407

Preis 50 Pfennig
einschl. Ortszuschlag.

Nr. 31 Berlin, den 3. August 1919 LXXII. Jahrgang

# Kladderadatsch

Prometheus!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0407

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährliche Bezugspreis für dieses Blatt beträgt für In- und Ausland 5,00 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 5,65 M., für alle and. Länder 6,00 M. Einzelne Nummer 50 Pf.

Alleinige Anzeigen-Annahme Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin und sämtliche Filialen.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

Amerikanisches Copyright 3./8. 1919 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

## Wochenkalender

**Montag, den 4. August**

Morgens, wenn die Post gekommen,
Sehe ich mit Hochgenuß,
Was den wahrhaft guten, frommen
Bürger hoch erfreuen muß.

**Dienstag, den 5. August**

Als ein Bild des edlen, starken
Geistes, der uns heut regiert,
Seh' ich stolz die neuen Marken,
Deren Pracht den Brief verziert.

**Mittwoch, den 6. August**

Zwar sie scheinen etwas mystisch,
Etwas sonderbar und so,
Futuristisch, dadaistisch,
Und man weiß nicht, wie und wo!

## Wochenkalender

**Donnerstag, den 7. August**

Goethe, Wieland, Herder, Schiller,
Kurz der deutschen Dichter Chor
Schlägt darum ein braver, stiller
Mann als Markenbilder vor.

**Freitag, den 8. August**

Doch wozu ins Weite schweifen!
Mensch, der du nicht Grillen fängst,
Laßt uns auf die Dichter pfeifen,
Die doch überwunden längst.

**Sonnabend, den 9. August**

Als Extrakt des Hirngefäßes
Nehmt und laßt den öden Quatsch,
Nehmt als wahrhaft zeitgemäßes
Markenbild den

Kladderadatsch.

# Matthias Thriumphans

Seht hin, wie ihm die volle Glorie
Der Wangen Rosenspeck umglänzt,
Indes die duftende Zichorie
Der Staatskunst seine Hand kredenzt!
Der große Sohn von Buttenhausen,
Ein Unschuldslämmchen, weiß wie Schnee,
Spricht so, als spräch' er zu Banausen —
Wie kommt er nur auf die Idee?

Laß ab, o Volk, von Leid und Trauern!
Noch ist dies höchste Kleinod dein!
Empfind' es tief mit Wonneschauern:
Dies Kind, kein Engel ist so rein!
In seiner Hut magst wohl du schlafen,
Was immer bringt der Zeiten Lauf;
Er spricht, als spräche er zu Schafen —
Potz Blitz! Wie kommt er nur darauf?

Wie lieblich muß uns überraschen
Des edlen Sängers trutzig Lied!
Rein steht er da und weißgewaschen,
Ein liebenswürdiger Jesuit!
Daß Höll' und Himmel sich vermählen,
Beweist er lächelnd, klar und schlicht;
Er spricht, als spräch' er zu Kamelen —
Warum? Ja, das begreif' ich nicht!

Er hat kein Unheil angerichtet,
Er ist der Bismarck unserer Zeit;
Er, der ein Denkmal aufgeschichtet
Der aufgeblasenen Nichtigkeit!
Mit Phrasen sieht man kühn ihn boxen,
Er redet grade, was da krumm;
Er spricht, als spräche er zu Ochsen,
Und staunend frag' ich mich: warum?

Der kluge Michel fühlt mit Jubel,
Daß er mit Recht sich ihm vertraut.
Matthias stürzt sich in den Trubel:
„Haltet den Dieb!" so ruft er laut!
Die Menge rennt, mit ihm zu suchen,
Und schwäbelnd schreit er so und so,
Als spräch' er zu Gehirneunuchen —
Zum Donnerwetter ja, wieso?

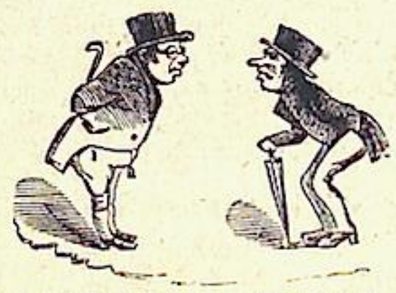
Der einst den Hertling angelogen,
Seht hin; da steht er „unbesiegt"!
Kein Balken hat sich je gebogen
So schön, wie er allhier sich biegt.
Da steht die gute, treue Seele,
Die Buttenhausen trug im Schoß,
Und Ochsen, Schafe und Kamele
Erklären selig: Er ist groß!

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0408

© Universitätsbibliothek Heidelberg



Müller. Haste det Neieste aus England jelesen?
Schultze. Na, wat is denn los?
Müller. Bonar Law hat im Unterhause mitjeteilt, det in England sechs Kohlenbecken versoffen sind.
Schultze. Donnerwetter, von wem denn? k.

---

Müller. Mein Ideal wär' alle Tage Streik, da könnten wir's als Arbeeter uns mal wohl sein lassen.
Schultze. Ja, aber wat wird aus die Arbeit?
Müller. Die? Die käme dabei nich zu kurz. Im Jegenteil, die Arbeet würden wir ooch wohl sein lassen. l.

---

Müller. Wat sagste denn dazu, daß Foch nu unsere armen Kriegsgefangenen nicht eher herausjeben will, bis die Buße für den jetöteten Manheim bezahlt is? Det eene hat doch mit dem anderen jar nischt zu tun!
Schultze. Wat soll ick dazu sagen? Foch denkt eben: „Bevor ihr nich for Manheim bezahlt, schicke ich euch keenen Mann heim!"
Schultze. Au! a. c.

---

Müller. Jloobste, det die amerikanische Luftreederei noch in diesen Herbst den Luftpostdienst nach Deutschland aufnehmen wird?
Schultze. Nee, det halte ick for eene amerikanische Luftreederei! schr.

---

### Die unerschöpfliche Liste

k. e. Durch die Tageszeitungen geht die Meldung, daß die Franzosen nun auch die Auslieferung einer Anzahl deutscher Kriegsberichterstatter zur Aburteilung verlangen. Damit ist die Liste natürlich noch lange nicht erschöpft. Insbesonders wird die „Große Nation" bestehen auf der Auslieferung:

1. der Köchin Kreszenz Niedermeier, weil sie in heimtückischer Weise am 16. August 1917 die französische Suppe versalzte und somit das glorreiche Frankreich auf das Schmachvollste beschimpfte;

2. des Setzerlehrlings Hans Wuppdich, weil er im Jahre 1914 die Eroberung von Lüttich zu setzen sich nicht weigerte. Persönliche Schadenersatzansprüche an ihn werden vorbehalten;

3. des Literaturprofessors Gustav Harmlos, weil er in seinem Bücherschrank den Molière hinter Goethe, Schiller und anderen Boches einordnete und dadurch das Gefühl eines Senegalnegers, nämlich wenn ein solcher bei ihm einquartiert worden wäre, tötlich verletzt haben würde;

4. des Stabsarztes Dr. Gewissenhaft, der das erhabene Frankreich schwer schädigte, indem er Tausende von Deutschen nur deshalb, weil sie gesund waren, k. v. schrieb;

5. des Obertertianers Fritz Lüderlich, weil er in einem französischen Diktat in sieben Zeilen 34 Fehler machte und dadurch einen infernalischen Haß gegen die Sprache der Kultur und Menschlichkeit bekundete.

# Sämtliche oberelsässische Tabakfabriken haben ihren Betrieb eingestellt, da Frankreich das Tabakmonopol auch auf Elsaß-Lothringen ausdehnt. Da will manchem Elsässer sein Pfeifchen nicht mehr schmecken. Aber was tut's? Es ist ja doch Frankreichs Pfeife, nach der es jetzt zu tanzen gilt.

---

### Aus dem Kladderadatsch von 1848! (Nr. 29)

#### Sinngedicht

Wie schlimm ist's jetzo in der Welt,
Wie schlimm mit Preußens Heil bestellt!
Wenn Schufte ehrlich sich gebärden,
Und Ehrenmänner Schufte werden,
Was alles muß schon sein geschehn,
Wenn große Schufte selbst gestehn:
Wir können nicht mehr wie wir wollen,
Weil gar zu viel wir leisten sollen!

---

### Deutschland in der Welt voran!

(Illustrierte Zeitungsnachricht.)

Das Infanterie-Kasino in Allenstein ist nach Einzug der Franziskaner in eine Mönchskapelle verwandelt worden.

Dieser Nummer des Kladderadatsch liegt als besondere Beilage ein Blatt der Serie

**„Unsere Zeitgenossen"** bei.

Matthias Erzberger, Reichsfinanzminister.

Verlag des Kladderadatsch.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0409
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Staatskarriere

Wohl dir, wenn du als Mensch und Christ
Ein Ziel erstrebst, das löblich ist!
Und wirst du auch nicht Fürst noch König
(Denn das paßt in die Jetztzeit wenig!),
So steht doch deinem Stolz und Hoffen
Manch andres nettes Pöstchen offen!

Minister blühn und Präsidenten
Wie Unkraut jetzt an allen Enden,
Und hältst du Aug' und Hände auf,
Gelingt der Putsch — ich schwöre drauf! —

Bist du am Ziel, so mußt du lernen
Zur rechten Zeit dich zu entfernen,
Denn hielt man erst ganz ausgezeichnet
Für höchste Ämter dich geeignet —
Sobald du was geworden — merk's! —
Bewirft man dich mit Schmutz — Gott stärk's!

Gehst du freiwillig, blüht als Lohn
Vom Staat dir eine Staatspension.

Verzehr' gesund sie und in Frieden,
Als höchstes Los ist dir beschieden,
Nun deinerseits mit Schmutz zu werfen
Und tüchtig raisonnier'n zu derfen.

Auf deinem Grabstein wird einst prangen:
„Er ging und wurde nicht gegangen.
Und dieses Faktum zeigt uns klar,
Daß er ein großer Staatsmann war!" o. w.

---

# Der frühere Kommandeur der Münchener Rotgardisten, Seidel, wurde von der Polizei auf einem Kirschbaum entdeckt und verhaftet. Seidel hatte jedenfalls gemeint, weil er ja so rot sei, werde die Polizei ihn für eine Kirsche halten. Doch hütete sie sich wohl, ihn, nachdem er in München so viele Geiseln hatte erschießen lassen, wieder schießen zu lassen. Übrigens hätte Seidel sich das vorher sagen können; die bayrischen Polizisten sind nun einmal so: Ist neben den schönsten Kirschen auf einem Baume ein Seidel, so lassen sie die Kirschen ruhig sein und greifen nach dem Seidel.

Anzeigenpreis für die fünfgespaltene (40 mm breite) Zeile (Rudolf Mosses Normalzeilenmesser 4) M. 1.50 und 33⅓ % Teuerungszuschlag.
Alleinige Anzeigen-Annahme Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich.

**Interessante u. preiswerte Bücher** (Rem.-Ex., Restaufl. usw.)
von Verlag SCHWEIZER & Co., Abt. 39, BERLIN NW 87. Neue reichhalt. Prospekte gratis u. frko.

**12 moderne Romane**
und Erzählungen berühmter Autoren.
**Wagner oder die Entzauberten.** Emil Ludwigs bekannter Richard-Wagner-Roman.
**Die Insel der sieben Träume.** Erzählg. von Ernst Decsey.
**Im Sanatorium.** Roman von Emma Boehmer.
**Sankt Pons.** Roman von Viktor Catala.
**Vom Grale getrunken.** Ein Künstlerroman von Clemens Gerth.
**Alte Briefe.** Einer der besten Erzählungsbände von Gustaf af Geijerstam.
**Kreszenz Bühler.** Eine Leidensgeschichte von Josef Zytlaun:
**Die Schicksale des Alfred Haupt.** Ein Abenteurerroman von Alfred Dessauer.
**Im Lande der Verschickten.** Realist. Erzählungen aus Sibirien von W. Korolenko.
**Aus vergangenen Tagen.** Stimmungsvoller histor. Roman v. Ludw. Ronne.
**Feind und Erbe.** Roman aus dem Leben eines Landarztes von Marie Diers.
**Frühlingstaumel.** Mod. Sittenroman von Gabriele Reuter.
Einzeln pro Band statt ca. M. 4.— bis M. 5,—, für nur . . . . . **M. 2,20**
**Alle 12 Bände** zusammen franko für **M. 25,—**

Noch einige **Friedensklassiker** in aparten Ganzleinenbänden mit Golddruck und Portr. in Reliefdruck.
1. Lessings Meisterdramen (Minna, Nathan, Emilia). Pr. geb. **M. 2,75**
2. Eichendorff's Gedichte gebd. **M. 2,75**
3. Lenau's Gedichte. Preis gebunden **M. 2,75**
4. Das Heimchen am Herd. Erzähl. von Ch. Dickens. Gebd. **M. 1,75**
5. Goethe's Hermann und Dorothea. Preis gebd. **M. 1,75**

**Geschichte der Befreiungskriege**
von Prof. Dr. J. v. Pflugk-Harttung und Major Dechend. 250 Seiten in Groß-Quart und 215 Illustrationen. Preis in Leinen-Geschenkband gebunden nur . . . **M. 4,—**

**Was Frauen erdulden!**
Ergreifende Schilderungen von den Nachtseiten des Lebens von Star, mit Titelbild von Käthe Kollwitz. Statt M. 1,— für nur . . . . . **60 Pf.**

**Deutsche Meistererzähler**
2 stattliche, auf bestem, satiniertem Friedenspapier hergestellte Bände mit Erzählungen von Gustav Frenssen, Julius Stinde, Schmitthenner, Carl Söhle, Hermann Heiberg, Ludwig Jakobowski, Wilhelm Schmidtbonn, Manfred Kyper, Prinz v. Schönaich-Carolath, Herm. Villinger usw.
Preis solid kartoniert **M. 2,50**

**Ausländische Meistererzähler**
3 stattl. Bände, gediegener Friedensdruck auf kräftigem, holzfreiem Papier.
Band 1: **Nordische Dichter** (Björnson, Hedenstierna, Selma Lagerlöf, Jonas Lie, Sofus Bauditz).
Band 2: **Englische Dichter** (Kiepling, Alcott, Bret Harte, Edgar Allan Poe, Oskar Wilde)
Band 3: **Französische Dichter** (François Coppée, Alfonse Daudet, Jules Claretie, Prosper Mérimée, Catulle Mendes usw.)
Preis pro Band, solid kartoniert . . . **M. 2,50**

**Humoristische Meistererzähler**
2 Bände, guter Friedensdruck auf holzfreiem Papier m. Erzählungen von Helene Böhlau, Timm Kröger, Mark Twain, Hans Olden, Bret Harte usw.
Preis pro Band, solid kartoniert . . . . . **M. 2,50**
Alle 7 Bände zus. bezogen franko per Postpaket gegen Einsendung von nur **M. 16,80**
dazu 75 Pf. Paketporto.

**Preußisches Bilderbuch**
von Carl Koberstein. Ein in seiner Art klassisches historisches Erzählungs- und Anekdotenbuch über den „Voltaire in der Mark" E. v. Kleist, den Dichter des „Frühlings", Friedrich d. Gr., Wilhelmine von Bayreuth, Kolberg und Gneisenau, Lützows wilde, verwegene Jagd. Preis statt ca. M. 4,80 nur **M. 2,40**

**Des Knaben Wunderhorn**
Deutscher Liederkranz nach Arnim und Brentano, zusammengestellt von G. Lennarz. 244 Seiten. Friedensdruck auf holzfr. Papier. Statt M. 3,— für nur **M. 1,65**
Ferner noch eine reizvolle, moderne Anthologie:

**Unsere Dichter**
(Buch des Lebens, Buch der Liebe, Buch der Natur usw.) Herausgegeben von M. Domanik. Statt M. 3,— für nur **M. 1,65**

**Beide Bände** zusammen für . . . **M. 3,—**

**10 gebundene Romane**
und Erzählungsbände beliebter Autoren.
**Nena Sahib.** Eine besonders preiswerte Volksausgabe von Retcliffs bek. Meisterroman über die Empörung in Indien und die furchtbaren Grausamkeiten englischer Kolonialtruppen gegen ein altes Kulturvolk. 620 Seiten Umfang.
**Der Herr der Welt.** Ein atemlos spannender Roman von Dumas-Mützelburg.
**Niels Lyhne.** Der berühmteste dänische Roman von J. P. Jakobsen.
**Lieben und geliebt zu werden.** Ein zart empfundener, leidenschaftsdurchglühter Roman von dem beliebten Dichter F. A. Geißler.
**Wenn das Käuzchen ruft.** Ein Roman aus Masurenland von M. Ebhardt.
**Unter der Lebensesche.** Herzensgeschichten von Beate Uhse.
**David Copperfield.** Charles Dickens Meisterroman. 2 in Ganzleinen gebundene Bände.
**Bachen und Thyrsosträger.** Jener bekannte und Aufsehen erregende moderne Künstler- und Sittenroman von August Niemann. 2 Bände, ca. 650 Seiten Umfang.
Preis pro Band statt ca. M. 4,— bis M. 6,— durchschnittlich nur à **M. 3,80**
**Alle 10 Bände** zus. bezogen, soweit der kleine Vorrat reicht, franko per Postpaket gegen Einsendung von nur **M. 35,—**
Da insbesondere gebund. Bände immer seltener und teuerer werden, sei Literaturfreunden, die gern gebd. Bücher für ihre Bibliothek noch preiswert ankaufen wollen, baldige Bestellung dringend empfohlen.

**Kunstgeschichte der Renaissance**
Architektur, Plastik und Malerei von Univ.-Prof. Dr. Alwin Schultz. Zwei stattliche Prachtbände mit 129 Kunsttafeln und 732 Abbildungen im Text, in großem Format. Eine Zierde für die Bibliothek jedes Gebildeten. Beide Bänd., vornehm geb., statt M. 28,— nur **M. 22,40**
(Dazu 75 Pf. Porto.)

Außerordentlich preiswert:
**Fremdwörterbuch**
**(neu!)** Verdeutschung von ca. 15000 Fremdwörtern und fremdsprachlichen Sinnsprüchen mit genauer Aussprechbezeichnung. Dazu Anhang mit über 700 Vornamen mit Angabe der Bedeutung.
Preis nur **M. 1,50**

**Illustrierte Weltgeschichte**
von Dr. Manitius. Bis auf die neueste Zeit vorgeführt von Prof. Dr. Kraelsch. Zwei stattliche Prachtbände in gediegener Ausstattung mit 80 sorgfältig ausgewählten Bildern und über 1000 Seiten Text. Beide Bände zusammen, vornehm gebunden, in tadellos neuen Exempl. statt M. 24,— für nur **M. 18,60**
Dazu pr. Werk je 80 Pf. Paketporto.

**20 deutsche Meister im Bilde**
2 Kunstmappen nach Zeichnungen von Ernst Würtenberger. Unsere beliebtesten Dichter, Maler und Musiker wie Goethe, Schiller, Uhland, Heine, Möhricke, V. v. Scheffel, K. F. Meyer, Rich. Wagner, Beethoven, Schubert, Hans Thoma usw. sind hier lebensvoll und charakteristisch in meisterhafter Schwarzweiß-Technik im Bild verewigt. Alle diese im Groß-Quart-Format gehaltenen Kunstblätter eignen sich auch vorzüglich zum Einrahmen und als Wandschmuck für ernste Naturen.
Beide Mappenwerke zusammen statt ca. M. 5,— frko. geg. Einsendung von nur **M. 3,50**

**13 spannende und reichhaltige Kriminalromane**
**Monte Carlo.** Kriminalroman aus den hinterlassenen Papieren eines Rechtsanwaltes. Von Arthur Beckett.
**Die Falle.** Detektivroman nach den Aufzeichnungen eines russischen Geheimpolizisten. Von Gaston René.
**Der Selbstmörder.** Roman aus der Berliner Haute-volée. Von Paul Blumenreich.
**Das Leben und die Justiz.** Ergreifender Gerichts- und Sensationsroman von E. Salvator.
**Der unheimliche Mensch.** Englischer Kriminalroman von W. E. Norris.
**Die Tochter der Landstreicherin.** Kriminalerzählung von A. Breyer.
**Das Geheimnis der Gioconda.** Betr. den Raub der Mona Lisa aus dem Louvre.
**Die 3 Zinken am Kreuzwege.** Amerikanischer Kriminalroman aus den Rocky-Mountains. Von R. Keen.
**Dinglehs Ruhm.** Von Jerome und Tharaud.
**Ein dunkles Geheimnis.** Von Hamilton Aidé.
**Das Verbrechen im Moor.** Von K. Ottfried.
**Ein Verbrechergenie.** Von Ernst Moser.
**Der Börsenkönig.** Detektivroman von Carl Klopfer.
Preis pro Band, meist mit farbigen Titeln, durchschnittlich . . . à **M. 1,90**
Alle 13 Bände franko per Postpaket gegen Einsendung von . . . . **M. 24,—**

8 berühmte kultur-historische
**Memoirenwerke**
durchweg hübsch gebunden, beste Drucke aus Friedenszeit auf holzfreiem Papier, Preis fr. ca. M. 5,— bis M. 12,—, jetzt durchschnittlich, soweit Vorrat reicht, für nur **M. 2,75**
**Madame Recamier und ihre Freunde.** Nach historischen Quellen und unveröffentlichten Dokumenten v. J. Turquan. Mit Portr. in Gravüre. 300 Seiten. Herabgesetzt **M. 2,75**
**Welt und Halbwelt unter dem Konsulat und dem ersten Kaiserreich.** Deutsche Ausg. v. Marschall v. Bieberstein. Mit Gravüre von Marquise Visconti, geb. . . . . **M. 2,75**
**Die Bürgerin Tallien.** Eine der schönsten und interessantesten Frauengestalten a. d. Zeit der französischen Revolution. Nach Aussagen der Zeitgenossen u. unveröffentl. Dokumenten. Mit Porträt in Gravüre. **M. 2,75**
**Michael v. Munkacsys Jugenderinnerungen.** Mit Porträt u. Vorwort von Boyer d'Argent. In Ganzleinen gebunden . . . **M. 2,75**
**Caroline Murat, die Königin von Neapel.** Nach Äußerungen von Zeitgenossen, bearbeitet von Marschall von Bieberstein. Mit Porträts in Gravüre. . . . . **M. 2,75**
Carl Biedermanns bekanntes Memoirenwerk: **Mein Leben.** Beide Bände in einen Sammelband, in Ganzleinen gebd. ca. 800 Seiten, statt M. 13,— nur . . . . . **M. 4,40**
**Die Liebesbriefe Napoleons,** herausgeg. v. G. Kircheisen. Ein leidenschaftlich bewegtes Buch voll intimer seelischer Dokumente. In Biedermeierband gebunden, statt M. 6,— nur . . . . . **M. 4,60**
**Tagebuch Napoleons auf St. Helena,** geführt von Las Cases. Wohl das ergreifendste Dokument über den glanzvollen Aufstieg und tragischen Niedergang des großen Korsen. 2 Bände, statt ca. M. 12,— zusammen nur. . . . . **M. 6,—**
Alle 9 oben aufgeführten Bände zus. bezogen stark herabgesetzt in tadellos neuen Einbänden für nur . . . . . **M. 25,—**
(Dazu 75 Pf. Paketporto.)

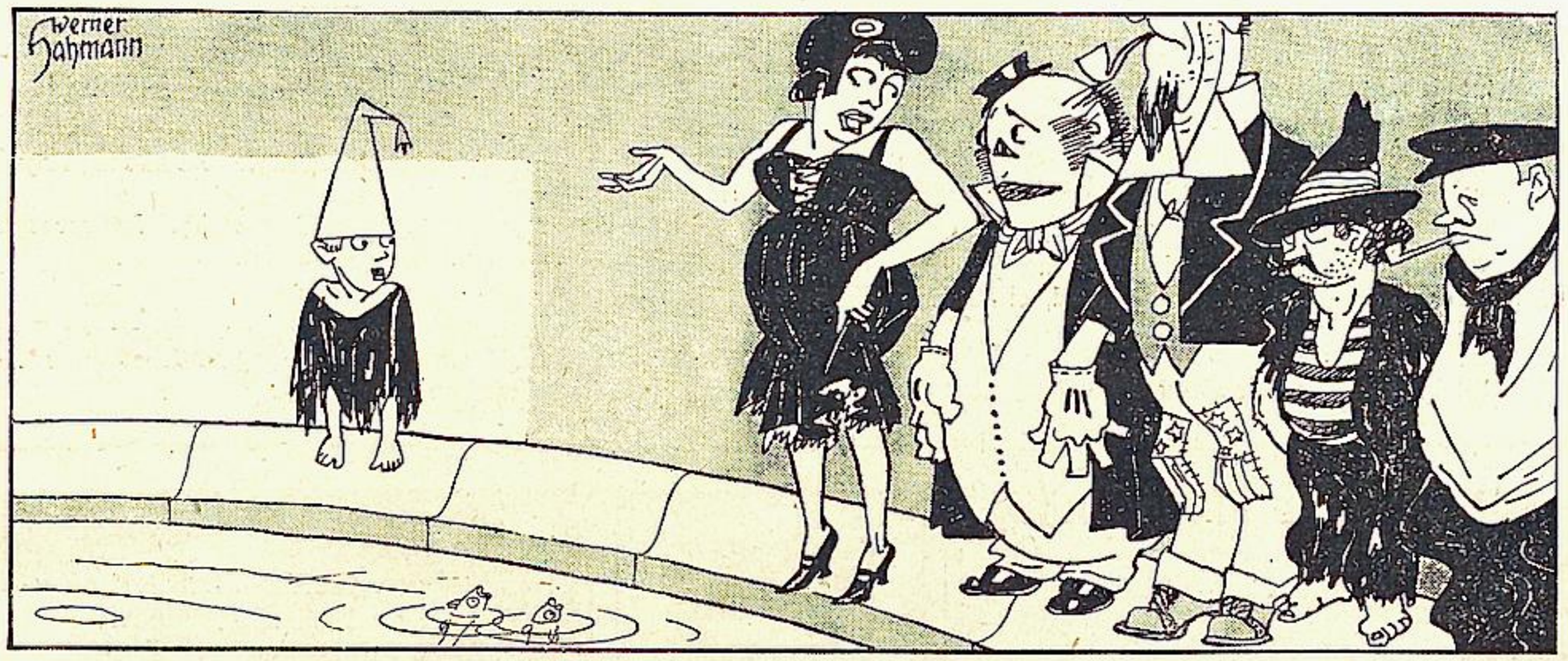
Endlich, soweit Vorrat reicht:
**Tagebuch ein. Verlorenen**
**Von einer Toten.** (Verf. Marg. Boehme). Preis früher M. 8,—, jetzt Volksausgabe für nur . . . . . **M. 1,50**

**Klassische Kunst**
Ein apartes Mappenwerk, Format 27×35 cm, mit 10 getreu nach den Originalfarben wiedergegebenen Reproduktionen nach Gemälden unserer berühmtesten Meister der Renaissance und Neuzeit. 9 auf kräftige Passepartouts aufgezogene Bilder, zum Rahmen wie geschaffen. Preis herabgesetzt nur **M. 4,50**

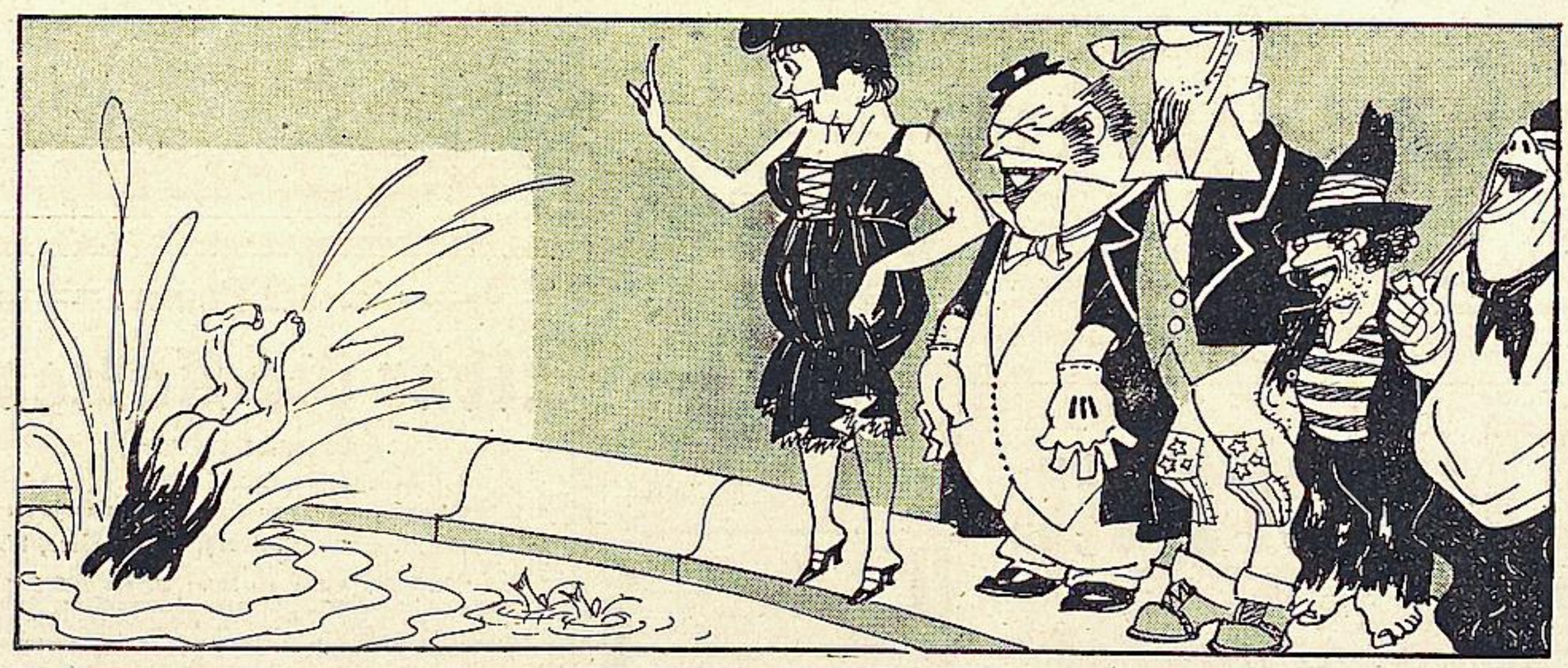
Bezug gegen Einsendung (am besten Postanweisung) oder Nachnahme durch Verlag
**Schweizer & Co., Abt. 39, Berlin NW 87, Repkowpl. 5.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0410
© Universitätsbibliothek Heidelberg

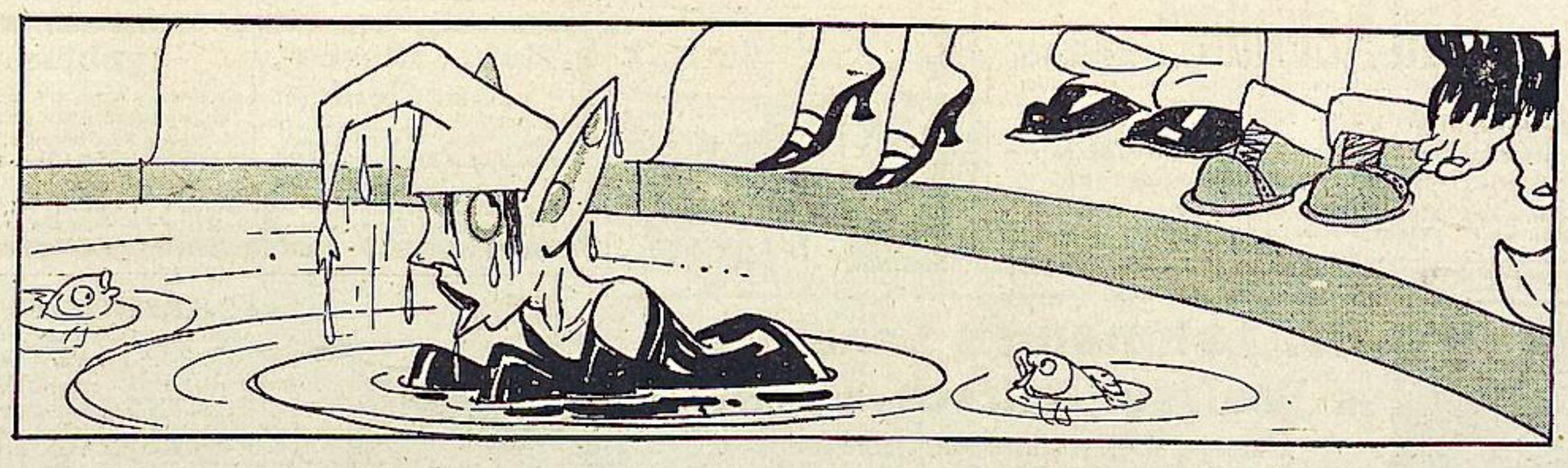
# Die große Wasser-Pantomime am 21. Juli im internationalen Proletarier-Zirkus




„So meine Härrschaften; zum Zeichen unserer Sympathie for die arme kleine Michel werden wir jetzt alle springen in die große Streik-Pfütze; wenn ich zähle:
1 — — —



2 — — —



und 3 — — —.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0411
© Universitätsbibliothek Heidelberg

△ Noch immer läßt man drüben unsere deutschen Gefangenen nicht frei. Nun ja, unsere Feinde meinen: Die Deutschen sollen ja nicht glauben, daß wir nur versprächen, um nichts zu halten. Wenn auch nicht unsere Zusagen, so halten wir doch die deutschen Gefangenen.

---

## Heil!

Da lest und staunt! Der Weise wie der Tröpf
Kriegt jetzt ein Viertel Reis auf seinen Kopf!
Und voll Entzücken jubeln Kind, Mann, Greis!
Heil, dreifach Heil dem ersten Friedens-Reis! m. r.-n.

---

A, der mit B in Streit geraten: Sie sind ja ein schofler Mensch, ein ganz gemeiner Kerl, ein wahrer Erz —

B: Erhebt drohend den Arm.

A: — hallunke.

B: Na, das ist Ihr Glück!

m. l. A: Prinz Max von Baden ist in die Schweiz geflohen, weil er einen Anschlag gegen sich fürchtete.

B: Es war leider zu spät.

A: Wieso? Er ist doch noch rechtzeitig hinübergekommen!

B: Ja, rechtzeitig für sich — aber nicht für Deutschland.

---

△ Nur Taten können dem armen Mitteleuropa helfen. Vorläufig hört man aber nur von Attentaten.

---

△ Der ungarische Volksbeauftragte Samuelly ließ 72 Bauern aufhängen.

In Ungarn heißt es eben kategorisch: Entweder ihr hängt an oder in der Räterepublik.

---

△ von Schlauwitz: Wie? Hetzer unter meinen Erntearbeitern? Nun, dann bin ich ja gespannt, ob sie endlich einmal arbeiten werden wie gehetzt.

---

**Es ist nicht nötig,**

daß Sie täglich Ihre Schuhe mit Kreme behandeln, wenn Sie

**Nigrin**

verwenden.

Staub vom Schuh entfernen, mit weichem, trockenem Lappen nachreiben, und das Leder glänzt wieder prächtig.

Schutzmarke

Alleiniger Fabrikant, auch des beliebten Parkettwachses „Roberin": Carl Gentner, Göppingen (Württbg.).

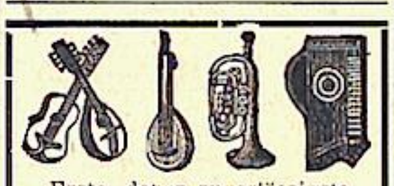
**Norderney**

Deutschlands größtes Nordseebad.
Höchste Besucherzahl 45 000. Voller Kurbetrieb.
Herrlicher Strand. Reizvolle stundenlange Spaziergänge am Meer auf der verlängerten Strandmauer Täglich frische Angelfische liefert die Norderneyer Fischerflotte. Führer kostenlos durch die Bade-Verwaltung und den Gemeindevorstand.

**Staatliches Bad Nenndorf b. Hannover**

Bis auf weiteres das ganze Jahr geöffnet ▪ Hauptkurzeit: 1. Mai b. 30 September
Schwefel-Schlammbäder ▪ Schwefel- u. Solbäder ▪ Inhalationen ▪ Zandersaal
Ausgezeichnete Erfolge bei: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten u. Frauenleiden. Näheres durch die Badeverwaltung

Photo-Apparate
aller Art
Photogr. Artikel
Teilzahlung gestattet, für Kasse 10% Rabatt.
Kataloge umsonst und portofrei
Jonass & Co., Berlin P 308
Belle-Alliance-Str. 7-10.



Erste, daher zuverlässigste Bezugsquelle. Preisliste frei.
**August Dürrschmidt,**
Musikinstrumente u. Saitenfabrik,
Markneukirchen i. S. 185. Gegr. 1862.

33 verschiedene
**Polenmarken**
Wert laut Senf 1919 M. 80.—, liefere für nur M. 30.—.
Alfred Kurth, Colditz in Sachsen.

**Flechtenleiden**
jeder Art heilt dauernd und gründlich.
Deutsches Reichspatent.
Wiltberger & Co., Stuttgart 29

**Vorbildg.** f. Einj.-, Prim.-, Abitur.-Pr. i. Dr. Harangs Anstalt. Halle 46 S.

Geistesschwache finden Erziehung, Unterr. u. Pflege.
Anstalt Bethanien b. Fürstenw., Spree.

**Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul** Prospekt frei

Ideales Kräftigungsmittel zur Blutvermehrung!
**Blutan** ohne Zusatz 1 Orig.-Flasche Mk. 2.—
**Brom-Blutan**
zur Beruhigung d. Nerven, 1 Orig.-Fl. Mk. 2.40.
Die Blutane sind alkoholfreie Stärkungsmittel, wohlschmeckend und billig.
In allen Apotheken zu haben.
Chemische Fabrik Heilenberg A. G.
vorm. Eugen Dieterich in Heilenberg bei Dresden, Karl-Dieterich-Str., Post Niederpoyritz.

Derber Humor!
**Über die Kakteen**
(de cactibus)
von Dr. H..... W.....
nach dem hinterlassenen Originalmanuskript herausgegeben von
Preis 1,50 M. A. König. Preis 1,50 M.
Das Schriftchen dürfte am besten als ein derber, aber keineswegs obszöner „Beitrag zur Systematik der Naturwissenschaften" zu bezeichnen sein, der durch seinen glücklichen Humor und seine großartige Latinität sicher erfreuen wird.
Johann Georg Holzwarth, Bad Rothenfelde (Teutoburger Wald).

**Haut-, Blasen-, Frauenleiden**
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung.) Blut-, Urinuntersuchung.
Aufklärende Broschüre Nr. IX, diskr. verschl., Mk. 1,50 (Nachn.).

**Syphilis**
Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden, ohne Berufsstörung.

Spezialarzt Dr. med. Hollaender,
Berlin, Leipzigerstr. 108 } Täglich 11—1, 5—7,
Hamburg, Colonnaden 26 } Sonntags 11—1.

**Dr. Lahmann's Sanatorium in Weisser Hirsch bei Dresden.**
Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren.
Stoffwechselkuren, neuzeitliches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder.
Für kurgemäße Verpflegung ist bestens gesorgt.
Prospekt kostenfrei.

**Kloasman** D.R.P.a.
Einmalige Anwendung beseitigt die häßlichen Schönheitsfehler — Leberflecke und Warzen — unter Garantie restlos u. schmerzlos o. Hautbeschädigung. Ärztl. erprobt. — Pr. M. 7.50. — Viel Anerk. Nichterfolg ausgeschlossen. Zu hab. i. Apoth., Droger. u. Friseurgesch. Man weis Nachahm. zur., wenn nicht erh., verl. man es dir. v. Herst. Ludwig Paechtner, Dresden 6:1, Bendemannstr. 15. Vers. geg. Nachn. franko ohne Portoberech.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0412
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Bei den Kopflosen

a. oy. Es war im Jenseits. Eine Art Stacheldraht schloß den Raum ein. Wie wilde Tiere gingen, die darin waren, auf und nieder. Eine sonderbare Gesellschaft. Alle trugen den Kopf unterm Arm, wie einen Chapeau claque. Wenn sie mit einander sprachen, nahmen sie ihn in die Hände. Einer — es war der Girondist Barbaroux — hob seinen wohlfrisierten Kopf und sagte: „Meine Herren, in Deutschland spielen sie unsere Komödie."

„Ja", sagte Danton, „Euer Akt ist schon aus. Sie proben jetzt an meinem. Sie nennen ihn den Terror. Daß die Kerls nicht deutsch sprechen können! Wie wenn der Schrecken nicht verständlich wäre! Sie haben das Ding über Rußland bezogen. Alles Talmi. Keine eigene, keine echte Ware."

„Und mit Gott," krächzte Hébert, „machen sie auch viel Umstände. Mich soll wundern, wann sie eine andere Demoiselle Candeille als Göttin der Vernunft auf den Altar des Berliner Doms setzen."

„Ob Frau Zietz sich dazu eignete?" sagte Chaumette.

Da kam Robespierre. Sein Kopf war noch grüner angelaufen als zu Lebzeiten. Er hielt ihn hoch, und als seine ödende, tötende Stimme erklang, schauderten alle. Sie konnten's ihm nicht vergessen, daß er sie aufs Schafott schickte.

„Und wer wird mich kopieren?"

„Haase," rief Camille Desmoulins.

Da wurde sein Kopf Grünspan und sauer wie Essig.

## Ein Wettbewerb

Zwecks Umdichtung der Nationalhymne „God save the King" ist Zeitungsnachrichten zufolge in England ein Wettbewerb ausgeschrieben, woran sich auch wohl „feindliche Ausländer" beteiligen dürften. Wenn auch die erste Strophe den Bestimmungen zufolge die übliche bleiben soll, so ist sie doch im vorstehenden abgeändert, wie wir hoffen, zur Zufriedenheit der Preisrichter. Die zweite Strophe soll das „land", die dritte „all" feiern. Der von einem unserer Leser angeschirrte Pegasus sucht ätherische Höhen in folgender Weise zu erklimmen:

Glory to good King George!
Still more to sly Lloyd George,
Who closed the ring
Round Wilhelm and his „Huns"
And their unconquered guns;
Lloyd, who deceit ne'er shuns,
Save him his King!

Perfidious Albion,
Thou shalt now sway alone
O'er Neptune's strand.
Dreadnoughts enforced blockade,
Knocked down the enemies' trade,
Famine, distress pervade,
Tricks saved the land.

Freedom and liberty
Nowhere on Earth shall be,
White man a thrall!
England shall stand on high,
Though all the nations sigh,
No foe will come us nigh,
Saved Britons all!

w. k—n.


Alter deutscher Cognac **Asbach „Uralt"** Rüdesheim am Rhein

**Dänische Fleischwaren,**
Roll- und Beinschinken, Speck, Flomenschmalz, Butter, offeriert billigst
Julius Heiber, Braunschweig.

**Vorwärts-**
strebende verlangen unseren Gratisprospekt Nr. 22.
Vis-Verlag Abt. P, Berlin W 9.

**Hämorrhoiden?**
Wenn Dir nichts geholfen, schreibe an die Samariter-Apotheke, Berlin SW. 68. Verl. Gratisprosp. Vara.

Auskunft umsonst bei
**Schwerhörigkeit**
Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz
über unsere tausendfach bewährt., patentamtlich geschützt. Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Aerztl. empf. Glänzende Anerkennungen.

Sanis Versand München M. 2.

**Syphilis**
Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden ohne Berufsstörung.
diskr. verschl., Mk. 1.50
Dr. med. Hollaender,
Str. 108 / den 26
Täglich 11–4, 5–7 Sonntags 11–1

**Kloasman** D.R.P.
einmalige Anwendung beseitigt die häßlichen Schönheitsfehler – Leberflecke und Warzen – unter Garantie schmerzlos o. Hautbeschädigung. Pr. M. 7.50. – Viel Anerk. Ausgeschlossen. Zu hab. i. Apoth. Nachn. franko ohne Portoerhöhung.

**Deutsche Stimmen**
Herausgeber
Dr. G. Stresemann M. d. R.
Vierteljährlich 4.– Mark
Zu beziehen durch die Post, den Buchhändler oder unmittelbar vom Verlage
Staatspolitischer Verlag G. m. b. H.
Berlin W 66

Verzeichnis okkulter Bücher gratis v. Wilhelm Besser, Leipzig, Markt 2.

**Die Doktor-Ehe**
Eine akademische Heiratsgeschichte in Bildern und Versen von Max Brinkmann.
Preis broschiert 2.50 M.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.

**Lebende Geschichten** von Paul Kalisch.
Preis geb. 2,50 M. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Verlag A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.

**O u. X Beine heilt**
auch bei älteren Personen der Beinkorrektions-Apparat
Ärztlich im Gebrauch!
Verlangen Sie gegen Einsendung v. 1 Mk. (Betrag wird bei Bestellung d. Apparats gutgeschrieben) unsere physiologisch anatomische Broschüre!
Wissenschaftl. orthop. Spezialhaus
„OSSALE"
Arno Hildner, Chemnitz 47b

Schluß der Anzeigenannahme 6 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

**Können Sie tanzen?**
Wollen Sie ohne Lehrer sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis Mark 2.–. Hunderte Anerkennungen. Erfolg garantiert. Enthält außer den guten alten Tänzen sämtliche modernen Tänze wie Tango, One-step, Two-step, Boston, Linkswalzer usw. mit Abbildung der Originalfiguren. Nur zu beziehen von W. A. Schwarzes Verlag, Dresden-N. 6/54.

Allen Musikfreunden empfehlen wir:
**WAGNERTUM**
in Vergangenheit und Gegenwart
von Erich Kloss
Preis geb. 3 Mark. Zu bez. durch alle Buchhandlungen.
Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.

**Jeder unterwirft sich Ihrem Willen**
wenn Sie die Macht der Suggestion und Hypnose anzuwenden verstehen. Gründliche Anleitung gibt R. Gerling, der bedeutendste Hypnotiseur, in seinem Werke
**Hypnotische Unterrichtsbriefe.**
Mit 19 Abbildungen und genauen Angaben. Preis M. 4.–, gebunden M 5.50 und Porto.
Herr A. H. in R. schreibt: Über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Stettiner Zeitung: Gerlings Buch ist als der klarste und beste Leitfaden längst von Fachmännern anerkannt.
Orania-Verlag, Oranienburg H. 4.

**Yohimbin Secithin**
Auf wissenschaftl. Grundlage aufgebautes Kräftigungsmittel. 30 Portionen 9.90 M. 60 Portionen 17.60 M. 125 Portionen 33 M.
Verlangen Sie Gratisbroschüre. – Versand durch Apotheker Maaß, Hannover 6

**Vertrauliche Auskünfte**
über Vorleben, Mitgift, Familien-, Vermögens- und Privat-Verhältn. auf alle Plätze d. Welt erteil. sehr gewissenh.
Beyrich & Greve, Halle-Saale 20. Internat. Auskunftei



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0413
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## „Schandwirtschaft“

(Reichswehrminister Noske gebrauchte in der Abwehr gegen den „Unabhängigen“ Seger in der Nationalversammlung die Worte: „Sie haben eine niederträchtige Schandwirtschaft getrieben.“ Dafür wurde er vom Präsidenten Fehrenbach zur Ordnung gerufen.)

Der Noske sprach von „Schandwirtschaft“,
Und nicht im Angstgeflüster;
Herr Fehrenbach, er rief voll Kraft
Zur Ordnung den Minister.
Denn da er fühlte sich als Hort
Und guter Sitten Pfleger,
So litt er nicht, daß so ein Wort
Geschleudert ward auf Seger,
Ein Wort, so wenig schmeichelhaft:
„Von niederträcht'ger Schandwirtschaft.“

O Fehrenbach, o teurer Sohn,
Du Licht in unsern Tagen!
Wie gut, daß du den „Guten Ton
In allen Lebenslagen“
Bei uns in jeder Weise wahrst
Mit trefflicher Belehrung
Und nicht mit Ordnungsrufen sparst,
Wenn jemand voll Empörung
Und der Entrüstung heller Kraft
In Deutschland spricht von „Schandwirtschaft“.

Nein, Schandwirtschaft — o Dreckmusik!
Wer dürfte sich erfrechen,
In dieser neuen Republik
Von Schandwirtschaft zu sprechen!
Und wenn auch bis zum Himmel dringt
Der Stunk der tollen Düfte,
Herr Fehrenbach die Glocke schwingt
Als Reiniger der Lüfte;
„Wer wagt's“, brüllt er berserkerhaft,
Zu reden hier von — „Schandwirtschaft?“ m. br

△ Verschiedene Mitglieder des Pommerschen Landbundes klagen über die Symptome einer merkwürdigen — plötzlichen Farbenblindheit. Blicken sie nämlich auf Braun, so sehen sie stets schwarz.

---

## Und wieder —

Und wieder nach dem Bal paré
Geht es mit ihr zum Nachtsouper,
In einem Café-Restaurant
Die Beauté und der Elégant.
Er trägt mit Anstand Chapeau claque,
Glacés, Bottines vernies und Frack,
Sie Nouveauté, Pariser cul,
Und deliziös ist das Menu.
Potage, mets und entremets
Betrachtet durch das Pincenez
Mit Sachverständnis der Gourmet.
Da ist Soupe à la jardinière,
Da ist ein poisson de mer,
Da ist ein cotelette de veau,
Salade, légumes, artichaux
Und für die Dame Haut Sauterne
Und Château Margaux für den Herrn.
Zuletzt bestellt sie sich fruits
Und ihr Galan fromage de Brie.
Wie sind die beiden animiert!
Wie haben sie sich amüsiert
Und medisiert und iert und iert,
Bis sie zuletzt nach Haus spaziert!
Da ruft beim Auseinandergehn
Der deutsche Mann: Auf Wiedersehn!
Doch sie reicht ihm das Mündchen dar
Und flüstert sanft: Au revoir! a. ey.

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0414
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Freude, schöner Götterfunken

(Entente-Siegesfeier)

„Seid umschlungen, Milliarden!“

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0415

© Universitätsbibliothek Heidelberg

○ Der Seminarassistent Blättner von Kaiserslautern wurde vom Landauer französischen Polizeigericht zu 300 Franken Geldstrafe verurteilt, weil er mit seiner Seminarklasse bei einem Ausfluge das „Heidenröslein“ und „Deutschland hoch in Ehren“ gesungen hatte.

Nun, je mehr Strafe wir für sie zahlen müssen, um so teuerer werden uns unsere deutschen Lieder werden. Zum französischen Takt können wir natürlich nicht singen, sondern nur den Kopf schütteln.

---

△ „Wir sind die Sieger, ihr seid Schweine!“ riefen die französischen Soldaten in Berlin. Die Franzosen betrachten sich demnach als Schweinebesieger, zu deutsch: Metzger. Als solche benehmen sie sich denn auch uns gegenüber. Und da sie in den Deutschen Schweine, in Berlin also eine Art Schweinestall erblicken, darf es uns nicht wundernehmen, wenn sich die edlen Söhne Frankreichs in Berlin wie im Schweinestall gebärden.

„O Schurke! **Lächelnder,** verdammter Schurke!
Schreibtafel her! Ich muß mir's niederschreiben,
Daß einer **lächeln** kann und immer lächeln,
Und doch ein Schurke sein!“

Shakespeare, Hamlet 1, 5.

---

1. Auch ein Kriegsergebnis. Seit Ende 1918 sind an den Groß-Berliner Landgerichten 30 000 Ehescheidungen erledigt worden bzw. noch in Schwebe.

Zum Teil mögen ja an diesen vielen Ehescheidungen noch die Kriegsverhältnisse die Schuld tragen, zum Teil aber auch der Frieden. Denn die meisten dieser Paare können absolut nicht im Frieden zusammen leben.

---

Merkwürdig, daß viele Deutsche jetzt meinen, wir dienten dem Geiste der Versöhnlichkeit dadurch, daß wir uns selbst recht viel vergeben. △


Blendend weisse Zähne durch Zahnpaste **Chlorodont** Antiseptisch, gegen üblen Mundgeruch.

**Selbst Greise**
lernen mühelos
**Klavierspielen**
an Hand der interessanten
**Lehrbriefe „Technika“.**
Neuesten Spezialprospekt Nr. 1 m erhalten Sie sofort gratis durch das
**Musikinstitut Isler,**
— Posttach Lörrach (Baden). —

**Sie rauchen zu viel!**
**„Rauchertrost“**-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz oder teilweise einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel 2 M., 6 Schachteln 10 M, freie Nachnahme. **Versand Hansa, Hamburg 25, R. 4.**

**Bekenntnisse eines alten Schulmeisters**
von Adolf Ey.
Preis geb. 3,50 M. — Preis geb. 3,50 M.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
**Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.**

**Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten** Flacon a 20 50 100 Tabl. M 4.— 9.— 16.—
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München:** Schützen-, Sonnen- u. St. Anna-Apoth.; **Nürnberg:** Mohren-Ap.; **Berlin:** Bellevue-Apoth., Potsd. Pl. u. Vict.-Ap., Friedrichstr. 19; **Bern:** Ap. Dr. Haller; **Breslau:** Naschmarkt-Ap.; **Cassel:** Löwen-Ap.; **Cöln** Ap. z. gold. Kopf u. Hirsch-Ap.; **Dresden-A.:** Löwen-Ap.; **Frankfurt a. M.:** Rosen- u. Engel-Apoth.; **Halle:** Löwen-Ap.; **Hamburg:** Internat. Ap.; **Hannover:** Hirsch-Ap.; **Karlsruhe:** Hof-Ap.; **Kiel:** Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.:** Kant-Apoth.; **Leipzig:** Engel-Apoth.; **Magdeburg:** Vict.-Ap.; **Metz:** Hirsch-Apoth.; **Strassburg:** Hirsch-Ap.; **Stuttgart:** Hirsch- und Schwanen-Apotheke, **Zürich:** Victoria-Apotheke, Urania-Apotheke. **Budapest VI:** Turul-Apotheke, Szondy Ut 52; **Wien IX:** Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18. **Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197**
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“

**Kräße** juckenden Ausschlag, erfolgreiche Behandlung in 2 Tagen, ohne Berufsstörung, nicht schmierend. Tausendfach bewährt. Preis 5.— M. **Apotheker Giffinger, Münderoth 13.**

**Einhard von Stachen**
**Eine Mär von der Donau von Viktor Wolff**
Mit einem Titelbild und einer Einbandzeichnung von Arthur Krüger. Preis in Leinwand gebund. M. 5.—.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen,
**Verlag A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68**

**Wir warnen Sie**
zu heiraten, ehe Sie das Aufsehen erregende Buch
**Mädchen,**
**die man nicht heiraten soll**
mit 17 Abbildung. v. R. Gerling gelesen haben. — **Preis 1,50 M.**
**Orania-Verlag, Oranienburg 56.**

Man möchte an ein phant. Märchen aus 1001 Nacht erinnert werden, wenn man diesen Roman durchfliegt. Und dennoch hat sich dieses Sittendrama erst in den letzt Jahr. in ein. deutsch. Kloster zugetragen nach d. einwandfreien Tagebuch eines seiner Aebte.
Zu bezieh. br. 5.50 M. hocheleg geb. m. farb. Titelbild 7.70 M. fr. direkt durch d. **Verlag u. Versand f. deutsche Literatur, Berlin W 9,** Köthener Str. 31, Abt. 57.

**Guter Ton** und feine Sitte
Geschenkwerk M. 5,50. Mod. Tanzlehrbuch M. 3,35. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3,20 Bekämpfung der Schüchternheit 3,35. Die Kunst des Gefallens 6,40. Liebesbriefsteller 3,20. Moderner Weg zur Ehe 3,35. Jede Dame ihre Friseurin 3,10. Traumbuch 2,65. Klavierschule 7,40. Violinschule 6,50. Zeichenschule 2,—. Schönschreibschule 4,—. Privat- und Geschäftsbriefsteller 5,50. Rechtschreibung Duden 6,50. Aufsatzschule 5,75. Fremdwörterbuch 5,75. Richtig Deutsch 5,75. Englisch 5,75 Französisch 5,75. Italienisch 5,75. Böhmisch 5,75. Ungarisch 5,75. Polnisch 5,75. Russisch 5,75. Spanisch 5,75. Buchführung 5,75. Handelskorrespondenz 5,75. Kontorpraxis 5,75. Bankwesen 5,75. Rechtsformularbuch 5,75. Reklamelehrbuch 5,75. Handbuch für Kaufleute 15,—. 1000 chem.-techn. Rezepte zu Handelsartikeln 6,—. Gartenbuch 5,75. Schlipf's preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft Mark 13,35. Gegen Nachnahme. L. Schwarz & Co., Berlin A. B. 14, Annenstraße 24.

**Auf der Walze**
Des Deutschtums Werdegang von der Völkerwanderung bis zu unseren Tagen.
Von **Heinrich Schaeffer.**
Mit vielen lustigen Bildern von Arthur Krüger. Preis gebunden 5,00 M. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
**Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.**

**Juckenden Hautausschlag** bes. in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, rote Punkte, kl. wässrig. Bläschen, **Krätze,** heilt völlig **Apoth. Schanz' Hautausschlagsalbe.** 2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderl.) 6.00 M. Glänz. Heilberichte. Versand per Nachnahme nur durch **Apotheker Schanz, Einsiedel 8 bei Chemnitz/Sa.**

**Postkarten-Reklamesortiment**
100 feine verschiedene, Wert ca. Mark 12.—, für Mark 4.30 postfrei,
150 „ Kunstkarten, „ „ „ 12.—, „ „ 4.30 „
**Sönke Mahrt, Hamburg 30 B.** Preisliste gratis. Postscheck 20763.

**Rhein- und Moselweine**
bekömmlich rein — preiswert
Eigenbau- und Spez: Rüdesheimer u. Rheingauer Naturweine Herrschafts-gewächse
NICOLAUS SAHL, Weingutsbesitzer RÜDESHEIM a. RH.


Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 12. 9; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0416
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Deutscher Cognac Bingen a/Rh.
Cognac Scharlachberg Marke Auslese
Ein famoser Tropfen!

# Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Bad Harzburg. v. Br. — Berlin. Dr. W. v. L. — Berlin-Friedenau. E. E. — Berlin-Schöneberg. W. — Braunschweig. K. M. — Dr. F. Ch. — Celle. H. Sch. — Charlottenburg. Chr. U. — R. A. K. — Eyrichshof, Bayern. v. W. — Frankfurt a. O. Dr. H. R. (Besten Dank für die freundlichen Worte!) — Hannover. W. K. — Kiel. Dr. R. W. — Königsberg i. Pr. W. S. — Lahr i. B. W K. — Neuwelzow N.-L. K. P. — Norderney. H. G. — Pankow-Berlin. Dr. P. E. — Potsdam. v. Pl. Vgl. Duisburg. — Saalfeld a. S. v. S. — Ubistadt. Th. Vgl. Duisburg. — Wilmersdorf. K. — Wilkau. Dr. B.

**Berlin.** V. T. In der Zeitschrift „Das Echo" (Nummer und Datum nicht erkennbar) befindet sich folgendes Angebot: „Standuhren von M. 00.— an. Zimmer-Einrichtungen Eiche, von M. 00.— an. Eisschränke von M. 00.— an. Rohrmöbel. Rollschreibtische, Leder-Klubsessel, Küchenmöbel, Kinderwagen etc. 500 qm Musterräume. Auch Vertreter gesucht. Stabil Clock Co. Perßon & Cons, Hamburg 6." „Stabil Clock Co. Perßon & Cons." scheinen verdammt gerissene Geschäftsleute zu sein; mögen sich die Einkäufer vorsehen, daß bei dem Handel nicht unter der Hand den Nullen einige Zahlen vorgesetzt werden. — O. v. W. Vgl. Duisburg.

**Berlin-Lichterfelde.** Dr. P. G.: In Nr. 128 der „Bürgerzeitung für Groß-Lichterfelde und Dahlem" lesen wir folgendes Gesuch: „Wer vermittelt unverheiratetem Ehepaar eine 3—4 Zimmerwohnung für sofort oder 1. Oktober. Angebote unter S. 16 an die Bürger-Zeitung." Hier scheint es sich um eine neue Form der Ehe zu handeln, die die Annehmlichkeiten und Freiheiten der sogenannten „wilden" mit der Würde der legitimen Ehe verbindet.

**Breslau.** H. H. Vgl. Duisburg.

**Danzig-Langfuhr.** V. P.: Nr. 132 der „Danziger Allgemeinen Zeitung" berichtet über eine „Verbrecherjagd in Lauental"; unter anderem lesen wir: „Bei der Verfolgung wurden von den Soldaten mehrere Schüsse abgegeben. Einer derselben traf die an den Diebstählen völlig unbeteiligte 20jährige Frieda Splitter aus Lauental, Radefkaweg 8, in die linke Bauchhöhle, die gerade von ihrer Arbeitsstätte nach Hause ging." Die Gemeinheit ist um so größer, als die Getroffene vermutlich gerade ihre Schuldigkeit vollauf getan hatte.

**Duisburg.** F. G.: „Gottfried Keller, geb. 19. 7. 19." (Kladd. Nr. 29.)

Verzeiht mir, liebe Leute,
Daß ich so flüchtig war.
Mich freut es, daß erfreute
Mein Kopf der Leser Schar.
Auch huldigt der zerstreute
Dem Dichter offenbar:
Der ist so jung noch heute
Als wie vor hundert Jahr!

**Freiburg i. Br.** B. D.: In der „Freiburger Zeitung" vom 5. Juni 1919 lesen wir: „Heirat. Hauptlehrer, auf landschaftl. schön geleg. bad. Dorf, 28 J. alt, kath., aber tolerant u. freidenk., vollst. ges., gr. schl. Ersch., fein geb., ruh. vornehm. Charakt., v. hohen geistig. Interess., insbes. Freund von Kunst und Dichtung (z. B. Greco, Rodin, Bilke, Hesse usw.) im Besitz sch. Bilder, Bücher u. Möbel (Nußb.) mit sch. Wohn. (elektr. Licht), gr. Garten (m. Obstb. u. Bach), Verm. zu erwarten, sucht Briefw. m. anspruchsl. einf. Mädchen von innerl. feiner Veranlagung und künstl. Empfinden, das Freude hat an Dorf und Bach und Garten, am Wandern, aber auch an Bild u. Buch. Verm. erwünscht. Alter 19—26 J. Briefe m. Bild, das zurückgesandt wird, unter usw." Der Mann mit den Nußbaummöbeln scheint nicht nur ein Hauptlehrer, sondern auch ein Hauptkerl zu sein!

**Friedenau-Berlin.** Sch.: Sie haben recht! Natürlich muß es heißen: „setzte er alle seine sonstigen Pläne (es handelte sich um Festvorbereitungen) beiseite und eilte sofort nach Osborne". Der bedauerliche Fehler erklärt sich daraus, daß der Originaltext erst nach Schluß der Redaktion eintraf, sodaß die Übersetzung nicht mehr nachgeprüft werden konnte.

**Giessen.** M.: Im „Schottener Kreisblatt" vom 4. Februar 1919 lesen wir: „Die gegen die Ehefrau W. Kühn ausgesprochene Bedrohung, sowie das Spucken ins Gesicht, nehme ich hiermit zurück. R. Heerwagen, Eichelsdorf." Pfui Spucke!

**Halle a. d. Saale.** C. M.: Nr. 265 der „Saale-Zeitung" veröffentlicht unter „Halle und Umgegend" einen Pfingstaufsatz, der mit folgenden Worten beginnt: „Pfingsten, das liebliche Fest, ist gekommen. Seit Goethe in ‚Hermann und Dorothea' diesen Satz und diese Kennzeichnung des Pfingstfestes geprägt hat, haben nach ihm alle Federn, insbesondere aber in den Pfingstbetrachtungen der Zeitungen diese Worte nachempfunden." Heiliger Goethe! Wie wird sich Reineke fuchsen, wenn er das liest!

**Hildesheim in Hannover.** W. M.: In der „Saarbrücker Zeitung" vom 6. Juni 1919 lesen wir: „Gasthaus zur schönen Aussicht, a. d. neuen Eisenb.-Hauptwerkstätte Burbach, bringt seinen schönen Saal den Vereinen und Ausflüglern in empfehlende Erinnerung. Für das körperliche ist gesorgt mit Wormser Apostelbräu, reine Weine, Kaffee mit Kuchen nebst Schinken und Wurstbroten. Vereine bitte vorher zu melden. Gut. Klavier i. S. N. Klein Gastwirt." Schinken- und Wurstbrote sind, heute kaum mehr körperlich zu nennen, das ist schon überirdisch-schön, himmlisch!

**Kassel.** K. H.: In Nr. 160 der „Kasseler Neuesten Nachrichten" lesen wir folgendes Heiratsgesuch: „Schreiner, 35 Jahre, ev., mit nettem Aeußern und schönem Grund- und Barvermögen, sucht auf diesem Wege nette Bekanntschaft einer Dame zwecks Heirat. Am liebsten Einheirat oder auch in sonst. Gesch. und jüngere Witwe nicht ausgeschlossen. Strenge Verschwiegenheit. Angeb. unter F. 344 an die Geschäftsst. d. K. N. N." Wenn der nette Schreiner die Einheirat als Geschäft ansieht, kann's ihm nicht fehlen.

**Stargard i. Meckl.** C. K.: In Nr. 135 der „Landeszeitung für beide Mecklenburg und die Nachbargebiete" lesen wir: „Für erwiesene Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Verlobung sagen wir unsern herzlichsten Dank. Schuhmachermstr. Aug. Dames, Else Dames, H. Beisner. Mirow, Juni 1919." — „Hier könnte man beinahe sagen," meinte unser Mitarbeiter Biermörder, „tres faciunt — connubium! In diesem Falle können nicht genug Aufmerksamkeiten erwiesen werden."

**Wilhelmshaven-Rüstringen.** Dr. K.: In Nr. 88 des „Wilhelmshavener Tageblatts" lesen wir folgendes Heiratsgesuch: „Herr wünscht mit gutbürgerl. Frl. (keine französierte ‚Dame') über 35 J., von aus Bescheidenheit u. Stolz gepaarter deutscher Vornehmh., m. rot. Haar u. bl. od. gr. Augen, gut deutsch gewachs., bald. Ehe wegen bekannt zu werden. Frdl. Briefe bitte unter ‚Frau' bis 17. 4. an die Geschäftsstelle d. Blattes." Wenn sich mit der aus Bescheidenheit und Stolz gepaarten deutschen Vornehmheit, den roten Haaren und den blauen Augen des Fräuleins auch noch die klare Denkkraft dieses Heiratslustigen paart, dann gibt es einen guten Klang.

Bei der großen Menge der uns zugehenden Beiträge müssen wir um Geduld bitten, wenn sich ihre Aufnahme verzögert. Jede Zuschrift zu beantworten ist uns unmöglich; auch können wir uns unverlangt Übersandtes nicht aufbewahren. Zurückgeschickt wird es nur, wenn ein mit den nötigen Briefmarken und mit Aufschrift versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Für Briefkastenbeiträge wird nichts vergütet.

Abschluß dieser Nummer: 28. Juli 1919.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

Wollen Sie etwas Gutes haben gegen Rheumatismus, etc, so kaufen Sie
Amol
Amol-Versand Hamburg Amol-Posthof

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

...mmter Schurke!
...'s niederschreiben,
...mer lächeln,
Shakespeare, Hamlet 1, 5.
Seit Ende 1918 sind 30 000 Ehescheidungen ...e.
...vielen Ehescheidungen ...chuld tragen, zum Teil meisten dieser Paare zusammen leben.
...he jetzt meinen, wir ...eit dadurch, daß wir
Antiseptisch, gegen üblen Mundgeruch.
Dr. Koch's Yohimbin Tabletten
Wir warnen Sie zu heiraten, ehe Sie das aufsehen erregende Buch
Mädchen, die man nicht heiraten soll
mit 17 Abbildungen, v. R. Gerling gelesen haben. — Preis 1,50 M.
Orania-Verlag, Oranienburg 31.
Juckenden Hautausschlag
...bes. in der Bettwärme zu lästigen Kratzen reizend, rote Pusteln, Bläschen, Krätze, hält trotz wässrig. Bläschen, Krätze, hält trotz Apoth. Schanz' Hautausschlagsalbe. 2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderl.) 6.00 M. Glänz. Heilberichte. Versand per Nachnahme nur durch Apotheker Schanz, Einsiedel 8 bei Chemnitz.
...eine Herrschafts-Gewächse
...tow, Kavalierstr. 2. — Verlag von ...o: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech- ...Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0417
© Universitätsbibliothek Heidelberg

418

R 1311

# Une bonne affaire oder Geschäft ist Geschäft

## Zum Fall Manheim

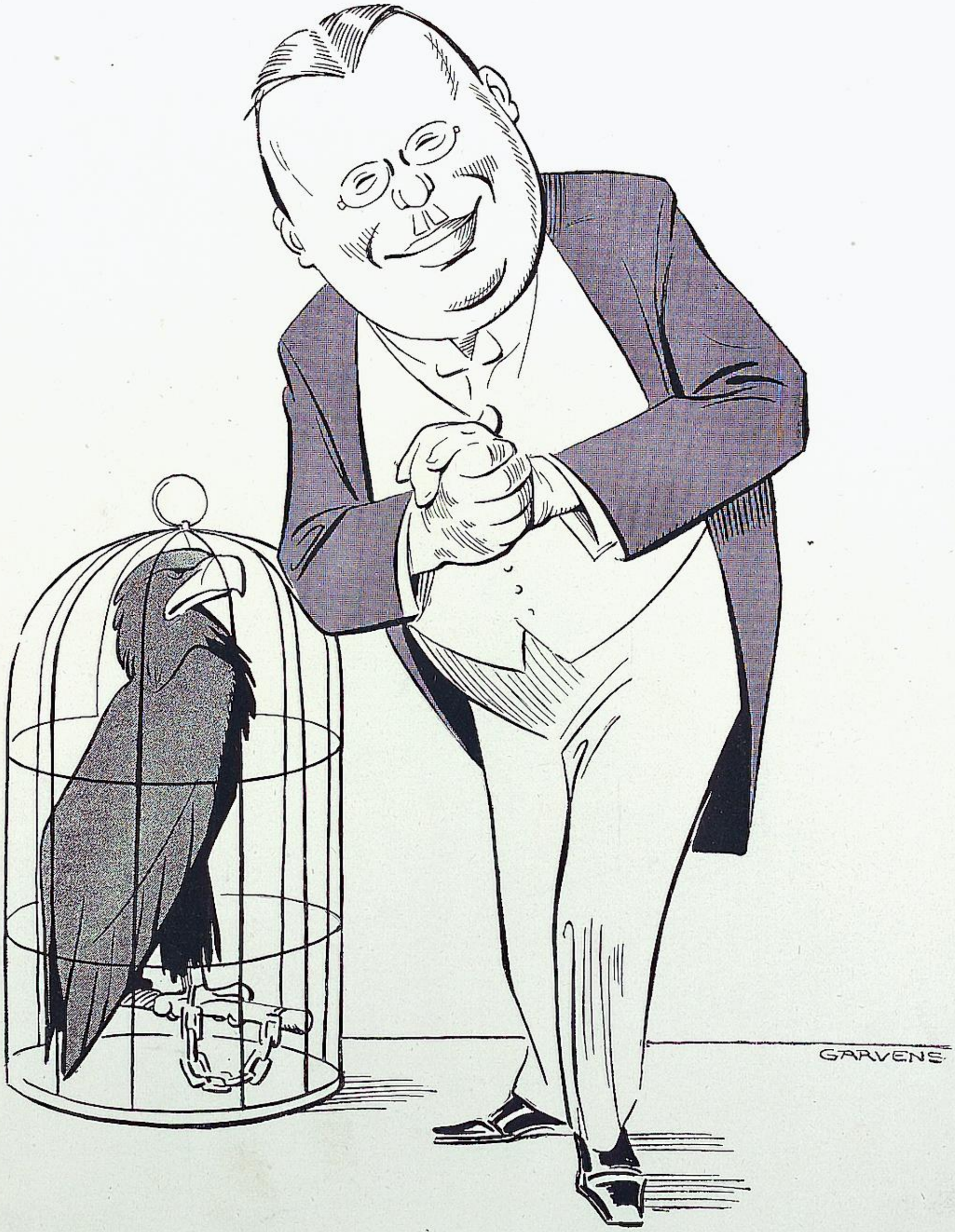
Foch: „Mon dieu! Wie heißt? Wo wir soviel verdienen an den lebendigen Deutschen, warum sollten wir nichts verdienen an einem toten Franzosen!“

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0418

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Unsere Zeitgenossen: **Reichsfinanzminister Matthias Erzberger.**




**Mr. Erzbergère**

Beilage zum „Kladderadatsch“ 1919, Nr. 31.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0419

© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0420

© Universitätsbibliothek Heidelberg

421

Preis 50 Pfennig
einschl. Ortszuschlag.

Nr. 32 Berlin, den 10. August 1919 LXXII. Jahrgang

# Kladderadatsch

Der heilige Sebastian von Weimar

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0421

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährliche Bezugspreis für dieses Blatt beträgt für In- und Ausland 5,00 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 5,65 M., für alle and. Länder 6,00 M. Einzelne Nummer 50 Pf.

Alleinige Anzeigen-Annahme Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin und sämtliche Filialen.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

Amerikanisches Copyright 10./8. 1919 by A. Hofmann & Comp. in Berlin.

## Wochenkalender

**Montag, den 11. August**

Täglich wird es kühl und kühler,
Und in Weimar wächst das Lärmen.
Täglich einen „Friedensfühler"
Sieht man durch die Blätter schwärmen.

**Dienstag, den 12. August**

Frisch und freudig spricht der Wühler
Heut, wie alle Tage, wieder:
Unbekannte „Friedensfühler"
Regneten auf uns hernieder.

**Mittwoch, den 13. August**

Wann und wie und wo? Bei dieser
Frage wird der Weise kühler,
Und es wird ums Herz ihm mieser —
Doch es bleibt der „Friedensfühler".

## Wochenkalender

**Donnerstag, den 14. August**

Schwierig wird es für den Schüler
Der Geschichte, seinem Brägen
Unserer Feinde „Friedensfühler"
Chronologisch einzuprägen.

**Freitag, den 15. August**

Doch dem Bürgersmann geht mächtig
Immer wieder aufs Gefühl er,
Den man abwies niederträchtig,
Der beliebte „Friedensfühler".

**Sonnabend, den 16. August**

Und er läßt sich gern erzählen,
Rekelt sanft im Lehngestühl er,
Von dem Traumbild schöner Seelen,
Vom „verpaßten Friedensfühler".

Kladderadatsch.

# Es war einmal

Es war einmal eine schöne Zeit,
Da war in Deutschland heilig der Eid,
Die Treue war heilig und auch die Pflicht,
Und nur ein Lump erfüllte sie nicht.
In tausend Seelen mit leuchtendem Strahl
Flammte das ewige Ideal,
Flammte hernieder aus Himmelshöhn
Alles, was groß war und rein und schön,
Und Väter ließen die Kraft den Erben,
Für das, was groß und schön, zu sterben.

Versunken ist die Zeit in Nacht;
Wir haben es herrlich weit gebracht.
Der Wahrheit heilige Majestät,
Sie wird entstellt, sie wird verdreht;
Im Vaterlande frisch und frei
Regiert unfehlbar die Partei.
Von all den Helden aus großen Tagen
Darf man kein Sterbenswörtlein sagen.
Die Männer, die im großen Kriege
Geführt die Helden von Sieg zu Siege,
Die Tag und Nacht
Für uns gedacht,
Getreu ihrem Eid
Dem Vaterland Leib und Leben geweiht,
Die ihre hohe Pflicht erfüllt,
Sie werden als Vaterlandsfeinde „enthüllt",
Und Buben, unter des Staates Schutz,
Bewerfen die Größe mit stinkendem Schmutz,
Und wenn sie uns ihre „Wahrheit" zeigen,
Lügen sie frech, indem sie verschweigen!
O deutsches Volk, hörst du sie schrein:
„Wir wollen demütige Sklaven sein!

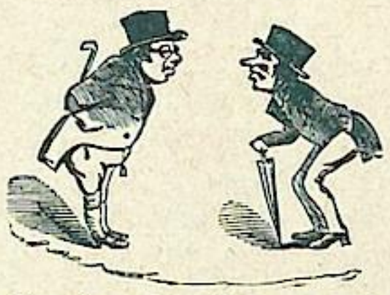
Wir wollen lieben auch, die uns hassen,
Und uns von ihnen schuriegeln lassen.
Wie ist uns wohl, wenn sie uns „strafen",
Wenn sie uns scheren gleich dummen Schafen!
Wir wollen freudig und gerne büßen
Und danken, wenn sie uns treten mit Füßen!"
Das ist die Tonart im neuen Reich,
Schlotternd und bleich!
Wir werden regiert von hohen Geistern,
Von wohlgemuten Handwerksmeistern.
Sie schimpfen und machen großen Skandal,
Daß früher dann und wann einmal
Ein General,
Der dies und das doch schon geleistet,
Staatskunst zu üben sich erdreistet.
Aber sie, die würdigen Schimpfer und Lacher,
Gevatter Schneider und Handschuhmacher,
Je mehr sie von alledem entfernt,
Was je sie gelernt,
Verstehn sich auf jegliche Musik
Und haben Verständnis für Politik;
Sie reißen das Reich aus Dreck und Dalles
Und können alles! —

— — — —

O Zeit, wie bist du reich gesegnet,
Wo es Genies in Massen regnet,
Wo der Grobschmied Taschenuhren kuriert
Und der brave Kuhhirt das Reich regiert!
In hohen Weisen,
Froh bereit,
Dich will ich preisen,
Du große Zeit!

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0422
© Universitätsbibliothek Heidelberg



Müller. Erzberjer is nich bloß een jlatter Parlamentsredner, sondern er weeß ooch sonst so hübsch zu plaudern.

Schultze. Ja, sein Plaudern is uns 1917 recht teuer zu stehen jekommen.

---

Müller. Mit die Ausjaben scheint aber det revolutionäre Rejime mächtig aus 'n Vollen jeschöpft zu haben.

Schultze. Ja, und det, obgleich et sonst durchaus nich schöpferisch is. △

---

## Ist das alles?

(Eine Erzbergerei.)

(Nachdem der Abg. v. Gräfe den Finanzminister Erzberger in der Nationalversammlung erbarmungslos der gröbsten Lügen überführt hatte, fragte Erzberger: „Ist das alles?")

Schlugst du einem mit der Rechten,
Die recht hart und sehr gewichtig,
Eine ungeheure Watsche
Erst auf seine linke Backe,
Wieder dann auf seine rechte,
Auf die linke dann desgleichen,
Und so unaufhörlich wechselnd
Eine ganze lange Stunde,
Daß man ferne hört das Klatschen
Und dem Opfer deiner Hiebe
Färben ziegelrot allmählich
Sich die Hälften des Gesichtes
Wie bei einem Affenpodex;
Und es glänzt zerbeult, zerschlagen,
Gleich der ungefügen Wruke,
Die mit Knüppeln man zerkloppt;
Wenn nun also, sag' ich weiter,
Der, der diese Tracht empfangen,
Diese Riesentracht der Prügel,
Dich, nachdem du ihn zerdroschen,
Fragt, voll Neugier in der Seele,
Und mit echter Wißbegierde,
Freundlich lächelnd: „Ist das alles?"
Ob der wunderlichen Frage
Wirst du allgemach erstaunen
Und dann endlich zu dir sprechen:
„Diese Zähigkeit des Felles
Find't man nur beim Steppenesel,
Bei dem Nilpferd oder Ochsen
Oder höchstens beim Matthias,
Unserm Reichsfinanzen-Pfuscher,
Der aus Buttenhausen stammt." m. br.

---

A.: Wie? Nicht verreist? Nun, ich kann es wohl verstehen, daß Ihr Gatte bei den letzten politischen Wendungen lieber zu Hause bleibt.

Frau B.: Ach nein, er ist vielmehr vor Ärger fortwährend außer dem Häuschen. L.

## Schweden

O unsere Kinder! Wenn sie groß sind, werden
Sie ihren Kindern liebliche Geschichten
Von einem zweiten Paradies auf Erden
Am Feuer ihres Herdes einst berichten.

Vom Meer erzählen sie, das seltsam flimmert,
Als brennten tausend Lichtchen in den Fluten,
Und von der Sonne, die auch nachts noch schimmert,
Und dann von lieben Menschen, herzensguten.

Daheim ging Mutter aus zum Broterwerben.
Im Krieg der Vater. Ach, wer kann vergessen,
Wie da die Kinder, traurig bis zum Sterben,
Mit Frost und Hunger oft zu Tisch gesessen?

Doch droben überm Meer im hohen Norden,
Da war ein Land, wo Milch und Honig flossen,
Da waren wieder Kinder sie geworden
Und hatten froh den guten Tag genossen.

Ja, als die ganze Welt den Deutschen haßte,
Erschloß die Liebe einen Garten Eden
Dem deutschen Kind und lud es sich zu Gaste,
Und tut es heute noch. Gott segne Schweden! a. ey.

---


**Ruinon-Theater**

(Jammerspiele)

Der neueste Aufklärungsfilm:

Die Zeugung

in und mit zwei Akten.

1. Akt: Asta Andra.
2. Akt: Gunnar Höganäs.

Der (sozusagen) Homunculus: Guido Thielscher.

Der Schlager der Saison!!!

Lebenswahr!

Kinder über 99 Jahre haben keinen Zutritt.

In Vorbereitung:

Die Entbindung.

Unter wissenschaftlicher Mitwirkung des berühmten Gynäkologen Professor Dr. Zange und der Hebeamme Frau Weise. atz.


---

A.: Wenn wir jetzt von Deutschland 20 Millionen Tonnen Kohlen fordern — was bleibt ihm selbst dann noch übrig?

B.: Na, immerhin noch der Hungertod. △

---

**Unter ungarischen Volksbeauftragten**

A.: Was sagt man zu der neuesten Auslassung der Entente gegen uns? Ist sie nicht ein Schlag ins Gesicht?

B.: I wo — nur ein Schlag ins Wasser. ○

---


**Achtung! Deutsche! Tanzstunde!**

Gediegenen Unterricht in folgenden Spezialitätentänzen: Polonäse, Française, Anglaise, American hops Walse, deutschen Freiheitstänzen mit prima Orchester (nach englischer Pfeife, französischer Violine, amerikanischer Flöte, polono-slowakischem Dudelsack), stramm nach Takt!

Da nach gründlicher, glücklicher Erledigung des Militarismus die deutschen Glieder und Muskeln in Gefahr sind, zu erweichen und zu schwinden, liegt es im eigensten Interesse sämtlicher deutschen Michels, ihrer Damen und ihrer heranwachsenden Jugend, an diesen muskel- und knochen-, hirn- und magen-, nerven- und herzstärkenden Tanzstunden teilzunehmen.

Internationales Tanzmeister-Institut Versailles.
I. A.: Wilson, Oberflötist, U. S. A.




http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0423

© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Aus dem schweizer Tagebuch Scheidemanns

m. br Seltsam! Die meisten großen Männer haben einmal eine Schweizer Reise gemacht: z. B. Goethe, Humboldt. Daher dürfte es wohl auch gar nicht weiter auffallen, daß ich eine Schweizer Reise vor dem Eintritt gewisser Dinge in Deutschland angetreten habe.

*

Wie wundervoll klar und rein hier doch die Luft ist! Und in Berlin war es so muffig und brenzlich, daß mich gewisse Leute nicht mehr riechen konnten.

*

In den Wadelstrümpfen, sagte mir gestern der Kellner im „British Hotel", soll ich stark an Wilhelm Tell, den Freiheitshelden der Schweizer, erinnern. Ich will es schon glauben. Bei Fritz Ebert wäre der Kellner nie auf diesen Gedanken gekommen, weil er eine zu kurze, gedrungene Figur hat, die wenig zu idealen Vergleichen herausfordert.

*

Wahrlich, diese grandiose Bergnatur ist der einzig würdige Aufenthalt für Männer meines Schlages. Leuchtet unser Geist hier nicht herrlich wie das Alpenglühn, an dem sich Millionen Menschen im Tale, wollte sagen: Berlin, ergötzen können. Und ich speziell muß etwas wirklich Großes ausstrahlen; erstaunt doch der Friseur, der mich im Hotel rasiert, immer wieder über die Tiefe meiner Gedanken.

*

Vor einigen Tagen bestieg ich mit zwei Führern die Jungfrau; ich glaube, ich bin der bedeutendste Mensch, der bisher auf ihrem Gipfel gewesen ist. Die Führer hatten mich angeseilt; einer vor mir, einer hinter mir, überquerten wir eine gefährliche Gletscherspalte. Gerade als ich über der schaudererregenden Tiefe hing, kam mir ein ganz entsetzlicher Gedanke: wenn der eine Führer Haase wäre und der andere der „Leichenmüller", sicher würden sie in dem für mich gefährlichsten Augenblick das Seil durchschneiden und mich erbarmungslos in den Abgrund stürzen lassen.

*

Unglaublich, welch eine Enttäuschung ein Mensch selbst in so gewaltiger Höhe über dem Meeresspiegel erleben kann! Da mich der Ausblick von dem Gipfel der Jungfrau geradezu überwältigte, wollte ich aus Dankbarkeit meinen Führern eine Freude bereiten und sagte zu ihnen, indem ich einen Strahl meines großen Auges fest auf sie richtete: „Wissen Sie auch, wen Sie hierher geleitet haben? Ich bin — Philipp Scheidemann, der Schöpfer der deutschen Republik, aus Berlin!" — „Oh", sagte der eine von den Kerlen mit aller Gemütsruhe: „Wir haben schon viele Berliner hier heraufgebracht." Unmutig über ihre Unkenntnis, erfuhr ich schließlich von ihnen, daß sie von — Erzberger wohl schon etwas gehört hätten! Sollte Erzberger berühmter sein als ich? Das wäre für mich sehr kränkend.

*

Gestern hatte ich an der Table d'hote in Luzern einen richtigen Ärger. Sitzt mir gegenüber ein scheußlicher Kerl, Journalist aus Berlin, der mich immerfort anfeixt und durch seine Brillengläser anfunkelt, als ob ich ihm ein unerwartetes Vergnügen bereite. Plötzlich ruft er mir so laut zu, daß es die ganze Tafel hört: „Hochverehrter Herr Scheidemann, bitte, reichen Sie mir doch mit Ihrer — ‚verdorrten Hand' einmal die Senfgurken herüber!" Brüllendes Hohngelächter. — „Ach nein," entschuldigte er sich gleich darauf, „Sie haben ja nicht den famosen Friedensvertrag unterzeichnet, das war ja Ihr Freund Müller!"

Anzeigenpreis für die fünfgespaltene (40 mm breite) Zeile (Rudolf Mosses Normalzeilenmesser 4) M. 1.50 und 33⅓ % Teuerungszuschlag.
Alleinige Anzeigen-Annahme Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich.

Zeichnung von Th. Th. Heine.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0424
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Die Überraschung in Walhall

**Den gefährlichsten Führern der Boches konnte die gerichtliche Aufforderung, sich in London zu verantworten, erst in letzter Stunde zugestellt werden.**

„Kladderadatsch" Nr. 32, 1919.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0425

© Universitätsbibliothek Heidelberg

**Wirksamstes Insertionsorgan!**

Bombensichrer Erfolg!

Straßenkäufer gesucht.

Jeder kaufe das neue Blatt:

Die Latrine.

Die Latrine bringt jeden Mist, sie schreckt vor keinem Stunk zurück. Sie kennt keine Rücksicht, wie die zahmen reaktionären Presseerzeugnisse „Freiheit", „Galgen" u. dergl. Sie ist die letzte Frucht einer wahren Preßfreiheit.

Die Latrine ist der unverfälschte Spiegel unserer großen Zeit. atz.

---

# In mehreren englischen und irischen Städten kam es am Tage der Friedensfeier zu Gewalttätigkeiten. Bravo! Ein passenderes Sinnbild dieses Friedens konnte kaum gefunden werden.

## Zur Kohlenforderung

Siebzehn und ein halb Millionen
Tonnen, die uns leider fehlen,
Fordert von uns die Entente! —
Woher nehmen und nicht stehlen?

Ach, was könnten sie uns nützen,
Daß wir eigne Not vergäßen
Und um unsre kalten Öfen
Nicht mehr wie auf Kohlen säßen!

Selbst die lieben Herrn Franzosen
Sollten sehn, daß wir nicht geizen,
Ja, uns wär's 'ne Wonne, ihnen
Recht gehörig einzuheizen! o. w

---

○ Merkwürdig: Mehr, als Deutschland all seine Erzbergwerke bringen, kann ihm ein Erzberger-Werk kosten.

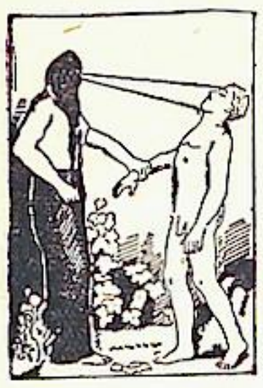
Schuhcreme • Metall-Putz • Parkettboden- und Linoleum-Wichse
Bleichsoda • Kristall-Soda • Waschlaugenmehl • Kristallbadesalz
CHEMISCHE WERKE • GEBR. SCHULTZ • PERLEBERG • GEGR. 1797

Engrosvertreter an allen grösseren Plätzen gesucht.

Offenbacher
Kaiser Friedrich Quelle
das millionenfach bewährte Wasser
gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden

Kieselbrunnen
Silicium-Heilquelle
**Alkalischer Mineralbrunnen,** ausgezeichnete Wirkung auf die Atmungs- und Verdauungs-Organe, Stoffwechsel fördernd. — Vorbeugend und heilend bei **Infektionskrankheiten, Lungenleiden, Magen- und Blasen-Katarrhen und Nierenleiden**
Prospekte und Literatur durch
Glashäger Mineralquellen, Doberan i. M.

Norderney
Deutschlands größtes Nordseebad.
Höchste Besucherzahl 45000. Voller Kurbetrieb. Herrlicher Strand. Reizvolle stundenlange Spaziergänge am Meer auf der verlängerten Strandmauer. Täglich frische Angelfische liefert die Norderneyer Fischerflotte. Führer kostenlos durch die Bade-Verwaltung und den Gemeindevorstand.



Jeder unterwirft sich Ihrem Willen
wenn Sie die Macht der Suggestion und **Hypnose** anzuwenden verstehen. Gründliche Anleitung gibt R. Gerling, der bedeutendste Hypnotiseur, in seinem Werke
= Hypnotische = Unterrichtsbriefe.
Mit 19 Abbildungen und genauen Angaben. Preis M. 4.—, gebunden M. 5,50 und Porto.
Herr A. H. in R. schreibt: Über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Stettiner Zeitung: Gerlings Buch ist als der klarste und beste Leitfaden längst von Fachmännern anerkannt.
Orania-Verlag, Oranienburg H. 4.

Können Sie tanzen?
Wollen Sie ohne Lehrer sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis Mark 2.—. Hunderte Anerkennungen. Erfolg garantiert. Enthält außer den guten alten Tänzen sämtliche modernen Tänze wie Tango, One-step, Two-step, Boston, Linkswalzer usw. mit Abbildung der Originalfiguren. Nur zu beziehen von W. A. Schwarzes Verlag, Dresden-N. 6/54.

Erste, daher zuverlässigste Bezugsquelle. Preisliste frei.
**August Dürrschmidt,**
Musikinstrumente u. Saitenfabrik.
Markneukirchen i. S. 185. Gegr. 1862.

Hämorrhoiden
Mittel,
1000fach bewährt und anerkannt. 6,50 u 12,00.
Prosp frei durch Apoth. Lauenstein's Versand, Spremberg L. 38

Krätze juckenden Ausschlag, erfolgreiche Behandlung in 2 Tagen, ohne Berufsstörung, nicht schmierend.
Tausendfach bewährt. Preis 5.— M.
Apotheker Gissinger, Ründeroth 13.

Sie rauchen zu viel!
„Rauchertrost"-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz oder teilweise einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel 2 M., 6 Schachteln 10 M., freie Nachnahme.
Versand Hansa. Hamburg 25, R. 4.

Ludendorff
von
Dr. Wilhelm Spickernagel
Preis 4 Mark
Die soeben erschienene Schrift gibt auf Grund zuverlässiger Kenntnis der Dinge ein unbefangenes, neutrales Bild von der Persönlichkeit und dem Wirken des harumstrittenen Feldherrn. In seiner klargegliederten fesselnden Darstellung teilt der Verfasser eine Reihe neuer, der Oeffentlichkeit bisher noch unbekannter Tatsachen mit, welche geeignet sein dürften, die Kritik der Persönlichkeit Ludendorffs in mehr als einer Hinsicht auf eine neue Grundlage zu stellen. Somit bildet die Schrift eine wertvolle Ergänzung zu den „Denkwürdigkeiten" Ludendorffs. Kein Deutscher, der sich ein klares Urteil über die Persönlichkeit des Generalquartiermeisters bilden will, wird an der Schilderung von Dr. Spickernagel vorübergehen können.
Zu beziehen durch den Buchhandel oder unmittelbar vom Verlage
Staatspolitischer Verlag G.m.b.H., Berlin W 66

Neu erschien in 250. Auflage
Hygiene der Ehe
**Ärztlicher Führer für Braut- u. Eheleute** von **Frauenarzt Dr. med. Zikel, Charlottenburg.**
Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenorgane. Körperliche Ehetauglichkeit und Untauglichkeit. Gebär- und Stillfähigkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten! usw. Enthaltsamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe usw. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Entstehung u. Heilung der weiblichen Gefühlskälte. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren späten Heiratens usw. Bezug gegen Einsendung von 2 M. (Postanweisung) od. Nachn. durch Medizin. Verlag Dr. Schweizer, Abt. 39, Berlin NW 87. Neue Prospekte gratis.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung.). Blut-, Urinuntersuchung.
Syphilis
Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden, ohne Berufsstörung.
Aufklärende Broschüre Nr. IX, diskr. verschl., Mk. 1,50 (Nachn.).
Spezialarzt Dr. med. Hollaender,
Berlin, Leipzigerstr. 108 } Täglich 11—1, 5—7,
Hamburg, Colonnaden 26 } Sonntags 11—1.

Ein guter Trunk für frohe Zecher
Rhein- und Moselweine
Für trübe Zeit ein Sorgenbrecher
Spez. Rüdesheimer u. Rheingauer Naturweine
Eigenbau und Herrschaftsgewächse
NICOLAUS SAHL, Weingutsbesitzer
RÜDESHEIM a/RH.


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0426
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Schmutzige Wäsche

Täglich waschen ihre schmutzige
Wäsche mit Gekeif, Gelach
Weiber jeder Art in Weimar
An dem Ilmenauer Bach.

Hüben stehen sie und drüben,
In die Hüft' den Arm gestemmt.
Würde doch durch ein Gewitter
All das Zeug davongeschwemmt!

All das Zeug, so arg durchlöchert,
All das Zeug, so schmutziggrau!
Neu Gewand ist neuzuschaffen
Heute an der Ilmenau.

Neu Gewand! Jenseit des Zaunes
Sehn ergötzt in aller Ruh'
Unsrer großen schmutzigen Wäsche
Liebe Nachbarsleute zu.

a. ey.

k. e. Ein Mann saß auf der Anklagebank.

„Wünscht der Angeklagte noch das Wort?" fragte der Vorsitzende. Und feurig sprang der Angeklagte auf und schrie in den Saal: „Der August Untermiller ischt e Lump!"

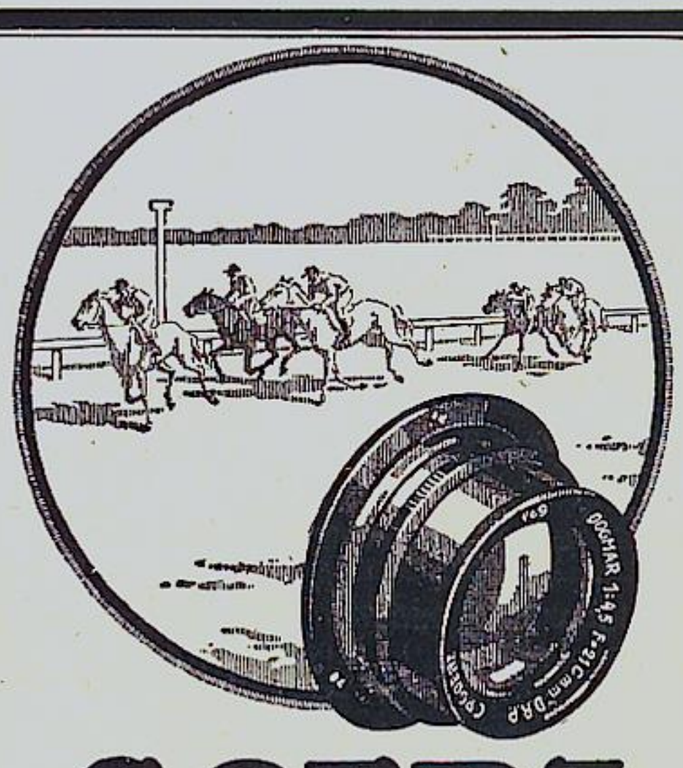
Und er hielt eine gewaltige Rede gegen den August Untermiller.

Und obwohl seine eigene Angelegenheit nicht das Geringste mit dem Fall Untermiller zu tun hatte, riß er Richter, Staatsanwalt und Geschworene zu heller Begeisterung hin, und das Publikum brachte ihm eine Ovation dar.

Es sei ausdrücklich bemerkt, daß der Mann nicht Matthias hieß.

---

○ Det, wat Erzberjer jesagt hat, würde ick schließlich jlooben — wenn et man jrade Erzberjer nich jesagt hätte!

GOERZ
DOGMAR
1:5,5 1:4,5 1:6,3
das ideale Objektiv für Amateur- und Berufsphotographen
Preisliste kostenfrei
Zu beziehen durch die Photohandlungen
Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau

Zu haben in allen einschläg. Geschäft. Direkt nur an Grossisten.
Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H., Schramberg i. Wbg.

BLEICHERT

Gurtförderer – Becherwerke
zur Kesselhausbekohlung
Drahtseilbahnen – Elektrohängebahnen – Kabelkrane
ADOLF BLEICHERT & Co., LEIPZIG
NEUSS a. Rh. (Eisenkonstrukt.), LICHTENEGG i. Ob.-Öst.
45 jährige Erfahrungen — Über 5000 Anlagen erbaut
INGENIEURBÜROS: Düsseldorf, Hansahaus. Berlin W 66, Leipziger Straße 123 a. Beuthen, O.-S. — VERTRETER: Hamburg, Ferdinandstraße 5. Hannover, Hegelstraße 1. Magdeburg, Lüneburger Straße 9. Danzig, Kohlenmarkt 9. Bremen, An der Schlachte 20

Praktische Winke
und Geschäftskniffe
für jeden Kaufmann wichtig, enth. die soeb. in 7. Aufl. neuerschienene Schrift „Einkaufspraktiken u. Verkaufsmethoden der Waren- u. Kaufhäuser." Gegen Einsendg. von M. 1.50 oder Nachn. durch Verlag Schweizer, Abt. 39, Berlin NW 87.

Lebensbeschreib., Glück, Erfolg, Reichtum, Ehe, Gesundheit, auf Grund astrolog. Wissenschaft, höchste Auszeichnungen geg. 6 M. u. Geburtsangab.
Astrologin Norra, Danzig, Haselwerk.

Hämorrhoiden?
Leidende, wendet Euch an Bokasal, Berlin SW 68. Verl. Gratisprosp. Vara. Viele Tausende damit beh.

Wir warnen Sie
zu heiraten, ehe Sie das Aufsehen erregende Buch
Mädchen,
die man nicht heiraten soll
mit 17 Abbildung. v. R. Gerling gelesen haben. — Preis 1,50 M.
Oranta-Verlag, Oranienburg 36.

Die erfolgr. Bekämpfg. d. Schüchternheit, Befangenheit, Ratlosigkeit, Lampenfieber, Furcht vor dem andern Geschlecht, Menschenscheu, krankhaftes Erröten, Stottern, sowie andere seelische Leiden und die sofortige Beseitigung durch ein kostenloses Verfahren v. Prof. Dr. Lahn. Preis des Werkes M. 2.50. Nur zu bez. von W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/54

Zigaretten für Asthmaleidende, 100 St. Mark 6,45 franko Nachnahme freibl.
P. Holfter, Breslau Z 366

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit,
Ohrgeräusch, nervösen Ohren-Schmerzen.
— Glänzende Anerkennungen. —
Wiltberger & Co., Stuttgart 29

Versandhaus „Häselbarth"
versendet gegen Nachnahme alle Artikel zur Kranken- und Gesundheitspflege wie Binden, Verbandstoffe, alle Frauenartik. usw. Schützt Euch vor Ansteckung. Pflegt Eure Gesundheit. Im Bedarfsfalle wend. Sie sich sof. an d. Versandhaus „Häselbarth", Dresden G 19, Wartburgstraße 48.

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz
über unsere tausendfach bewährt., patentamtlich geschützt. Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Aerztl. empf. Glänzende Anerkennungen.

Sanis Versand München M. 2.

Gegen Alterverkalkung
wirksamstes Mittel Sklerosantabletten.
M. 7,50. Prospekte frei.
Apoth. Lauenstein's Versd., Sprembergl.-33

Schluß der Anzeigenannahme 6 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

Soeben erschienen!

Wie verhütet, behandelt und heilt man Erkrankungen von
Nase, Rachen und Mittelohr?
Bau, Aufgaben und Erkrankungen dieser Organe und die Gefahren naturwidriger Operationen gemeinverständlich dargestellt v. Dr. med. E. Höger. Mit 5 Original-Abbildungen in natürlicher Grösse. Preis geh. Mk. 1.25, in Leinen gebd. Mk. 2.—
Zu beziehen durch alle Buchh. sowie vom Verlag: Hans Hedewig's Nchf., Leipzig 41 Pertheststr. 10.

Yohimbin-Lecithin
Auf wissenschaftl. Grundlage aufgebautes Kräftigungsmittel. 30 60 125 Portionen. 9.90 17.60 33 M.
Verlangen Sie Gratisbroschüre. – Versand durch Apotheker Maaß, Hannover 6

Postkarten-Reklamesortiment
100 feine verschiedene, Wert ca. Mark 12.—, für Mark 4.30 postfrei,
150 „ Kunstkarten, „ „ „ 12.—, „ „ „ 4.30 „
Sönke Mahrt, Hamburg 30 B. Preisliste gratis Postscheck 20763


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0427
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Trost

Eine Arbeit, eine harte,
Gibt's, wenn man die Länderkarte,
Die der Frieden uns diktiert,
Auf den Erdball projiziert.

Grenzen, nahe und entfernte,
Die man in der Jugend lernte,
Werden teilweis umgruppiert,
Teilweis gänzlich wegradiert.

O mein Vaterland, du teures,
Dem ein Leid, ein ungeheures,
Nahm des Lebens Kern und Zier,
Ach, was macht man nun aus dir!

Rechts und links, an allen Enden
Sucht man deinen Leib zu schänden,
Und was man dir übrig läßt,
Wird in Ketten eingepreßt!

Aber stehst du auch geknechtet,
Von der Welt gehaßt, entrechtet:
Eins erkenn' aus Haß und Gier:
Deiner Feinde Furcht vor dir!

o. w.

## Frau Zietz und der Adel

Frau Zietz ist ein scharmantes Madel,
Doch frag' ich mich mit Wohlbedacht:
Was hat sie gegen unseren Adel,
Daß sie bekämpft ihn Tag und Nacht?

Und wenn auch mit den allermeisten
Der Plebs sie zarte Freundschaft eint,
Sie stürmt mit hocherhobnen Fäusten,
Sobald ihr etwas — adlig scheint.

Und bändigen vermag sie keener,
Kein Riese auf dem Erdenrund,
Selbst Graf von Posadowski-Wehner,
Er flüchtet, öffnet sie den Schlund.

Trotzdem, es ist mein fester Glaube,
Der unerschüttert in mir lebt:
Sie würde sanft wie eine Taube,
Wenn man sie auch zum — Adel hebt!

Wenn man Frau Zietz gleich adeln könnte —
Oh, glaubet mir, es ist kein Witz —
Und sie dahero stracks benennte:
Freifrau von Zietz von Zietzezitz!

m. br.

MM „EXTRA" „Matthäus Müller" ELTVILLE

**Schriftstellern** bietet bekannte Verlagsbuchh. Gelegenheit z. Veröffentl. ihrer Arbeit. in Buchform. Anfrag. u. L. U. 2238 an Rudolf Mosse, Leipzig 11

**O- u. X-Beine** verdeckt auf überraschend einfache Weise der Erkostrecker D. R. G. M. Verlangen Sie kostenlos Prospekt A. Vers. geg. Einsend. v. M. 6.50 od. Nachn. E. Köpernick, Hamburg 5, Lindenstr. 62.

„Puarna-Yohimbin-Tabletten" Bewährtes Kräftigungsmittel bei Neurasthenie und deren Folgen. Packung 20 50 100 200 St. 4,50 10,- 18,- 34,- M. Prospekt frei! Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L 33

**Juckenden Hautausschlag** bes. in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, rote Punkte, kl. wässrig. Bläschen, Krätze, heilt völlig Apoth. Schanz' Hautausschlagsalbe. 2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderl.) 6.00 M. Glänz. Heilberichte. Versand per Nachnahme nur durch Apotheker Schanz, Einsiedel 8 bei Chemnitz/Sa.

**Hautjucken** (Krätze) wirksames Spezialmittel. M. 7,50. Doppelte Portionen (2 Pers.) M. 14—. Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33

gegen **Würmer** Tyrolia Marke Würmer gebrauch. Sie „Contraverm", d. neue Wurmmittel f. Erwachsene u. Kinder (über 4 Jahre). Packungen mit dazugehöriger Salbe 4,00 M. All.-Versand Löwen-Apotheke, Hannover 11.

Verlangen Sie gratis Prosp. über **Gedankenlesen** und Zauberkunst. Wilhelm J. Harrsen Verlag, Hamburg 37. v.

In unserem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Sturm**

**Kriegsgedichte aus dem Kladderadatsch von Paul Warncke**

**Preis in gediegenster Ausstattung 2 Mark.**

Diese Sammlung umfaßt eine Auswahl der packenden Kriegsgedichte aus der Feder Paul Warnckes, die seit Kriegsbeginn im Kladderadatsch erschienen sind.

**Verl. des Kladderadatsch A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8.**

Dr. Koch's **Yohimbin**-Tabletten Flacon à 20 50 100 Tabl. M. 4.— 9.— 16.— Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. München: Schützen-, Sonnen-, Karmelit- u. St. Anna-Ap.; Nürnberg: Mohren-Ap.; Berlin: Bellevue-Ap. Potsd. Pl. u. Vict.-Ap., Friedrichstr. 19; Bern: Ap. Dr. Haller; Breslau: Naschmarkt-Ap.; Cassel: Löwen-Ap.; Cöln: Ap. z. gold. Kopf u. Hirsch-Ap.; Dresden-A.: Löwen-Ap.; Frankfurt a. M.: Rosen- u. Engel-Apoth.; Halle: Löwen-Ap.; Hamburg: Internat. Ap.; Hannover: Hirsch-Ap.; Karlsruhe: Hof-Ap.; Kiel: Schwan-Apotheke; Königsberg i. Pr.: Kant-Apoth.; Leipzig: Engel-Apoth.; Magdeburg: Vict.-Ap.; Metz: Hirsch-Apoth.; Strassburg: Hirsch-Ap.; Stuttgart: Hirsch- und Schwanen-Apotheke, Zürich: Victoria-Apotheke, Urania-Apotheke. Budapest VI: Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; Wien IX: Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18. Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197 Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch."

**Kreuzversand.** Größtes Versandh. f. Hygiene u. Krankenpflege, München, Lindwurmstr. 76c und Wien VII. Neubaugasse 12/14. Die meisten Spezialartikel wieder in best. Friedensqualität bei mäßigem Preis. Erbitten Anfrag. m. Angabe des Gewünscht.

Rose Veilchen Maiglöckchen — Flieder Mandel Eau de Cologne

Zarter, reiner, jugendfrischer Teint durch **Leokrem** in sechs Blumen-Gerüchen.

Laboratorium Leo — Dresden-N.

**Dänische Fleischwaren,** Roll- und Beinschinken, Speck, Flomenschmalz, Butter, offeriert billigst Julius Heiber, Braunschweig.

**Wie finde ich einen Mann? — eine Frau?** Anleitg., Rat u. Beispiele für Heiratslustige über alles, was man von der Ehe vor der Ehe wissen muß! Gegen Einsendg. von M. 2.— oder Nachn. durch Verlag Schweizer. Abt. 39, Berlin NW 87.

Dr. Weber's **Yohimbin**-Tabletten Unübertroffen bei vorzeitigen Schwächezuständen!

| Tabl. | 20 | 50 | 100 |
|---|---|---|---|
| M. | 3.75 | 8.50 | 15.50 |

Versand d. d. Versandapotheken. Literatur kostenlos durch Weber's Spez.-Laboratorium „Nova", Nürnberg 3, Lindengasse 12.


Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 12 a 9; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

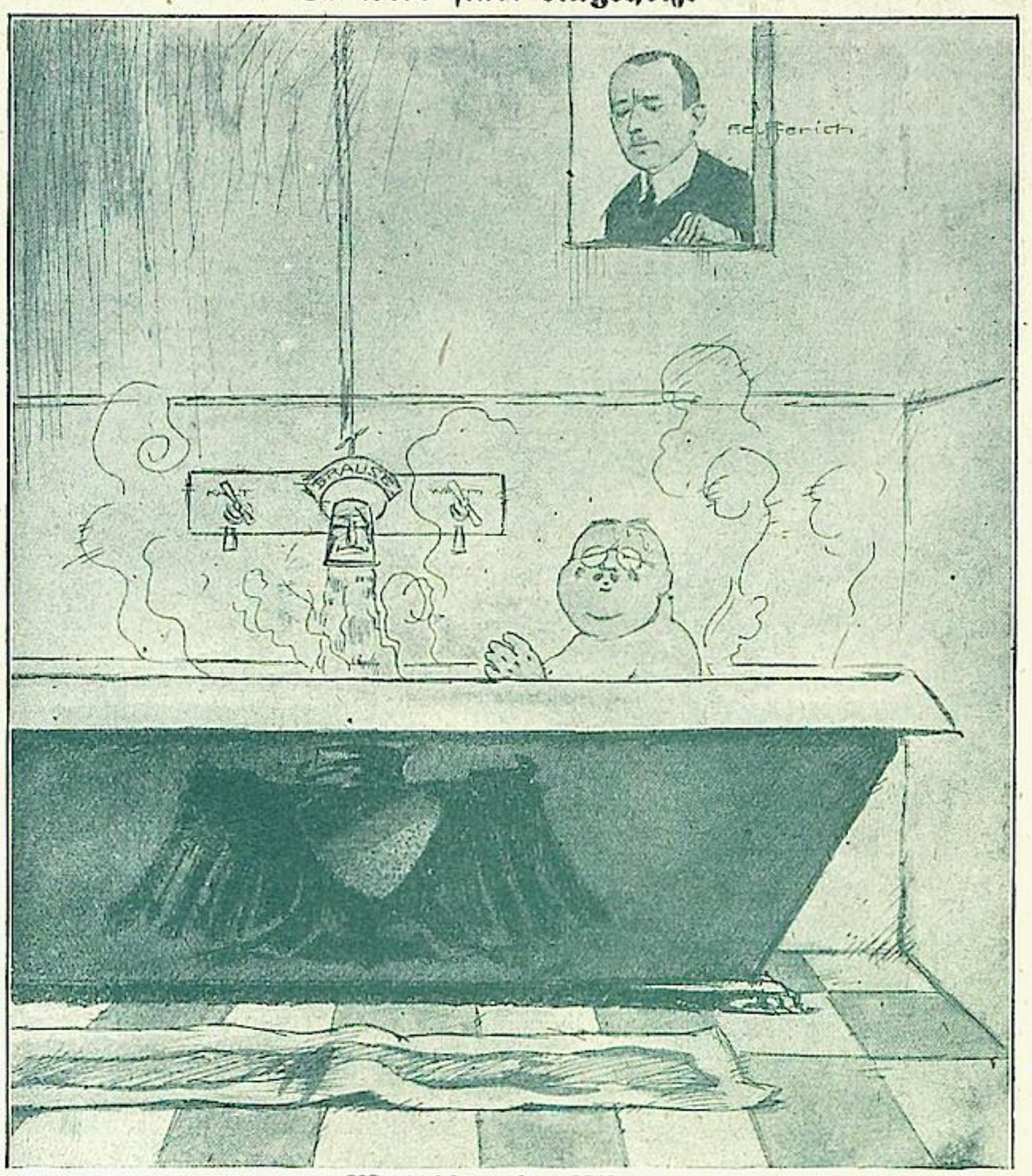
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0428
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# An die Redner von Weimar

Sie reden hin. sie reden her,
Wer an dem Unglück schuld wohl wär'!
Behaltet doch für euch den Kohl,
Wer schuld dran ist, wir wissen's wohl.
So kommt doch endlich zu Verstand,
Schließt euren Mund und regt die Hand!

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0429
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Es wird stark eingeheizt




**Matthias in Nöten**
Auch das stärkste Einheizen vermag ihn nicht aus der Wanne zu treiben

## Mundgranaten

Unheil — oft in hohem Grade —
Richtet an 'ne Handgranate,
Die, von starker Hand geschnellt,
An dem Mauerwerk zerschellt.
Was nicht schleunigst flieht koppheister,
Wird zu Mus zerquetscht und Kleister,
Und ein Mensch, den sie erwischt,
Fühlt von ihr sich nicht erfrischt.

Schlimmer doch als Handgranaten
Wirken Worte, giftgeladen,
Die man tückisch und verschmitzt
Jetzt im Deutschen Reich verspritzt.
Männer, die in bess'ren Jahren
Unser Stolz und Liebstes waren,
Werden — vogelfrei erklärt —
Frech geschändet und entehrt.
Dinge, die sie nie erdachten,
Taten, die sie nie vollbrachten,
Sagt voll Haß und Seelenruh'
Ihnen auf den Kopf man zu!

Glaubt man, daß man sie vernichte? —
Nein! — Die Pfeile ekler Wichte
Fliegen stinkend Stück für Stück
Auf die Schützen selbst zurück.

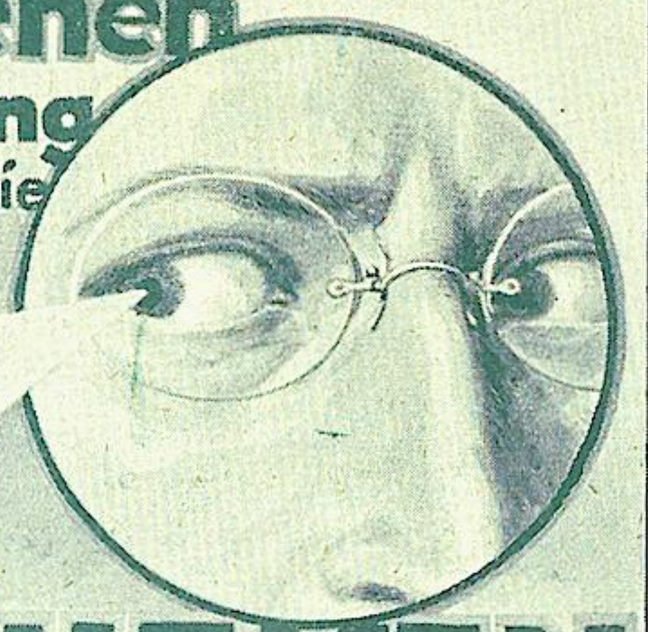
o. w.

---

m. l. Erzberger ist ein so famoser Prophet. Kommt irgendein Ereignis oder eine Wendung, so heißt's sofort: Das habe ich gleich gesagt.

Warum in aller Welt hat er uns von dem vermeintlichen Friedensfühler 1917 und seiner Ignorierung damals nicht gleich etwas gesagt?


**Deutliches Sehen**
**in jeder Blickrichtung**
**gestatten dem Brillenträger die**



**NG MENISKEN**

*Zu beziehen nur durch optische Geschäfte*
*Druckschriften kostenlos*

NITSCHE & GÜNTHER · RATHENOW

Man möchte an ein phant. Märchen aus 1001 Nacht erinnert werden, wenn man diesen Roman durchfliegt. Und dennoch hat sich dieses Sittendrama erst in den letzt Jahr. in ein. deutsch. Kloster zugetragen nach d. einwandfreien Tagebuch eines seiner Aebte.
Zu bezieh. br 5.50M. hocheleg geb. m. farb. Titelbild 7.70 M. fr. direkt durch d.
**Verlag u. Versand f. deutsche Literatur, Berlin W 9,** Köthener Str. 31, Abt. 57

**Browning** Kal. 7,15 M. 85, Mauser, M. 150, Parab. M. 100, Jagdw. Benekendorff, Friedenau, Rheinstr. 47.

42 versch. neueste **Kriegsmarken** Polen, Tschech., Italien. Besetzungsmarken etc. Katalog.-Wert M. 85,45 **nur M. 35,—.** 62 kleinere Werte M. 25,— **Alfred Kurth, Colditz in Sachsen.**


Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0430
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Deutscher Cognac
Winkelhausen
Cognacbrennereien Preuß.-Stargard

# Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. A. v. S. — G. — H. K. Nicht neu. — Berlin-Friedenau. Dr. E. D. — Bremen. E. N. — Breslau. Dr. M. J. — Bromberg. P. D. — Delitzsch. Ein treuer Leser. — Leipzig. A. H. — Mannheim. K. S. — Pforzheim. O. H. — Quedlinburg. Fr. A. Br. — Wernigerode. Ungenannt. — Würzburg. W. Bl.

**Allenstein (Ostpr.)** Sch.: In der „Allensteiner Zeitung" vom 9. Juli 1919 findet sich folgende Ankündigung: „Die Vermählung mit dem Arbeiter Franz Fuhl aus Jommendorf erkläre ich meinerseits als aufgehoben. Agate Kleinschmid, Jommendorf." Arme Agate, so einfach, wie du dir es denkst, ist es nicht, von Franz Fuhl loszukommen.

**Berlin.** A. N.: Sie schreiben uns: Im Kreis Luckau, Lausitz, antworteten arbeitende Landleute mir auf die Frage „Na ihr arbeitet ja immer noch, wollt ihr denn nicht auch streiken?" „O ja wir täten schon, aber wir hon blos keene Zeit, die Rüben sind noch nicht mal gehackt." Ja, ja, es gibt doch noch unmoderne, zurückgebliebene Menschen! Die Ärmsten!

**Berlin.** H. B.: Nr. 283 der „Deutschen Tageszeitung" veröffentlicht „Aus der Reichshauptstadt" einiges über den fälschlich gemeldeten Streik der Postbeamten; zum Schlusse heißt es: „Der TeTlegraphen- und Prostverkehr sowie der Eilbestell- und Rohrpostdienst haben nicht einen Augenblick ausgesetzt." „Dieser Zungentatterich", meinte lachend unser Mitarbeiter August Biermörder, „läßt allerdings auf einen regen ‚Prostverkehr' in der ‚Deutschen Tageszeitung' schließen."

**Berlin-Steglitz.** P. H.: In der „Deutschen Tageszeitung" vom 18. April 1919 befindet sich folgendes Gesuch: „Zu sofortigem Antritt wird noch ein Eleve gesucht. Aufnahmebedingung: Guter Klavier- oder Geigenspieler aus nur ersten Familienkreisen, der sich allen landw. Arbeiten unterzieht. Pension M. 1000 jährlich. Bewerbungen sind Freiumschlag und möglichst Lichtbild beizufügen. v. Borries, Rittergut Steinlacke bei Kirchlengern i. W." Nun ja, ein guter Klavier- oder Geigenvirtuose wird auch alle möglichen anderen Arbeiten schon „fingern". Übrigens empfehlen wir Herrn Paderewski, der besonders als Flegel zum Dreschen geeignet erscheint.

**Dortmund.** J.: In der Rheinisch-Westfälischen Zeitung" vom 27. Mai 1919 lesen wir: „Kleiner Hund, stubenrein, sucht Dame zu kaufen. Angebote mit Ang. des Alters unter usw. erbeten." Der kleine, stubenreine Hund sucht natürlich eine hübsche, junge Dame zu kaufen, die ihn auf dem Schoß hält; daher auch die Versicherung der Stubenreinheit und die Bitte um Angabe des Alters.

**Gleiwitz.** W. v. M.: In Nr. 158 des „Oberschlesischen Wanderers" lesen wir folgendes Heiratsgesuch: „Junggeselle, große Statur, mit vielen Vorzügen, möchte heiraten, aber nur eine echte Jungfrau mit wahrer Herzensbildung und auch von großer Statur. Offerten usw." Unsinn! Mit vielen Vorzügen kann jeder sagen; bei einem ordnungsmäßigen Heiratsgesuch muß jeder einzelne Vorzug klar und wahrheitsgetreu angegeben werden, besonders, wenn eine echte Jungfrau verlangt wird.

**Hamburg.** Dr. E. T.: „Die rote Erde" (Monatsschrift für Kunst und Kultur) versendet einen Prospekt, der mit folgenden Worten beginnt: „In einer Zeit, wo die Wolken dunkler Zerstriemung, dunkler Zerwetterung von uns zu wenden aufgebrochen sind, werden wir von der notwendigen Erkenntnis kräftigen Aufbauens gepackt." dann heißt es weiter: „Unser Ziel ist nicht, übermäßig Zerplättertes, unnötig Zersplittertes ans Licht zu tragen. Nein!" und: „Das, was sich überschwülstig und geschwollen an uns heranmacht, weisen wir dahin zurück, woher es kommt, in die Paläste zeitvertreib-lungernder Milliardäre." Das „überschwülstige" und „übermäßig Zerplätterte", verbunden mit „dunkler Zerstriemung und Zerwetterung" und höchst unklarem Stil braucht gerade nicht immer, wie diese hübsche Ankündigung zeigt, in den „Palästen zeitvertreib-lungernder Milliardäre" zu sitzen; immerhin sind letztgenannte Kerle doch wenigstens zu brauchen, um eventuell pleite gehende neue Zeitschriften wieder auf die Beine zu bringen; also sollte man es nicht so ohne weiteres mit ihnen verderben.

**Königsberg i. Pr.** K. M.: Im „Königsberger Anzeiger" vom 19. April 1919 lesen wir: „Rauschen-Düne. Die Strandhalle wird nach vollständiger Renovierung Ostern eröffnet. Bester Aussichtspunkt nach den amerikanischen Lebensmittelschiffen. Für gute Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit ist Sorge getragen. Um gütige Inanspruchnahme bittet Paul Böckel." Na, das sind ja wundervolle Aussichten für die Besucher des schönen Rauschen; wenn sie mittags einmal nicht recht satt werden sollten, genießen sie als Dessert einen Ausblick auf die amerikanischen Lebensmittelschiffe.

**Wechselburg.** Sch.: Die Chemnitzer „Volksstimme" vom 5. Juli 1515 veröffentlicht einen Aufsatz: „Kanada, die Fleischkammer der Zukunft"; darin heißt es: „Der Moschusochse — der ja eigentlich zoologisch ein Schaf ist — liefert wohlschmeckendes Fleisch, fünf Liter Milch am Tage und eine feine Wolle, die besser als Schafwolle und doppelt so dick ist." Wahrscheinlich liefert der Moschusochse die fünf Liter Milch täglich nur gegen „Karte".

**Weinböhla (Bez. Dresden).** B.: In der „Weinböhlaer Zeitung" (Nummer und Datum nicht erkennbar) lesen wir: „Kirchliche Nachrichten. Weinböhla. Sonntag, den 6. Juli. Chorgesang: Christe erbarme dich für 2 Stimmen und Orgel von Fr. Wagner." In Weinböhla scheint man recht seltsame Kirchenlieder zu singen.

Bei der großen Menge der uns zugehenden Beiträge müssen wir um Geduld bitten, wenn sich ihre Aufnahme verzögert. Jede Zuschrift zu beantworten ist uns unmöglich; auch können wir uns unverlangt übersandtes nicht aufbewahren. Zurückgeschickt wird es nur, wenn ein mit den nötigen Briefmarken und mit Aufschrift versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Für Briefkastenbeiträge wird nichts vergütet.

Abschluß dieser Nummer: 4. August 1919.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

Lovan-Creme

*Nach dem Bade,*

*nach der Morgentoilette schützt man die frottierte Haut am besten durch kräftiges Einreiben mit „Lovan-Creme". Dieses reizlose Präparat verreibt sich völlig in die Haut und hinterläßt eine unsichtbare Schicht, die die Haut ausgezeichnet schützt.*

*Große Tube M. 1.50* *Kleine Tube M. 1.—*

*Queißer & Co. G. m. b. H., Hamburg 19*

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557. Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0431
© Universitätsbibliothek Heidelberg

432

R 1311

# American Humanity

(In Amerika finden große Neger-Hetzen statt.)

Uncle Sam: „Wir haben euch schwarzen Hunde nach Europa geschickt, um für uns zu sterben, nicht aber, um wiederzukommen. Verstanden?!“

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0432
© Universitätsbibliothek Heidelberg

R 1311

Preis 50 Pfennig
einschl. Ortszuschlag.

Nr. 33 Berlin, den 17. August 1919 LXXII. Jahrgang

# Kladderadatsch

**Der deutsch-amerikanische Handel**

Sie konnten zusammen nicht kommen —
Das Kabel war viel zu lang.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0433

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährliche Bezugspreis für dieses Blatt beträgt für In- und Ausland 5,00 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 5,65 M., für alle and. Länder 6,00 M. Einzelne Nummer 50 Pf.

Alleinige Anzeigen-Annahme Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin und sämtliche Filialen.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

Amerikanisches Copyright 17./8. 1919 by A. Hofmann & Comp. in Berlin.

## Wochenkalender

**Montag, den 18. August**

Sonderbar, höchst sonderbar!
Immer wieder muß man lesen,
Daß so manches nicht ganz klar
Anno Siebzehn ist gewesen.

**Dienstag, den 19. August**

Immer wieder in der Tat
Liest mit Staunen man und Grausen:
Trug geübt und selbst Verrat
Hat der Herr aus Buttenhausen.

**Mittwoch, den 20. August**

Helfferich gibt viele Müh'
Sich damit, ihn zu beleidigen,
Er bemüht sich spät und früh,
Ehrenmatthies zu vereidigen.

## Wochenkalender

**Donnerstag, den 21. August**

Immer wieder sagt er: „Sie,
Klagen Sie doch, süße Puppe!"
Aber jener vis-à-vis
Murmelt: „Mir ist alles schnuppe."

**Freitag, den 22. August**

Alle Mühe ist umsunst,
Tag für Tag wird er nur scheener;
Er verbreitet blauen Dunst,
Lächelnd spricht er: „Mir kann keener!"

**Sonnabend, den 23. August**

Jede Maulschell sieht den Mann
Lächelnd jedermann ertragen;
Lächelnd spricht er: „Seht, ich kann
Leiden ohne zu verklagen!"

Kladderadatsch.

# Arbeit

Einst vor der Zeiten bitterer Wende,
Eh' euer Tagewerk begann,
Hobt ihr zum Beten wohl die Hände
Und reichtet sie der Arbeit dann.
Sie ging mit euch durchs Taggelände
Und scheuchte Sorge, Not und Leid,
Und wenn das Tagwerk kam zum Ende,
Schritt sie euch adelnd noch zur Seit'.

Sie füllte euch des Lebens Leere,
Gab eurer Brust den Sonnenschein;
Sie gab euch Brot, sie gab euch Ehre,
Sie hielt euch Herz und Hände rein.
Sie hat an eurem Tisch gesessen,
Die Frieden euch und Glück gebar.
Habt ihr denn ihrer ganz vergessen,
Die eures Hauses Segen war?

In Schutt und Trümmer liegt zerschlagen,
Was uns das Leben wertgemacht;
Seid stolz und lernt das Unglück tragen,
Ermannet euch, erwacht, erwacht!
Macht Ende mit dem Zank, macht Ende,
Zertretet eures Haders Keim
Und rührt in Schweigen eure Hände
Und baut aufs neue Haus und Heim!

Scheucht endlich von der deutschen Erde
Der Trägheit hoffnungslosen Geist,
Daß feste Ordnung wieder werde,
Die wahre Freiheit uns verheißt.
Und was uns Haß und Neid genommen,
Mit treuer Arbeit füllt die Zeit.
Dann wird ein Tag der Ostern kommen
Der deutschen Macht und Herrlichkeit.

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0434
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Müller. Wat sagste zu den Federstreit zwischen Helfferich und Erzberjern? Jibste Helfferichen recht?
Schultze. Nee, wie käm' ick denn dazu?
Müller. Woso nich?
Schultze. Wat brauche ick ihm det zu jeben, det hat er ja schon. △

Müller. Die jeheimen Personalakten haben nu uffjehört.
Schultze. Det is recht. Wenn also jetzt een Vorjesetzter, der keene Insicht hat, ihr in die jeheimen Personakten nehmen will —
Müller. Denn sagt man ihm: Jeh' heim! △

Müller. Wenn wir nu wieder 'ne Menge Lokomotiven abjeben müssen und denn so ville Kohlen, — wie soll denn da bei uns schließlich noch een Zug fahren?
Schultze. Schad't nischt! Et is ja doch bei uns jetzt nischt im Zuge. #

Müller. Regnen tut et zwar ville, aber vom Hagel haben wir dies Jahr doch wenig zu leiden.
Schultze. Na, — ick dächte doch: vom Janhagel. △

Müller. Kronprinz Rupprecht will sich een for allemal nich ausliefern lassen.
Schultze. Leicht jesagt, nich lassen, wo uns unse Feinde doch jetzt unser Tun und Lassen vorschreiben. ○

Müller. Wie findste det neue Regime?
Schultze. Jar nich! schr.

Müller. Strolch! Lump! Schuft! Bluthund! Zuhälter!
Schultze. Nanu, verheddere dir man nich! Du liest wohl jrade eene Jeschichte aus 'n Verbrecherkeller?
Müller. Nee, den Sitzungsbericht aus die Preußische Landesversammlung. o. kl.

atz. Marcel Laurent sagt in der „Grande Revue" über die Friedensvermittlungsversuche des Prinzen Sixtus von Parma:

„Lloyd George war zu der Überzeugung gelangt, daß Kaiser Karl aufrichtig genug war, mit Umgehung Deutschlands um Frieden zu bitten."

*

Die Ehebrecherin war tugendhaft genug, ihren Fehltritt hinter dem Rücken ihres Mannes zu begehen.

*

Der Taschendieb war ehrlich genug, seinen Raub seinem Kumpanen zuzustecken.

*

Der Mörder war human genug, sein Opfer von hinten zu erdolchen.

*

Die Welt ist zu der Überzeugung gelangt, daß Marcel Laurent vernünftig und geistreich genug war, sich der ganzen Menschheit als blödsinniger Affe zu zeigen.

○ Die Unterhandlungen mit Holland über die Auslieferung des Kaisers sollen begonnen haben. Ein schandbares Beginnen!



## Ernst Haeckel †

Du kanntest nicht Ermüden noch Verzagen,
Du bliebest rüstig, wo so mancher keuchte;
Du gingst voran, dein Sonnenauge scheuchte
Die Finsternis von ewig fernen Tagen.

Du hast des Kerkers Mauern eingeschlagen,
Wo andern schon die Sehnsucht Frevel däuchte;
Der Wahrheit unerbittlich helle Leuchte
Hast du als Fackel uns vorangetragen.

Nun ist auch dir die edle Kraft ermattet.
Das Feuer wird des Feuers Tempel zehren;
Auch dieser Tag ist nun von Nacht umschattet.

Doch nicht versinkt, was du uns gabst, im Leeren.
Dein hohes Werk wird nicht mit dir bestattet,
Der du gelehrt: im Werk den Schöpfer ehren!

W.

a. ey. Die Totengräber streiken in Liverpool. Ein gewiegter Geschäftsmann hat sofort nach dem Vorbild der Parsen, die auf Malabar Hill bei Bombay ihre Toten den Geiern vorsetzen, an den Ufern des Mersey „Türme des Schweigens" errichtet. Die Geier hat er erst leihweise von dem zoologischen Garten erstanden. Nach dem ersten Beerdigen, rectius Leichenfressen, sind auch die Geier, als ihnen die zweite Serie aufgetischt wurde, in den Ausstand getreten.

Auf Befragen krächzte ihr Obmann: sie dankten für mehr Briten, sie hätten sie im Magen.

# Lenin gibt jetzt zu, das russische Proletariat überschätzt zu haben. Es träume von nichts anderem als von Erhöhung der Löhne. Die Komitees, die des Volkes Elend erleichtern sollen, sind nur für Schaffung ertragreicher Posten bemüht, und die Korruption ist das einzige, was blüht.

Wir haben längst gesagt: Lenin wird schon sehen. Das war eine falsche Prophezeiung. „Schon" kann man beim besten Willen nicht dazu sagen, wenn er jetzt erst sieht.

## Monaco als Gerichtsstätte

(Pariser Blätter melden, daß der Plan bestehe, Kaiser Wilhelm II. in Monaco aburteilen zu lassen.)

Falls der Plan, das Gericht über Kaiser Wilhelm II. und die deutschen Heerführer in Monaco abzuhalten, zur Ausführung kommt, wollen die vier Richter, um dem Fürsten Albert von Monaco eine kleine Aufmerksamkeit zu erweisen, in der Gewandung der „vier Buben" erscheinen.

Blatt beträgt für In- und d. für Deutschland u. Öster. Einzelne Nummer 50 Pf.
he Filialen.
A. Hofmann & Comp. in Berlin
falender
n 21. August
er: „Sie,
ße Puppe!"
is
alles schnuppe."
. August
nst,
er nur scheener;
n Dunst,
„Mir kann keener!"
23. August
t den Mann
ertragen;
„Seht, ich kann
erklagen!"
Kladderadatsch.
gt zerschlagen,
rtgemacht;
nglück tragen,
erwacht!
, macht Ende,
eim
eure Hände
s und Heim!
eutschen Erde
sen Geist,
werde,
rheißt.
genommen,
Zeit.
ern kommen
Herrlichkeit.
Kladderadatsch
F. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0435
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Spätsommergespräch im Jahre 1919

(Die Regierung hat verordnet, daß die Hauptmasse der Obsternte wieder zu Marmelade verwendet werden soll.)

Sprach der reifende Apfel zur Pflaum':
„Schau meine Farben — ein Märchentraum!
Herrlich leucht' ich im Blättergrün,
Als ob köstliche Rosen blühn;
Jedem das Herz in dem Leibe lacht;
Ich bin der König der Sommerpracht!
Bald werd' ich glänzen auf silberner Schal'
Auf der Tafel beim fürstlichen Mahl."
Lachte die Pflaume und zog das Gesicht,
Rein, als ob sie das Platzen kriegt;
Meckerte nur: „Mar—me—la—de!"

Sprach die Birne zur Stachelbeer':
„Sieh, wie ich wuchte vom Aste schwer!
Merke, wie ich die weite Luft
Fülle mit lieblichem Honigduft!
Strotzend sprengt mir der holde Saft
Fast die Schale mit seiner Kraft!
Zarte Hände, sie pflücken mich fein,
Hüllen mich vornehm in Watte ein — —"
Höhnte die Beere aus ihrem Strauch:
„Höre: Du wirst wie die andern auch
Immer bloß — „Mar—me—la—de!"

Grollte der Apfel wütend zur Birn':
„Etwas quält mir gar sehr das Gehirn:
Daß wir mit allem plebejischen Grus
Werden gequetscht zu dem scheußlichen Mus!
Selbst das Gemeinste von dem, was gemein,
Mantscht man in diese Mischung hinein:
Möhren und scheußliche Rüben vom Feld
Werden grausam uns zugesellt!
Niemand fragt, was recht uns und lieb — —"
„Demokratisches Grundprinzip"
Lachte die Birn', „Mar—me—la—de!"

m br

## Freid'nbotschaft

(Der Bremer Neptun-Dampfer „Uranus" ist mit 4400 Packen Sumatra- und Java-Tabak für die Detag von Amsterdam nach Bremen abgegangen.)

Doch ännem Mann, der wenig mäkelt,
Wird's Dageblädch'n recht verekelt,
Denn was es heut'gen Tags v'rzappt
Geniegt, daß m'r zusammenklappt,
Un was es von d'r Zukunft schwätzt,
Wird ooch nich als Genuß geschätzt!

O Glück, wenn zwischen all dem Gift
M'r mal ä hibsches Pflänzch'n trifft,
Das recht nach Wunsch is un Geschmack,
Wie beispielsweise der Tabak!

Aus Amsterdam, aus Amsterdam
Gommt schwarz uff weiß ä Delegramm:
Viertausend viermalhundert Pack
Tobak-bak-bak kriegt de Detag! —

Tobak-bak-bak! — Behaglich tuppt
De Nase m'r, die gern was schnuppt,
Wirft aus d'n Käst'n Laub un Kräuter
Samt Delegrammen des Herrn Reuter,
Womit — ob ooch de Träne troppte —
Ersatzweis' m'r de Pfeife stoppte.

O Wonne, quasi unt'r Palmen
Nu wied'r ungestraft zu qualmen
Un nich vom Schmerz emporgeriss'n,
Gott weiß, wohin gleich flieh'n zu miss'n! —

Bringt ooch de Bolitik in Wut,
Tobak-bak-bak erhebt d'n Mut,
Erfreut den Bauch, der voll Verdruß,
Un hilft, daß endlich mit Genuß,
D'n Gobb von blauem Dunst umzog'n,
M'r kann sein Fried'nspfeifch'n rooch'n!

o. w

Anzeigenpreis für die fünfgespaltene (40 mm breite) Zeile (Rudolf Mosses Normalzeilenmesser 4) M. 1.50 und 33⅓ % Teuerungszuschlag.
Alleinige Anzeigen-Annahme Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich.

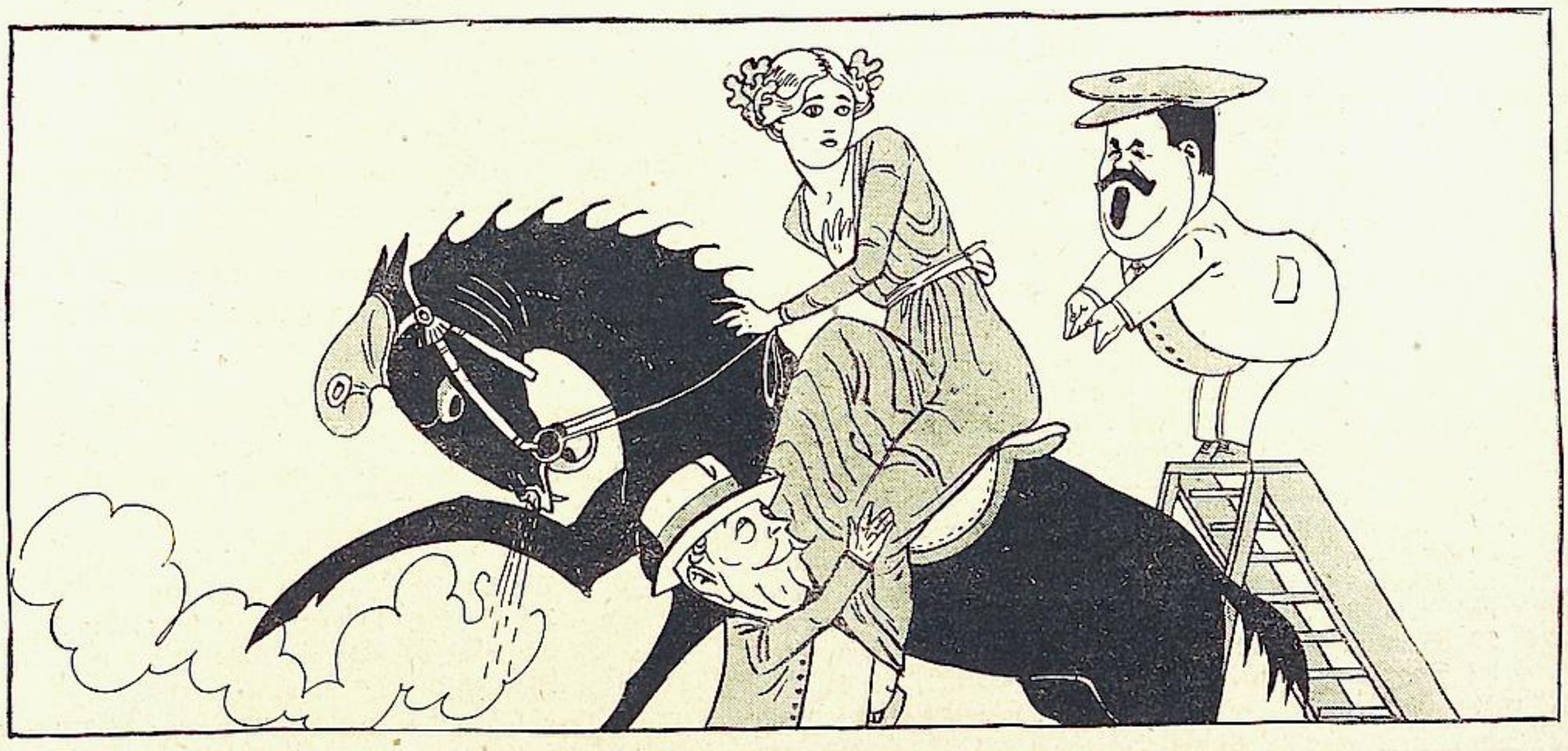
Exquisit"
Echter alter deutscher Cognac

†St.AFRA†
Die Perle der Liköre

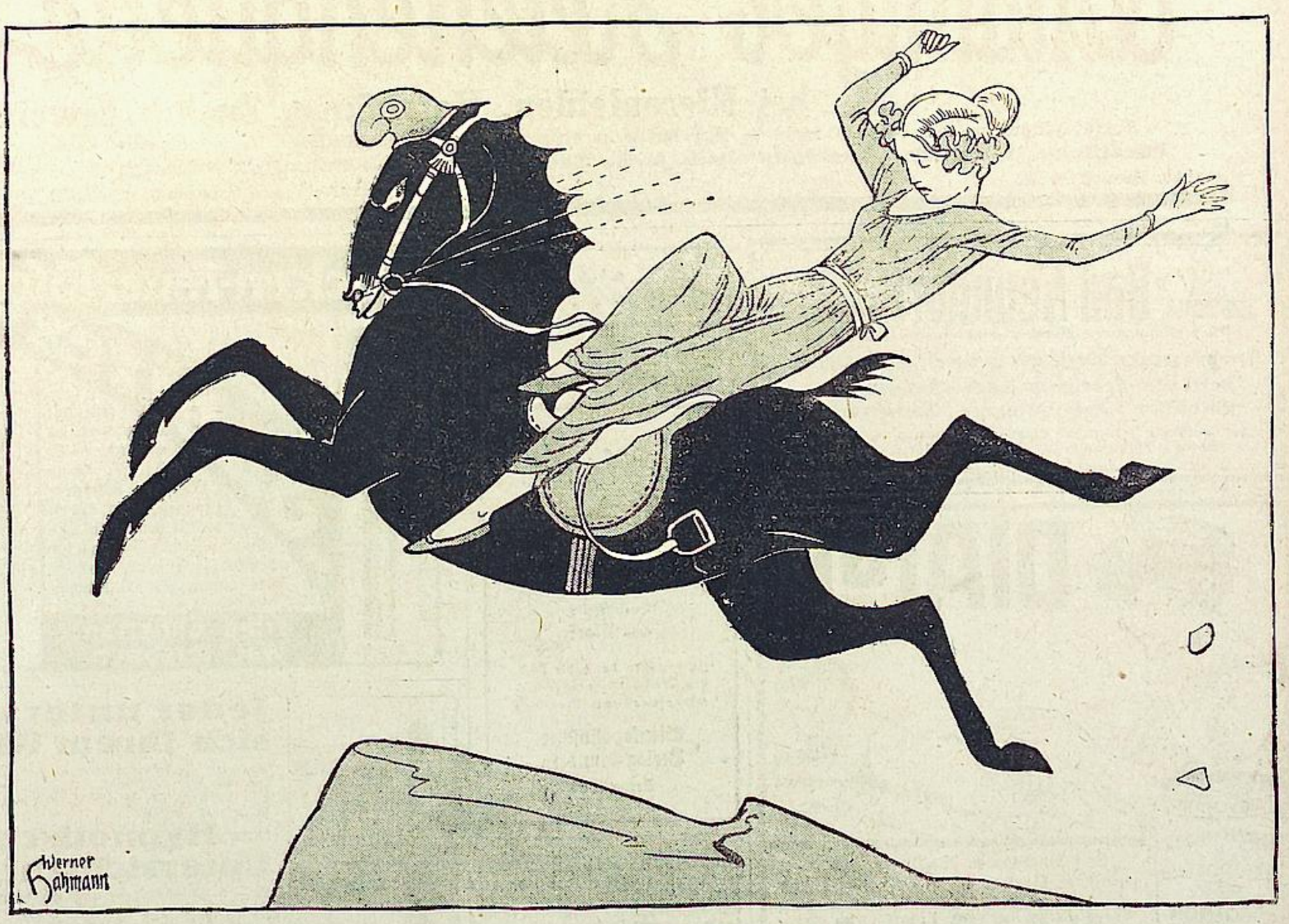
Cognacbrennerei
E. L. KEMPE & Co.
Aktiengesellschaft
OPPACH i/SA.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0436
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Geändertes Bismarckwort?



**Ebert und Scheidemann am 9. November 1918: „Setzen wir Deutschland in den republikanischen Sattel — —**




**reiten wird es schon können!!“**

„Kladderadatsch“ Nr. 33, 1919.

## Unbescheidene Wünsche

Könnt' ich doch wie vor dem Kriege
Wieder einmal Röllchen tragen!
Könnt' ich wöchentlich das Hemde
Wechseln und den steifen Kragen!

Müßt' ich nicht mehr an den Knieen
Mir die blanke Hose stopfen!
Tränk' ich wieder mal ein Gläschen
Und röch' nicht nur an dem Pfropfen!

Könnt' mit meiner langverlobten
Ältlich werdenden Ottilie
Ich doch endlich, endlich gründen
Eine richtige Familie!

Hätt' ich Stube doch und Kammer,
Eine Küche und so weiter!
Wär' ich doch ein Kehrichtfuhrmann!
Doch ich bin nur — Kopfarbeiter! a. ey.

---

stg. „Man irrt oft jämmerlich, wenn man den Ministern in ihren öffentlichen Verhandlungen vernünftige Konsequenz unterlegt. Die Folge zeigt bald, daß es Schwachheit war, was wir für ordentlichen Plan zu halten geneigt waren. Die Schwachheit wird dann Feigheit, die Feigheit Schurkerei, die Schurkerei Elend, das Elend Verderben."

Seume. Apokryphen, geschrieben 1806 u. 1807.

## Kleine Anzeigen

Schuldiener, mit viel Klassenbewußtsein, im inneren Schulwesen wohl erfahren, erbietet sich zur Mitarbeit im Ministerium für Wissenschaft und Kunst. (Abteilung höheres Schulwesen.)

*

Friseur, bewährter Schaumschläger, jedem um den Mund gehend, phrasenbewandert, sucht Verwendung im diplomatischen Dienst.

*

Maurer, ohne Überhastung, aber sicher arbeitend, Gegner jeden Umsturzes, wünscht Mitarbeit am Verfassungsneubau des Reiches.

*

Waschfrau, bisher in Berlin Wilhelmstraße tätig, mit Intimitäten feinster Herrschaften vertraut, sucht Verlag für ihre Enthüllungen über die Ursachen des Weltkrieges.

---

Die Schulden sind mir angeerbt,
Ich bin nicht halb, nein, ganz verderbt.
Ich treffe bei mir gar nichts an,
Was ich zur Lösung zahlen kann.

Kirchenlied. Ernst Gottl. Woltersdorf (1725—1761). stg.


**Wildunger Helenenquelle**

**bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss**

Echtes Wildunger Salz existiert nicht — Man meide im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen

**Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei**

1918: Besuch 11 508 1918: Flaschenversand 1,570,822

Staatliches **Bad Nenndorf** b. Hannover

Bis auf weiteres das ganze Jahr geöffnet • Hauptkurzeit: 1. Mai b. 30. September

**Schwefel-Schlammbäder • Schwefel-u. Solbäder • Inhalationen · Zandersaal**

Ausgezeichnete Erfolge bei: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten u. Frauenleiden. Näheres durch die Badeverwaltung

**DIALON**

**Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder**

Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jed. Art. — Von zahlreich. Ärzten warm empfohl.

In den Apotheken.

**Deutsche Stimmen**

Herausgegeben von
Dr. G. Stresemann
M. d. N.

Vierteljährlich
4.— Mark

Zu beziehen durch die Post, den Buchhändler oder unmittelbar vom Verlage

Staatspolitischer Verlag G. m. b. H.
Berlin W 66

**Juckenden Hautausschlag**

bes. in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, rote Punkte, kl. wässrig. Bläschen, Krätze, heilt völlig **Apoth. Schanz' Hautausschlagsalbe.** 2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderl.) 6.00 M. Glänz. Heilberichte. Versand per Nachnahme nur durch **Apotheker Schanz, Einsiedel 8 bei Chemnitz/Sa.**

**Trocken-Feuerlöscher**

Löscht jeden Entstehungsbrand

**„Subitex"**

Versagt nie und ist unerreicht billig. — Keine Wasser-Schäden, Flammen werd. durch absolut unschädliche Salze erstickt. — Typ A für den Hausgebrauch. Typ B für Auto u. feuergefährl. Räume.

Man verlange Prospekte v. d. Fabrik

**Fried. Christian Wachtersbach.**

**Jeder unterwirft sich Ihrem Willen**

wenn Sie die Macht der Suggestion und Hypnose anzuwenden verstehen. Gründliche Anleitung gibt R. Gerling, der bedeutendste Hypnotiseur, in seinem Werke

**Hypnotische Unterrichtsbriefe.**

Mit 19 Abbildungen und genauen Angaben. Preis M. 4.—, gebunden M 5.50 und Porto.

Herr A. H. in R. schreibt: Über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Stettiner Zeitung: Gerlings Buch ist als der klarste und beste Leitfaden längst von Fachmännern anerkannt.

**Orania-Verlag, Oranienburg H. 4.**



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0438

© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Alarm in Monaco

(In der Presse tauchte die Nachricht auf, daß die Ententemächte als Gerichtsstätte zur Aburteilung des deutschen Kaisers Monaco gewählt hätten.)

m. br. Fürst Albert eilte in höchster Aufregung zu seinem Spielbankpächter; in der Hand aber hielt er ein Telegramm folgenden Inhaltes: „Lieber Albert! Wir haben den Gedanken in Erwägung gezogen, dein so günstig gelegenes Fürstentum als Gerichtsstätte zur Aburteilung der barbarischen deutschen Generale und ihres Kaisers zu wählen. Kannst du Sorge für passende und würdige Räumlichkeiten tragen? Dein dir immer aufrichtig gewogener Georg, König von England."

„Famos, famos!" sprach der erfreute Fürst zu seinem Geschäftsgenossen. „Diese Ehre können wir nicht hoch genug schätzen. Aber — wo richten wir die Gerichtsstätte ein, mein Lieber? Der große Spielsaal des Kasinos wäre doch der einzige Raum, der in Betracht käme; da ich Sie doch aber nicht aus Ihrer Pachtung heraus — —"

Das Oberhaupt des Kasinos verbeugte sich lächelnd. „Durchlaucht, die Lösung der Frage ist einfach: Da die Gerichtssitzungen doch am Tage stattfinden, so lassen wir unsere Spielzeit erst um 10 Uhr abends beginnen."

„Ausgezeichnet," stimmte Fürst Albert bei. „Natürlich müßten für die Zeit der Sitzungen alle Spielkarten und sonstigen Gerätschaften aus dem Saale entfernt werden; wir setzen, wie es im Spiegelsaal in Versailles geschah, die Spieltische in Hufeisenform aneinander, in die Mitte aber stellen wir einen Tisch für die Boches. Und dann noch eins: es wäre hübsch, wenn wir eine symbolische Figur, die die Gerechtigkeit darstellt, auftreiben könnten."

„Auch dem steht nichts im Wege; hinter dem Selbstmörderfriedhof im Park steht eine weibliche Gestalt in Sandstein, die „Flora", die „Tugend", die „Fortuna" oder sonst was; dieser legen wir eine Binde um die Augen und stecken ihr einen Degen oder eine Croupierharke in die Hand."

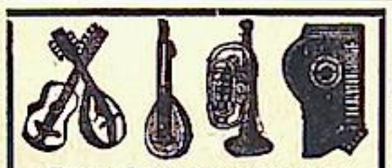
„Alles sehr gut", erwiderte Albert. „Nur ein kleines Bedenken habe ich noch: wie ich meine Freunde Wilson und Clemenceau kenne, werden sie den Plan fassen, zum Andenken an diesen größten Akt der Weltgeschichte unser Kasino für alle Zeiten den „Tempel der Weltgerechtigkeit" zu nennen, und das könnte vielleicht dem Geschäftsbetrieb schädlich sein."

„Keine Sorge, Durchlaucht," antwortete der Pächter mit boshaftem Lächeln, „unsere Stammgäste sind mit dieser — Weltgerechtigkeit wohl vertraut."

„Aber auch dem Genio loci Monacos wird man einen Kranz spenden wollen," fuhr Fürst Albert fort, „und wen könnten wir ihnen da wohl nennen?" Der Pächter sann einen Augenblick nach; dann faßte er schnell in eine Rocktasche und hielt dem Fürsten den „Kreuz-Buben" eines Kartenspiels vor die Augen.

Dann aber lachten Herr und Diener, daß sie sich den Bauch hielten. In diesem Augenblick traf eine zweite Depesche von Georg von England ein: „Lieber Albert! Die verdammten Quäker und Pietisten in Amerika sind von dem Plan, Monaco als Gerichtsort zu wählen, wieder abgekommen, und zwar aus Gründen, die ich dir nicht zu nennen wage."


Alter deutscher Cognac **Asbach „Uralt"** Rüdesheim am Rhein



Erste, daher zuverlässigste Bezugsquelle Preisliste frei.
**August Dürrschmidt,** Musikinstrumente u. Saitenfabrik, **Markneukirchen i.S.185. Gegr.1862.**

Auskunft umsonst bei
**Schwerhörigkeit**
Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz

über unsere tausendfach bewährt., patentamtlich geschützt. Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Aerztl. empf. Glänzende Anerkennungen.
**Sanis Versand München M. 2.**

**Wir warnen Sie**
zu heiraten, ehe Sie das Aufsehen erregende Buch
**Mädchen,**
**die man nicht heiraten soll**
mit 17 Abbildung. v. R. Gerling gelesen haben. — **Preis 1,50 M.**
**Orania-Verlag, Oranienburg 35.**

**Sie rauchen zu viel!**
**„Rauchertrost"**-Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz oder teilweise einzustellen. Unschädlich! 1 Schachtel 2 M., 6 Schachteln 10 M., freie Nachnahme.
**Versand Hansa, Hamburg 25, R. 4.**

**Bücher, von denen man spricht**
Verlangen Sie kostenlose Prospekte von **Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla**

**Selbst Greise**
lernen mühelos
**Klavierspielen**
an Hand der interessanten
**Lehrbriefe „Technika".**
Neuesten Spezialprospekt Nr. 1 m erhalten Sie sofort gratis durch das
**Musikinstitut Isler,**
— Postfach Lörrach (Baden). —

**Können Sie tanzen?**
Wollen Sie ohne Lehrer sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis Mark 2.—. Hunderte Anerkennungen. Erfolg garantiert. Enthält außer den guten alten Tänzen sämtliche modernen Tänze wie Tango, One-step, Two-step, Boston, Linkswalzer usw. mit Abbildung der Originalfiguren. Nur zu beziehen von **W. A. Schwarzes Verlag, Dresden-N. 6'54.**

**Sommersprossen-Creme** wirksamstes Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, unreinen Teint, gelbe Flecken, selbst wenn alle and. Mittel versagten. **Preis pro Dose Mark 6.—**
**Apoth. Lauensteins Versand**
**Spremberg (Lausitz). 33**

**Flechtenleiden**
jeder Art heilt dauernd und gründlich.
Deutsches Reichspatent.
**Wiltberger & Co., Stuttgart 29**

**Postkarten-Reklamesortiment**
100 feine verschiedene, Wert ca. Mark 12.—, für Mark 4.30 postfrei,
150 „ Kunstkarten, „ „ „ 12.—, „ „ 4.30 „
**Sönke Mahrt, Hamburg 30 B.** Preisliste gratis. Postscheck 20763.

**Yohimbin-Lecithin**
Auf wissenschaftl. Grundlage aufgebautes Kräftigungsmittel. 30 60 125 Portionen.
9.90 17.60 33 M.
Verlangen Sie Gratisbroschüre. — Versand durch Apotheker **Maaß, Hannover 6**

**Dänische Fleischwaren,**
Roll- und Beinschinken, Speck, Flomenschmalz, Butter, offeriert billigst
**Julius Heiber, Braunschweig.**

**Lebensbeschreib., Glück, Erfolg, Reichtum, Ehe, Gesundheit, auf Grund astrolog. Wissenschaft, höchste Auszeichnungen** geg. 6 M. u. Geburtsangab.
**Astrologin Norra, Danzig, Hakelwerk.**

**Gegen unreines Blut** zum Ausscheiden aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als **Apoth. Lauensteins Renovationspillen,** ganz besonders bei Ausschlägen, Gesichtsblüten, roter Haut, Flechten, Blutandrang u. Verstopfung. M. 5,50. **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33**

**Zigaretten** für Asthmaleidende, 100 St. Mark 6,45 franko Nachnahme freibl.
**P. Holfter, Breslau Z366**

**Kreuzversand.** Größtes Versandh. f. **Hygiene** u. Krankenpflege, München, Lindwurmstr. 76c und Wien VII, Neubaugasse 12/14. Die meisten Spezialartikel wieder in best. Friedensqualität bei mäßigem Preis. Erbitten Anfrag. m. Angabe des Gewünscht.

**Gegen Würmer**
gebrauch. Sie „Contraverm", d. neue Wurmmittel f. Erwachsene u. Kinder (über 4 Jahre). Packungen mit dazugehöriger Salbe 4,00 M. All.-Versand Löwen-Apotheke, Hannover 11.

**Geistesschwache** finden Erziehung, Unterr. u. Pflege.
**Anstalt Bethanien b. Fürstenw., Spree.**

**Haut-, Blasen-, Frauenleiden**
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung.). Blut-, Urinuntersuchung.
**Syphilis**
Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden, ohne Berufsstörung.
Aufklärende Broschüre Nr. IX, diskr. verschl., Mk. 1,50 (Nachn.).
**Spezialarzt Dr. med. Hollaender,**
**Berlin, Leipzigerstr. 108** / **Hamburg, Colonnaden 26** } Täglich 11—1, 5—7, Sonntags 11—1.

**Die neue Zeitschrift**
**Literarisch-musikalische Monatshefte**
für Literatur, Musik, Theater bildende Künste, Vortragswesen, Die Zeitschrift fördert auf vielseitige Weise die Interessen der Schriftsteller, Komponisten, Vortragskünstler und damit verwandter Berufe, sie bringt nur Wertvolles in ihren Spalten und erfreut sich in allen gebildeten Kreisen bereits zahlreicher Freunde. — Abonnementspr. vierteljährl. **M. 1.50.** Verlangen Sie sof. kostenl. ein Probeheft v. **Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla**

42 versch. neueste **Kriegsmarken**
Polen, Tschech., Italien. Besetzungsmarken etc. Katalog.-Wert M. 85,45 **nur M. 35,—.** 62 kleinere Werte M. 25,—
**Alfred Kurth, Colditz in Sachsen.**

**O- u. X-Beine heilt**
auch bei älteren Personen **der Beinkorrektions-Apparat**
Ärztlich im Gebrauch!
Verlangen Sie gegen Einsendung v. 1 Mk. (Betrag wird bei Bestellung d. Apparats gutgeschrieben) unsere physiologisch anatomische Broschüre!
Wissenschaftl. orthop. Spezialhaus
**„OSSALE"**
**Arno Hildner, Chemnitz 47 b**



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0439
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Das Theaterpublikum einst und jetzt

(Ein Logenschließer der Dresdener Hofoper stellte fest, daß ihm in neunzehn Dienstjahren keins der von ihm an das Publikum verliehenen Operngläser entwendet wurde. In den letzten neunzehn Wochen aber sind ihm neun abhandengekommen.)

Einst:

Mit andachtsvollem Ernst das Haus betrat es,
Und sah von fern den Herrn Geheimen Rat es,
Bezeigte Andacht in noch höh'rem Grad' es.
Als Hustenstillungsmittel, als probates,
Mal höchstens Malzbonbons benutzen tat es,
Ganz leis' um den Theaterzettel bat es —
War nicht mit solchem Publikum ein Staat es?

Jetzt:

An blöden Schwänken sich erbaut es,
Hingegen gähnt im „Tristan" laut es,
Hauptsächlich nach Bekannten schaut es,
Dem Jüngsten eine 'runter haut es,
An Marmeladenstullen kaut es,
Den guten Plüschbezug versaut es,
Mitunter Operngläser klaut es —
Mir graut es!

h. st.

## Spukgeschichten

Einst machten die Geister der Ahnen
In Schlössern inmitten der Nacht
Die Runde und spukten, bis Hahnenschrei Ende dem Spuke gemacht.

Jetzt schreckt in Schlössern kein quälender Geist mehr, der alles beguckt,
Jetzt spukt es nicht mehr in den Sälen;
Jetzt wird dort nur manchmal gespuckt!

ist.

---

△ In der ehemals deutschen Kolonie Togo wurden umfangreiche Diamantfelder entdeckt.

„Die Diamanten habt ihr Deutschen nun verloren", grinsten die Räuber. „Wir überlassen es euch aber, die Fassung zu behalten."


Heimstätten
**Geld-Lotterie**
Ziehung am 4., 5. u. 6. Sept.
10836 Geldgewinne
in bar ohne Abzug zahlbar.
250 000
Hauptgewinne 75 000 30 000 20 000
Verkaufspr. des Loses M. 3,50 Porto u. Liste 50 Pfg. extra. Lose versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder gegen Nachn. die
**Hauptversandstelle für Geldlotterien**
**Carl Thomas,**
Hamburg 36, Stephansplatz 3.

**Vorbildg.** f. Einj.-, Prim.-, Abitur.-Pr. i. Dr. Harangs Anstalt. Halle 46 S.

**O u. X Beine**
beseitigt
schnell u. bequem „Orthopag"
hochinteressante, reichillustr. Prospekte umsonst.
Orthopag-Verlag
Magdeburg N 118
Schließfach 125

**Tätowierungen**
Muttermale, Leberflecke beseitigt schnell u. sicher ohne Berufsstörung Tätoex, Mark 12,00.
Apoth. Lauensteins Versd., Spremberg L 3

**Hämorrhoiden?**
Wenn Dir nichts geholfen, schreibe an die Samariter-Apotheke, Berlin SW. 68. Verl. Gratisprosp. Vara.

**Der Glanz bleibt**
auch bei nassem Wetter auf Ihren Schuhen, wenn Sie
Dr. Gentner's Oelwachslederputz
**Nigrin**
verwenden, denn Nigrin ist wasserbeständig, während gewöhnliche Wasserkreme sich im Regenwasser schwarz auflöst und alles beschmutzt.
Hersteller, auch des so beliebten Parkett- und Linoleumwachses „Roberin": Carl Gentner, Göppingen (Württbg.)

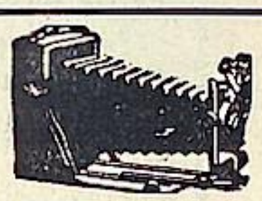


Photo-Apparate
aller Art
Photogr. Artikel
Teilzahlung gestattet, für Kasse 10% Rabatt.
Kataloge umsonst und portofrei
Jonass & Co., Berlin P. 308
Belle-Alliance-Str. 7-10.

**Das Goethe-Geheimnis**
Eine sensationelle Enthüllung von P. P. Hamlet (Rudolf Genée †).
2. Auflage. Preis M. 1.—.
Als Resultat einer anscheinend ernsten wissenschaftlichen Forschung erbringt der Verfasser dieser geistvollen Broschüre den überraschenden Beweis, daß Goethes Werke von — Schiller geschrieben sind. Er versteht es ausgezeichnet, u. a. durch Anführung von über 50 Parallelen aus Goethes und Schillers Werken, den Leser zu verblüffen und in ihm Zweifel an der Autorschaft Goethes an „Goethes" Werken zu erwecken. Diese Schrift wendet sich geg. den Shakespeare-Bacon-Rummel.
Verlag von
A. Hofmann & Comp.,
Berlin, Zimmerstr. 8

**Von mir, von Durchlaucht und Anderen**
Lustige Geschichten von Paul Oskar Höcker.
Preis gebd. M. 3.—.
Es sind Perlen des köstlichsten Humors, welche in diesen, im obigen Titel zusammengefaßten, sieben lustigen Geschichten enthalten sind. „Mein erstes Souper", eine allerliebste, selbsterlebte Soldaten-Humoreske, „Ins Grüne", eine Berliner Sonntagnachmittagskizze, und das so außerordentlich packend geschilderte Kleinbild aus der Großstadt „Der Schulbubenkrieg", bilden eine so erfrischende und ergötzliche Lektüre, daß dieselbe gewiß jedem Leser einige heitere Stunden verschafft.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Verlag von A. Hofmann & Comp.,
Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8.

**Kräze** juckenden Ausschlag, erfolgreiche Behandlung in 2 Tagen, ohne Berufsstörung, nicht schmierend. Tausendfach bewährt. Preis 5.— M. Apotheker Gissinger, Ründeroth 13.

Dr. Koch's **Yohimbin** Tabletten
Flacon à 20 50 100 Tabl.
M. 4.— 9.— 16.—
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München:** Schützen-, Sonnen-, Karmelit- u. St. Anna-Ap.; **Nürnberg:** Mohren-Ap.; **Berlin:** Bellevue-Ap., Potsd. Pl. u. Vict.-Ap., Friedrichstr. 19; **Bern:** Ap. Dr. Haller; **Breslau:** Naschmarkt-Ap.; **Cassel:** Löwen-Ap.; **Cöln:** Ap. z. gold. Kopf u. Hirsch-Ap.; **Dresden-A.:** Löwen-Ap.; **Frankfurt a. M.:** Rosen- u. Engel-Apoth.; **Halle:** Löwen-Ap.; **Hamburg:** Internat. Ap.; **Hannover:** Hirsch-Ap.; **Karlsruhe:** Hof-Ap.: **Kiel:** Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.:** Kant-Apoth.; **Leipzig:** Engel-Apoth.; **Magdeburg:** Vict.-Ap.; **Metz:** Hirsch-Apoth.; **Strassburg:** Hirsch-Ap.; **Stuttgart:** Hirsch- und Schwanen-Apotheke, **Zürich:** Victoria-Apotheke, Urania-Apotheke. **Budapest VI:** Turul-Apotheke, Szondy Ut 52; **Wien IX:** Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18. **Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197**
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch."

*Wollen Sie etwas Gutes haben gegen Rheumatismus, etc, so kaufen Sie*
**Amol**
Amol-Versand Hamburg Amol-Posthof



Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8. Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.



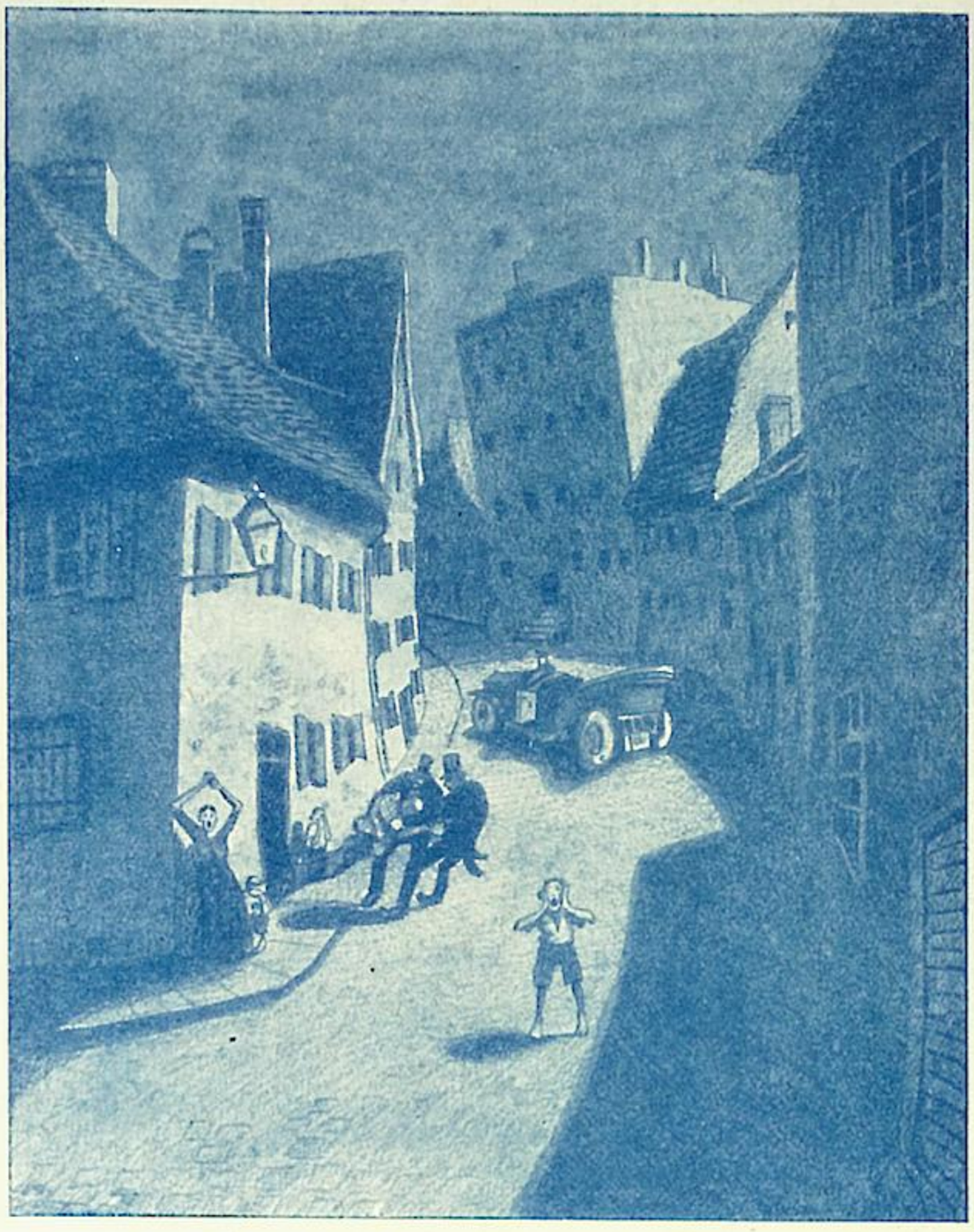
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0440
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Ungarische Tänze oder Derselbe Herr — die nächste Dame!

Der tanzende Ungar: „Teremtete! Jetzt kenn i mi bald nimmer aus!“

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0441
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Freie Bahn dem Tüchtigen



In einem kleinen Städtchen des sächsischen Erzgebirges gelang es, einen Mehrheitssozialisten aufzufinden, der noch keine höhere Stelle in der Regierung einnahm. Man entführte ihn und setzte ihn sofort in die Stelle eines Oberpräsidenten.

## Mei Leipzig low' ich mir!

(Die Leipziger Gastwirte haben den Kellnern die Annahme von Trinkgeldern bei Strafe verboten)

Wenn ä Ganymed in Dräs'n
Nachmiddags ä Däßch'n „Heeß'n"
Od'r awends kurz nach achte
M'r ä Däbbch'n Bayrisch brachte,
Wurmte 's mich, daß ich — nu eb'n! —
Egal mußt' ä Trinkgeld geb'n!
Un im Gasthaus un Hotelle
War nich eener nur zur Stelle,
Frech un an Gefühlen roh
Stand'n se dort gleich en gros!

Leipzig, Stadt nach meinem Herz'n,
Du erkanntest meine Schmerz'n!
„Unsre Kellner", sagste gnädig,
„Die hamm kee Douceur nich neetig,
Denn ä Kellner, das steht feste,
Hat mehr Gelder als de Gäste!
Wer kann in d'r Zeit, d'r teuren,
Stolz wie er durchs Leb'n steuren?
In 'nem Frack de Welt durchflieg'n,
Egal nach Gebrat'nem riech'n
Un kann ohne Gobbverdreh'n
And're Mensch'n futtern seh'n!?
Uns're Kellner, werte Gäste,
Sitz'n in 'nem warmen Neste
Un beleid'gend wär's entschied'n,
Ihnen Trinkgeld anzubiet'n!
Freut euch, wenn mit Gönnermienen
Se euch iewerhaupt bedienen
Un — habt ihr euch gut benommen —
Sag'n: ihr derft wied'rkommen!" o. w

---

Wieder sollen wir eine Unmenge rollendes Material, auch Lokomotiven, abgeben.

Die Entente meint: Je mehr rollendes Material Deutschland abgeben muß, desto eher kommt bei ihm der Stein ins Rollen.

bekömmlich rein
Rhein- und Moselweine
preiswert
Eigenbau- und Herrschafts-gewächse
Spez: Rüdesheimer u. Rheingauer Naturweine
NICOLAUS SAHL, Weingutsbesitzer
RÜDESHEIM a. RH.

Soeben wurde ausgegeben:

Kladderadatsch und die Revolution

Probeheft enthaltend 5 verschiedene Nummern aus den Tagen der Umwälzung.
Ein Werbeheft / Preis 1,— Mark.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

Blendend weiß Zähne durch Zahnpaste

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0442
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Blendend weisse Zähne durch Zahnpaste

Chlorodont

Antiseptisch, gegen üblen Mundgeruch.

# Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. E. H. — Dr. K. Fr. — Dr. K. — P. K. — S. H. — Berlin-Lichtenberg. E. Th. — Braunschweig. H. R. — Bromberg. A. H. — Dellnau. H. — Hoyerswerda. Dr. B. St. — Himmelspforten (Kreis Stade). F. — Majorat Radau. B. v. A. — Ratzebuhr i. Pommern. H. E. — Schwiebus. P. — Würzburg. H. G. — Zehlendorf. v. K. — Zerbst. O. Schr.

**Barmen.** R. G.: Vielen Dank für die freundl. Worte!

**Berlin-Tempelhof.** A.: In Nr. 308 des „Tag" lesen wir „Aus der Reichshauptstadt": „Kassenraub in Potsdam. Vor einigen Tagen ist aus einer Holzkiste, die im Kassenraum des Artillerieregiments Nr. 3 in der Nedlitzer Straße zu Potsdam stand, die Regimentskasse verschwunden, in der sich schätzungsweise etwa 25 000 M. befanden. Polizeiliche Nachforschungen haben nun zur Aufdeckung des Kassenraubes geführt. Ein Sergeant und ein in der Regimentswerkstätte arbeitender Schneider haben ihn ausgeführt. Bei der Braut des Schneiders, die in der Zimmerstraße wohnt, konnte die Kasse aufgefunden werden. Sie enthielt 40619 M." „Schätzungsweise", so hoffen wir!

**Blankenburg.** F. M.: In Nr. 154 der „Blankenburger Harz-Zeitung" lesen wir: „Suche auf sofort eine Witwe zwecks Heirat im Alter von 30—40 Jahren. Christopf Jacobi, Hofmeister in Heimburg." Immer sachte mit die jungen Pferde, Christopf!

**Celle.** v. A.: In Nr. 94 der „Niedersächsischen Landes-Zeitung" (Celler Neueste Nachrichten) lesen wir: „Pferdebesitzer! Pferdehalter, die Pferde haben, die nicht zugfest sind, werden in kurzer Zeit angelernt. Nur kollerfreie Tiere. Entwöhne Schläger und Beißer. Heile Räudetiere nach einmaliger Waschung, Schumacher, Westercelle." Wenn die Pferdebesitzer nicht kollerfrei sind, dürfte Schumacher mit seinem „Anlernen" nicht unbeträchtliche Schwierigkeiten haben.

**Eutin.** A.: Der „Lübecker General-Anzeiger" vom 6. Juli 1919 bringt folgende Meldung: „Amsterdam, 5. Juli. Nieuwe van den Dag schreibt in einem Leitartikel: Wenn der Kaiser ausgeliefert werden solle, so dürfte er nur an einen Gerichtshaf ausgeliefert werden, der eine unparteiische Untersuchung und ein gerechtes Urteil verbürge. Unter den jetzigen Umständen jedoch könnten die Niederlande auf das Ersuchen um Auslieferung des Kaisers, auch wenn es von 220 Mächten erfolge, nur eine Antwort geben: Nein!" „Nieuwe van den Dag" hat ganz recht, ungefähr so viel Mächte sind es, die, mit Wilson, Clémenceau, und Lloyd George im holden Bunde, ihr widerliches Gekreisch um Auslieferung des Kaisers erheben.

**Hamburg.** P. O.: Im „Hamb. Fremdenblatt" vom 13. Juni 1919 lesen wir: „Jugendliche Ausreißer. Auf dem Hauptbahnhof erregten zwei Schulknaben die Aufmerksamkeit der Beamten und unterzogen sie einem Verhör." Karlchen Mießnick soll zum Präsidenten des Reichsgerichts ernannt worden sein.

**Hannover.** O. B.: Im „Hannoverschen Kurier" vom 11. Juni 1919 lesen wir: „Heirat. Für Schloßgutsbesitzerin 24 Jahre alt, 3000 Morgen groß, alleinstehend, suche passenden Herrn zum Einheiraten. C. Ruhoff, Lage (Lippe). Tel. 325." Na, dieses Riesenweib soll erstmal einen passenden Herrn zum Einheiraten finden! Da kann es ja nicht ohne Hineinfallen abgehen!

**Heinrichswalde (Ostpr.).** Sch.: Nr. 159 der „Tilsiter Allgemeinen Zeitung" gibt unter „Briefkasten" folgende Auskunft: „Exoriare. Das lateinische Wort heißt Rächer, es ist der Anfang eines Zitats aus Virgil (Aneis), das lautet: „Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor!" Zu deutsch: „Rächer, erstehe Du mir dereinst aus meinen Gebeinen." „Studium fuga!", zu deutsch: „Ei verflucht!" sagte Karlchen Mießnick, als er dies las.

**Kiel.** R. S.: In den „Kieler Neuesten Nachrichten" vom 4. Juli 1919 lesen wir: „Achtung! Menschenflöhe werden angekauft. Zahle fürs Stück 5 Pfg. Abzugeben zwischen 5 und 6 Uhr. Restaurant „Straßburger Hof" Wilhelmplatz." Dieser Gauner! Bei diesen Zeiten 5 Pfg. für einen Floh! Da behält man ihn doch lieber selbst. Übrigens muß im „Straßburger Hof" in Kiel ein recht angenehmes Wohnen sein, wenn alle Welt sich dort ihrer Flöhe entledigt.

**Kolberg.** v. M.: In Nr. 122 der „Kolberger Zeitung für Pommern" lesen wir: „Verlobung im Austausch gegen Lebensmittel. Bräutigam dringend gewünscht."

Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
Ob sich zum Schinken Mettwurst findet;
Das Herz ist kurz, der Magen lang.

**Nordhausen.** Dr. A. R.: In Nr. 150 der „Nordhäuser Zeitung und General-Anzeiger" lesen wir: „Suche per sofort oder 1. August für meinen kinderlosen Haushalt (2 Personen), nette 2—3 Zimmer-Wohnung in herrschaftlichem Hause. Theodor Elias Römischer Kaiser." Unser Mitarbeiter August Biermörder, dem wir dieses höchst rätselhafte Gesuch vorlegten, meinte, daß Theodor Elias von einem Cäsarenwahn befallen sein müsse, der aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Genuß einiger Nordhäuser zurückzuführen wäre.

**Rastatt.** C. P. A.: In der „Rastatter Zeitung" (Nummer und Datum nicht erkennbar) lesen wir: „Konzert. Am kommenden Samstag den 5. Juli veranstaltet der Gesangverein Liederkranz-Freundschaft unter Mitwirkung unserer einheimischen Künstler Frl. Maria Zipp, Sopran, Frl. Mathilde Hatz, Rezitation, Frl. Lina Heußner, Klavier, Herrn Lohse, Violine im Lindensaale ein Stuhl-Konzert." „Stuhlkonzert!" Ja — was versteht man in Rastatt unter „Stuhlkonzert"? Der Leser wird eine leise Kakophonie der Seele nicht los.

**Rostock.** J. Sch.: Im „Barther Tageblatt" vom 3. Juli 1919 lesen wir: „Hiermit erkläre ich, daß ich Herrn Schaminski's Geliebte nie gewesen bin. Habe in Ehren meine Stellung angetreten und verlasse in Ehren dieselbe. Sollten mir nochmals solche Reden zu Ohren kommen, werde ich denjenigen gerichtlich belangen. Rosa Raschke, Zentral-Hotel Zingst." Bravo, Rosa, tun Sie das!

Denn in Zingstens tiefsten Gründen,
Im Hotelle tief versteckt,
Schamhaft hat den Herrn Schaminski
Seine Rosa nie geweckt.

**Sassnitz a. Rügen.** G. P.: In Nr. 148 der „Rügenschen Tagespost" befindet sich folgende Ankündigung: „Zahnpraxis G. Rieckhoff & Sohn Dentisten. Saßnitz, Pirschels Hotel. Sprechzeit Dienstag und Freitags 9—3 Uhr. Behandlung für Mitglieder der Rüg. Kreis-Krankenkasse und Eisenbahnbetriebskrankenkassen. Im Anschluß Beichte und Feier des heiligen Abendmahles." Nanu! Sollte es in Rügen auch schon irre Dentisten geben?

Bei der großen Menge der uns zugehenden Beiträge müssen wir um Geduld bitten, wenn sich ihre Aufnahme verzögert. Jede Zuschrift zu beantworten ist uns unmöglich; auch können wir uns unverlangt Übersandtes nicht aufbewahren. Zurückgeschickt wird es nur, wenn ein mit den nötigen Briefmarken und mit Aufschrift versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Für Briefkastenbeiträge wird nichts vergütet.

Abschluß dieser Nummer: 11. August 1919.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

AM „EXTRA" „Matthäus Müller" ELTVILLE

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557. Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0443
© Universitätsbibliothek Heidelberg

444

R 1311

## La France-Rosen

Nach den Feststellungen in Paris sollen bei der Abreise der Mitglieder der deutschen Abordnung aus Versailles keine Steine geworfen worden sein. — Vermutlich waren es Rosen, die die Verletzungen herbeiführten.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0444

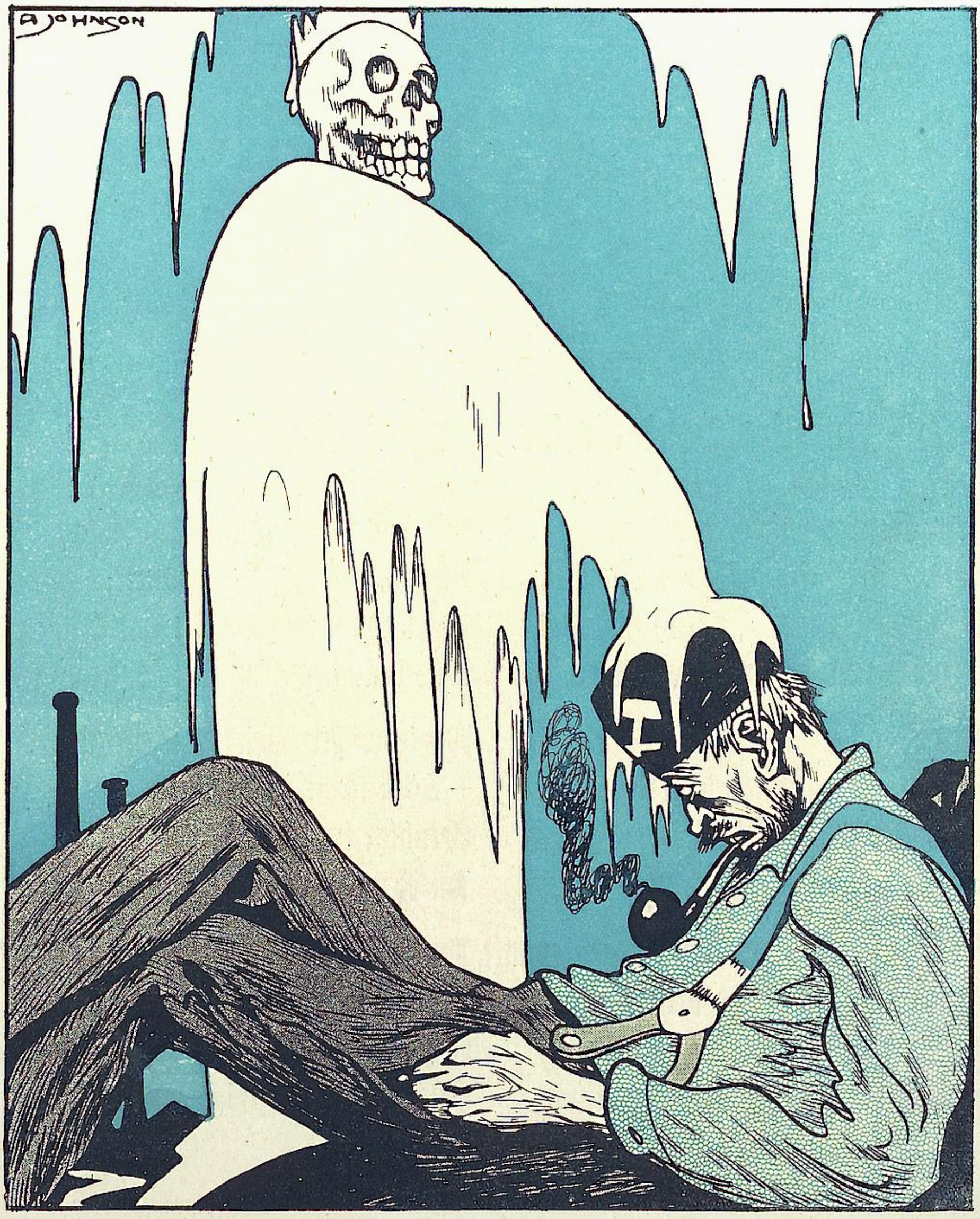
© Universitätsbibliothek Heidelberg

R 134

445
ACAD. LESE-
ZIMMER

Nr. 34 Berlin, den 24. August 1919 Preis 50 Pfennig einschl. Ortszuschlag. LXXII. Jahrgang

# Kladderadatsch




„Bergmann, Bergmann, wo bleiben deine Kohlen?"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0445
© Universitätsbibliothek Heidelberg

446

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährliche Bezugspreis für dieses Blatt beträgt für In- und Ausland 5,00 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 5,65 M., für alle and. Länder 6,00 M. Einzelne Nummer 50 Pf.

Alleinige Anzeigen-Annahme Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin und sämtliche Filialen.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

Amerikanisches Copyright 24./8. 1919 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

## Wochenkalender

**Montag, den 25. August**

Dem die Sänger manches Lied
Einst vor grauen Jahren weihten,
Wieder taucht der Prinz zu Wied
Aus dem dunklen Meer der Zeiten.

**Dienstag, den 26. August**

Er, der einstmals stolz und nett
Fuhr gleich einem Don aus Spanien,
Weil man ihn erwählt zum Mbret,
In das mistische Albanien,

**Mittwoch, den 27. August**

Längst schon sann er sorgenvoll
Wie er — er besitzt nicht wenig —
Steuer spare wie auch Zoll,
Auch in diesem Zoll ein König.

## Wochenkalender

**Donnerstag, den 28. August**

Seine Perlen, schlau genug,
Ohne viel davon zu reden,
Sandte er in kühnem Flug
Darum ins beliebte Schweden.

**Freitag, den 29. August**

Ach, ich find' es gar zu nett,
Daß er rettete die Perlen,
Es erwacht mit diesem Mbret
Eine Schar von großen Kerlen.

**Sonnabend, den 30. August**

Doch vor allen steigt der Prenk-
Bibdoda vergnüglich nieder,
Und wenn ich an Prenk nur denk',
Ruf ich „Heil!" dem Wieder wieder!

Kladderadatsch.

# Allerhöchstes Sendschreiben an den Erzherzog Joseph

Der entflohene König Karl „belehnt den Erzherzog Joseph mit dem Palatinat von Ungarn."

„Wir, Karls erhabene Majestät
Von Österreich-Ungarn und Böhmen,
Wir müssen uns leider früh und spät
Zu denken noch immer bequömen.

Darum und weil Wir in der Tat
Vernommen von Euch, dem Geliebten,
So wollen Wir mit dem Palatinat
Gelehnen denn Euer Liebden —

Wir sind zwar etwas von dannen geschwankt,
Als damals die Sache brenzlich;
Doch haben Wir noch nicht abgedankt
Und fühlen als König uns gänzlich.

Wir sind ja überhaupt ein Mann
Von ungewöhnlichen Gaben;
Hat Unsre Gemahlin die Hosen an,
Was brauchen denn Wir sie zu haben!

Wir leben hier weit von Welt und Weh
— Somnium breve vita —
Beruhigt heut am Genfer See
Im Arm der schönen Zita;

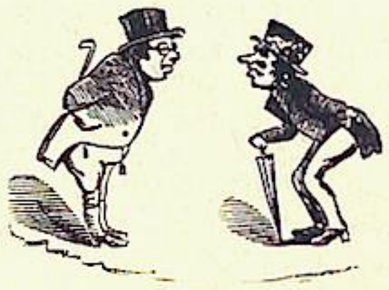
Ihr aber — Ihr mögt nun rühren den Senf,
Indes Wir Uns wiegen im Kanu. — —
Gegeben an Unserem Hofe bei Genf,
Gezeichnet propria manu!"

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0446

© Universitätsbibliothek Heidelberg



Müller. Nach'n „Vorwärts“ tritt Jenosse Düwell neuerdings in Versammlungen als kommunistischer Agitator uff, und zwar unter den Namen Engel.
Schultze. Et is nich det erstemal, det man unter die kommunistischen Engel eenen Düwell erkennt.
Müller. Aber det muß wahr sind: ajitieren kann der Engel jedenfalls düwellmäßig.
Schultze. Und wer uff den Engel hört —
Müller. Den holt der Düwell. l.

---

Müller. For die Eisenbahnen wird ja nu der Kohlenmangel nich mehr so ins Jewicht fallen.
Schultze. Woso nich?
Müller. Weil doch bei ihnen son famoses Schiebesystem entdeckt worden is. m. l.

---

### Keine Sekunde

a. ey. Und der Geist führte mich an den Strand des Meeres der Ewigkeit. Eine Brücke war hinübergeschlagen, und ich sah auf der Brücke hinüberziehen Ägypter, Babylonier und Assyrer, Phönizier und Karthager, Meder und Perser, Griechen und Römer, Goten und Langobarden. Und ich sah den Frankenkaiser Karl und Friedrich Barbarossa, den spanischen Philipp und den Sonnenkönig Ludwig, den Großen Friedrich und den Großen Napoleon, und sie zogen über die Brücke mit ihren Heeren, mit ihren Völkern. Mein Blick verwirrte sich. Ich wollte nicht mehr hinsehen, aber der Geist zwang mich, und ich sah, daß die Brücke mitten im Meere abbrach, und daß die Völker lautlos darin versanken, eins nach dem andern, wie sie sich auch stemmten; denn die nachfolgenden drängten, selbst gedrängt, unaufhaltsam, unwiderstehlich zum Abgrund.

Ich schrie auf. Ich sah die Unseren hinabstürzen und dann dicht dahinter — die Briten. Psalmodierend, selbstgerecht, Gottes auserwähltes Völk, zogen sie dahin. Ungezählte drängten hinter den Briten her. Wie sie sich auch stemmten, nur wenige Schritte noch . . . .

„Und weißt du,“ sagte der Geist, „wie lange die Wanderung all der Völker vom Aufgang bis zum Niedergang gedauert hat?“

Ich sah ihn an.

„Keine Sekunde der Ewigkeit.“

---

### „Enthüllungen“

Ob's dir oder nicht erquicklich,
Ob du oder nicht gewillt —
Täglich, stündlich, augenblicklich
Wird was Neues dir „enthüllt“!

Ob dir oder nicht nach Klarheit
Dürstend Herz und Busen schwillt —
Ganz egal! es wird die Wahrheit
Nolens volens dir „enthüllt“!

Ob's dich oder nicht ergötze,
Wenn's was zu versteuern gilt —
Paß mal auf! — dir werden Schätze,
Die du nie geahnt, „enthüllt“! o. w.

---

# Auf dem Hunsrück wurden reiche Erzlager entdeckt.
O weh! Das gerade jetzt, wo Deutschland in der Gewalt von Erzräubern und — Erzbergern ist!

„Kladderadatsch“ Nr. 34, 1919.

### Die Pülpe

(Der größte Teil der aus der vorjährigen Obsternte gewonnenen sog. Pülpe [halbfertiges Mus] ist wegen Zuckermangels als Brotaufstrich nicht zu verwenden.)

Zwei Millionen Zentner Pülpe
Kamen nutzlos auf die Welt,
Niemals wird aus dieser Pülpe
Marmelade hergestellt.
Denn es fehlt das Bindemittel,
Fehlt des Zuckers süße Kraft,
Schon verdorben sind zwei Drittel,
Und das dritte mangelhaft.
Der Gedanke macht mir übel:
Wenn ich hunderttausend Kübel
Turmhoch aufeinander stülpe,
Reicht es nicht für so viel Pülpe,
Die — wie ungeheuerlich! —
Fad' nur wird und säuerlich!
Ach, die Ernte war's von 18,
Die man „restlos“ uns „erfaßt“,
Und jetzt haben wir das Nachsehn,
Statt daß wir in Obst gepraßt.
Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschsaft,
Alles nahm uns diese Wirtschaft,
Die aus Zwang und Unverstand
Ward erzeugt im Kriegesbrand.
Drum, wenn du mir diese lobst,
Sag' ich: „danke schön für Obst!
Daß die Wirtschaft, die verhaßte,
Selbst man restlos doch erfaßte!“ s.

---

### Aus dem Katechismus für die neu einzuführende Unterrichtsstunde in „Völkerversöhnung“.

Der Völkerbund ist groß, und Wilson ist sein Prophet.

*

Wenn du dich mit deinem Feinde versöhnen willst, so wirf dich vor ihm auf den Bauch und rutsche darauf herum, zu sehen, ob er dich wohl aufhebe. So er dich aber mit Füßen tritt, so denke, daß auch solches zu deinem Besten diene.

*

Wen der Engländer liebhat, den züchtigt er. Darum wenn er dich schlägt auf den rechten Backen, so biete ihm auch den linken dar, denn solche Dinge gefallen John Bull wohl.

*

Gib dem Franzmann das Seine, und das Deine dazu! Siehe, er geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, was er verschlinge. Darum sorge, daß er satt werde an dem Deinen, und er wird dir deine Armut nicht neiden.

*

Wenn dich die bösen Patrioten locken, so folge ihnen nicht, sondern liefere sie aus den Feinden, auf daß ihnen ihr Lohn werde.

*

Wer zu seinem englischen Bruder spricht: du Räuber!, der ist des Gerichts schuldig; so aber einer sagt: Deutschland über alles!, der ist des höllischen Feuers schuldig. Und seine Sünde wird nie vergeben werden.

*

Wie fein und lieblich ist es, wenn Völker einträchtiglich beieinander wohnen! Darum gehet hin und verkaufet alles, was ihr habt, und gebt es den anderen, dieweil Geben seliger ist denn Nehmen. Und was ihr nicht gebt, wird man euch nehmen, sagt der Prophet.

*

Proletarier aller Länder, vereinigt euch — und helft euren Obrigkeiten zur Aussaugung Deutschlands!

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0447
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Salz

Die deutsche Herrlichkeit ging ein,
Der Herrenmut ging vor die Hunde.
Was werden wir denn morgen sein,
Wir Deutschen, in dem Völkerbunde?
Wir sind so stille, kracht's und knallt's
Bei Heiden, Christen oder Türken.
Man sagt, wir sollten als das Salz,
Als braves Salz der Erde wirken.
Die Herren machen das „Menu".
Hei, wie sie mit der Zunge schnalzen!
Wir aber wollen ihre Brüh'
Mit deutscher Gründlichkeit versalzen.

a. ey.

△ Da das Zugpersonal gegenüber der mannigfachen Unbotmäßigkeit und Rücksichtslosigkeit im Arbeiterverkehr auf der württembergischen Staatsbahn machtlos ist, fordern die Gewerkschaften die Arbeiter auf, sich zum Ordnungsdienst auf Bahnhöfen und in Zügen zu melden.

Es lassen sich also, wie es scheint, auf der württembergischen Bahn alle Zeichen einer abschüssigen Bahn beobachten.

---

△ Standfeste Kragen, auch Helfferich-sicher, kauft sofort zu höchsten Preisen

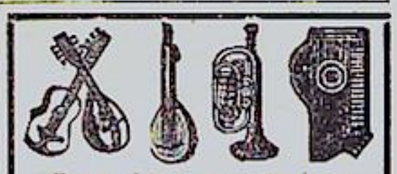
Mathias Erzberger,
M. d. N.
z. Zt. Reichsfinanzminister.


Anzeigenpreis für die fünfgespaltene (40 mm breite) Zeile (Rudolf Mosses Normalzeilenmesser 4) M. 1.50 und 33⅓ % Teuerungszuschlag.
Alleinige Anzeigen-Annahme Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich.

**Kriegs-Briefmarken**
Deutsche Post in Belgien, 3. 5. 10. 25 Cent M. 1.35, gest. 75 Pf., schöne Briefstücke M. 1.25
50. 75 C., 1 Franc, 1 Fr. 25 C., 2 Fr. 50 C gestempelt. Preis nach Liste
3. 5. 8. 10. 15. 25. 40 Cent. M. 2.20, gest. M. 1.80
50 Cent, 1 F., 1 F. 25 C., 2 F. 50 C., 5 F. 25 C gestempelt. Preis nach Liste
Deutsche Post in Polen,
3. 5. 10. 20. 40 Pf. M. 4.25, gestempelt M. 5.25
Deutsche Post Gen.-Gouv. Warschau,
2½. 3. 5. 7½. 10. 15. 20. 30. 40. 60 Pf. M. 2.85, gestempelt M. 9.25
Deutsche Post im Osten (Litauen, Kurland)
3. 5. 10. 20. 40 Pf. M. 2.20, gestempelt M. 3.70
2½. 7½. 15. 25. 50 Pf. 1 Mark M. 5.35, gest. M. 8.25
Deutsche Post in Rumänien,
5. 10. 15. 25. 40 Bani M. 2.30, gestempelt M. 4.30
Zeitung und Liste kostenlos
Albert Friedemann, Leipzig 155, Floßplatz 4

**Wie finde ich einen Mann? — eine Frau?**
Anleitg., Rat u. Beispiele für Heiratslustige über alles, was man von der Ehe vor der Ehe wissen muß! Gegen Einsendg. von M. 2.— oder Nachn. durch
**Verlag Schweizer, Abt. 39, Berlin NW 87.**

**„Guarana-Yohimbin-Tabletten"**
Bewährtes Kräftigungsmittel bei Neurasthenie und deren Folgen.
Packung 20 50 100 200 St.
4,50 10,- 18,- 34,- M.
Prospekt frei! Apoth. Laurenteins Versand, Spremberg L33


Erste, daher zuverlässigste Bezugsquelle. Preisliste frei.
**August Dürrschmidt,**
Musikinstrumente u. Saitenfabrik,
Markneukirchen i. S. 185. Gegr. 1862.

**ff. 14 k. goldene Damenarmbanduhren**
nur M. 295.—. Konkurrenzlos!
**A. Brunner, Regensburg,**
Landshuter Straße 24.

**Die neue Zeitschrift**
**Literarisch - musikalische Monatshefte**
für Literatur, Musik, Theater bildende Künste, Vortragswesen. Die Zeitschrift fördert auf vielseitige Weise die Interessen der Schriftsteller, Komponisten, Vortragskünstler und damit verwandter Berufe, sie bringt nur Wertvolles in ihren Spalten und erfreut sich in allen gebildeten Kreisen bereits zahlreicher Freunde. — Abonnementspr. vierteljährl. M. 1.50. Verlangen Sie sof. kostenl. ein Probeheft v. Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla

**O- X Beine**
beseitigt schnell u. bequem Orthopag hochinteressante, reichillustr. Prospekte umsonst.
Orthopag-Versand
Magdeburg N. 218
Schließfach 125

**Zigaretten** für Asthmaleidende, 100 St. Mark 6,45 franko Nachnahme freibl.
**P. Holfter, Breslau Z 366**

gegen Würmer
gebrauch. Sie „Contraverm", d. neue Wurmmittel f. Erwachsene u. Kinder (über 4 Jahre). Packungen mit dazugehöriger Salbe 4,00 M. All.-Versand
Löwen-Apotheke. Hannover 11.

**Yohimbin-Lecithin**
Auf wissenschaftl. Grundlage aufgebautes Kräftigungsmittel. 30 60 125 Portionen.
9.90 17.60 33 M.
Verlangen Sie Gratisbroschüre. – Versand durch Apotheker Maaß, Hannover 6



**Jeder unterwirft sich Ihrem Willen**
wenn Sie die Macht der Suggestion und Hypnose anzuwenden verstehen. Gründliche Anleitung gibt R. Gerling, der bedeutendste Hypnotiseur, in seinem Werke
**Hypnotische Unterrichtsbriefe.**
Mit 19 Abbildungen und genauen Angaben. Preis M. 4.—, gebunden M 5.50 und Porto.
Herr A. H. in R. schreibt: Über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Stettiner Zeitung: Gerlings Buch ist als der klarste und beste Leitfaden längst von Fachmännern anerkannt.
**Orania-Verlag, Oranienburg H. 4.**

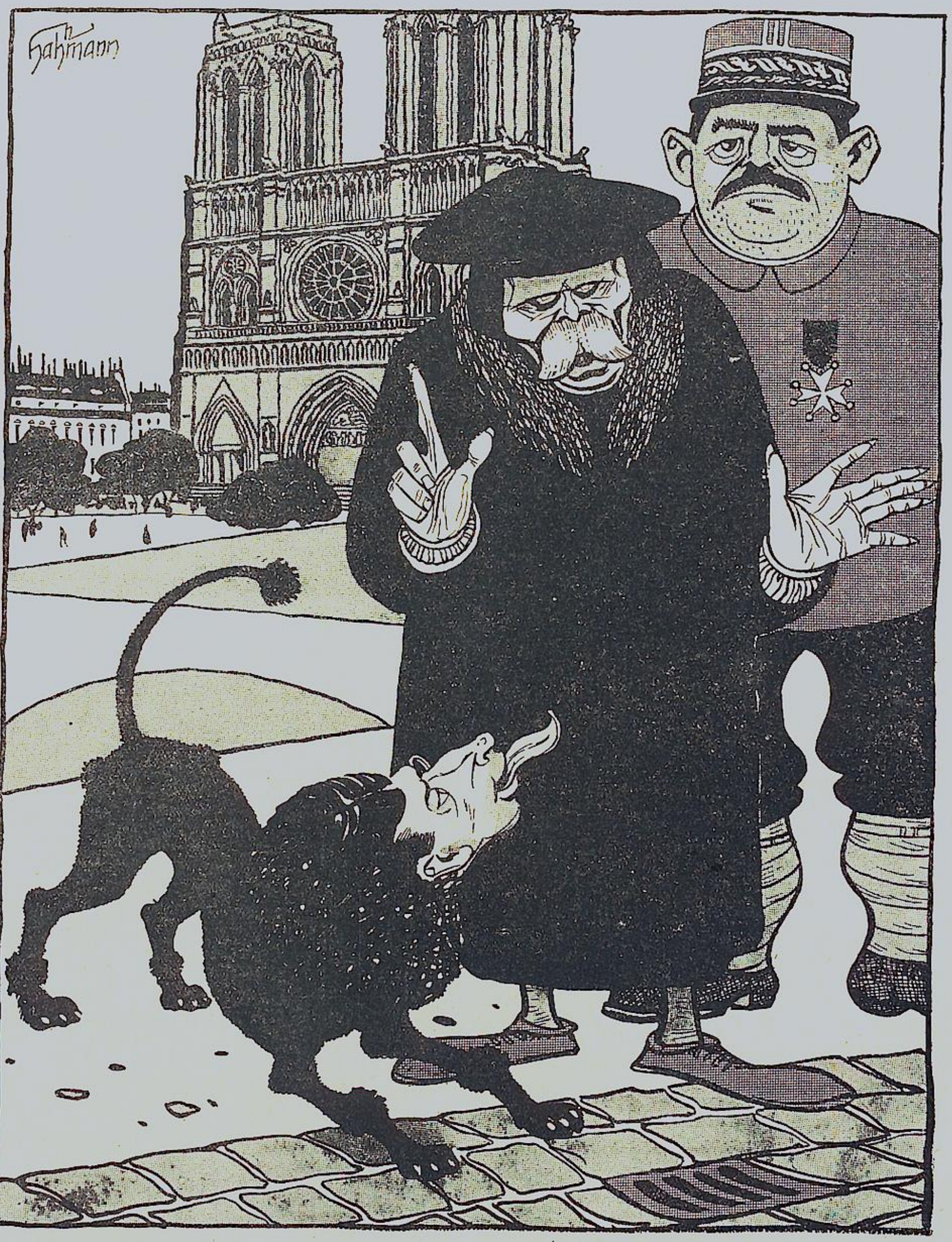


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0448
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Faust in Paris

(Zur Reise Dr. Dortens nach Paris)

Faust — Herr Clemenceau. Wagner — Herr General Mangin. Ein Pudel — Herr Dr. Dorten.




— — — — Er knurrt und zweifelt,
Legt sich auf den Bauch.
Er wedelt.
Alles Hundebrauch!

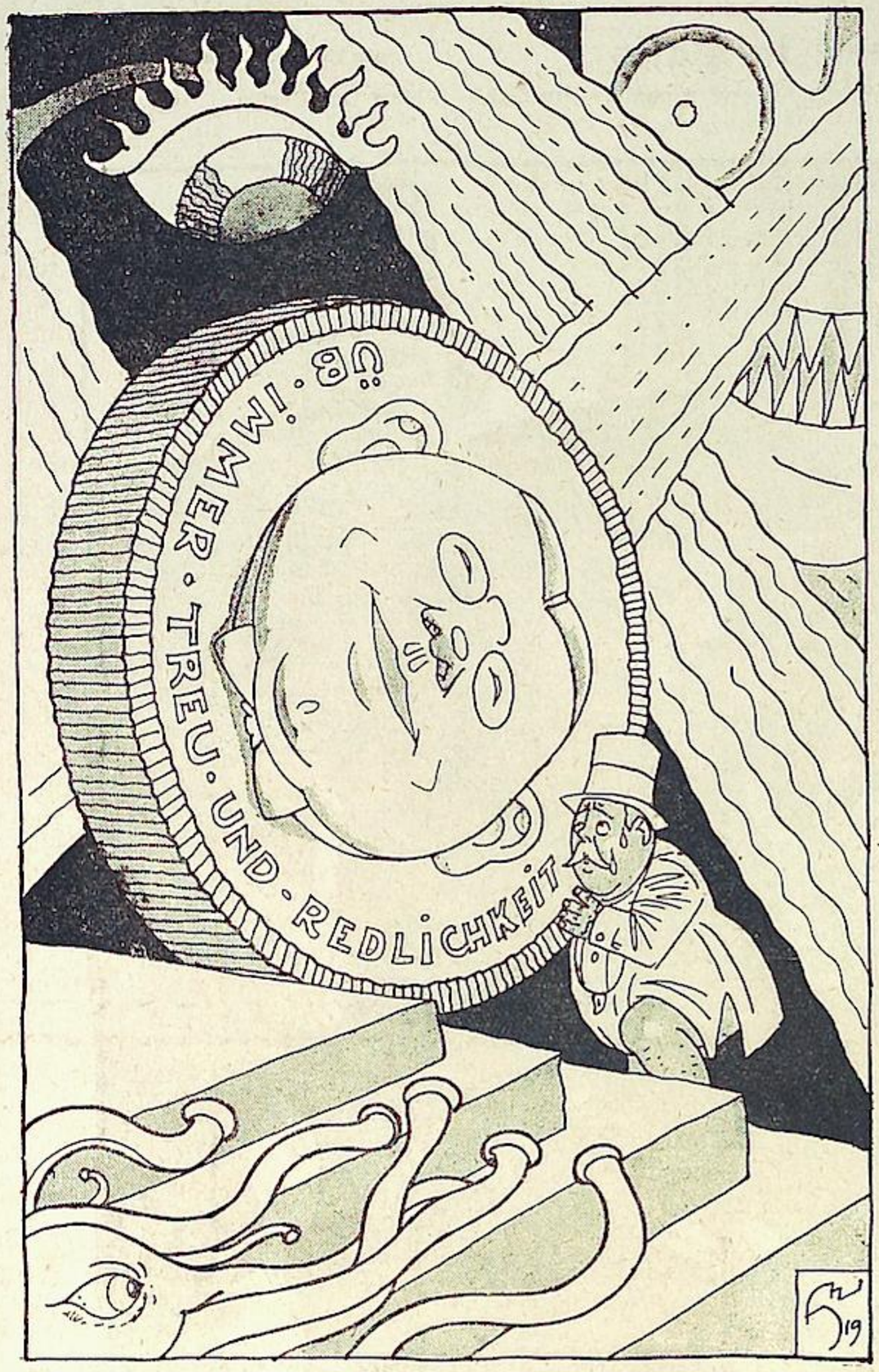
„Kladderadatsch" Nr. 34, 1919.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0449

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Der moderne Sisyphus




Schrecklicher Traum eines deutschen Staatsbürgers, daß er seine Steuern in einem einzigen Geldstück bezahlen muß.


**BLEICHERT**

**Eisenkonstruktion**
**jeder Art für Hallen, Fabriken, Brücken, Werften, Bergwerke**

**ADOLF BLEICHERT & Co., G. m. b. H., NEUSS AM RHEIN**

INGENIEURBÜROS: Düsseldorf, Hansahaus. Berlin W 66, Leipziger Straße 123 a. Beuthen, O.-S. — VERTRETER: Hamburg, Ferdinandstraße 5. Hannover, Hegelstraße 1. Magdeburg, Lüneburger Straße 9. Danzig, Kohlenmarkt 9. Bremen, An der Schlachte 20

**Wir warnen Sie** zu heiraten, ehe Sie das Aufsehen erregende Buch
**Mädchen, die man nicht heiraten soll**
mit 17 Abbildung. v. R. Gerling gelesen haben. — **Preis 1,50 M.**
**Orania-Verlag, Oranienburg 36.**

**Geistesschwache** finden Erziehung, Unterr. u. Pflege.
**Anstalt Bethanien b. Fürstenw., Spree.**

**Können Sie tanzen?**
Wollen Sie ohne Lehrer sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis Mark 2.—. Hunderte Anerkennungen. Erfolg garantiert. Enthält außer den guten alten Tänzen sämtliche modernen Tänze wie Tango, One-step, Two-step, Boston, Linkswalzer usw. mit Abbildung der Originalfiguren. Nur zu beziehen von **W. A. Schwarzes Verlag, Dresden-N. 6/54.**

**Versandhaus „Häselbarth“**
versendet gegen Nachnahme alle Artikel zur Kranken- und Gesundheitspflege wie Binden, Verbandstoffe, alle Frauenartik. usw. Schützt Euch vor Ansteckung. Pflegt Eure Gesundheit. Im Bedarfsfalle wend. Sie sich sof. an d. **Versandhaus „Häselbarth“, Dresden G 19, Wartburgstraße 48.**

**Schriftstellern**
bietet bekannte Verlagsbuchh. Gelegenheit z. Veröffentl. ihrer Arbeit. in Buchform. Anfrag. u. L. U. 2233 an Rudolf Mosse, Leipzig 11

**O- u. X-Beine**
verdeckt auf überraschend einfache Weise der **Erkostrecker** D. R. G. M. Verlangen Sie kostenlos Prospekt A.
**E. Köpernick, Hamburg 5, Lindenstr. 62.**

Rose Veilchen Maiglöckchen — Flieder Mandel Eau de Cologne
Zarter, reiner, jugendfrischer Teint durch
**Leokrem**
in sechs Blumen-Gerüchen.
Laboratorium Leo — Dresden-N.

**Hautjucken** (Krätze) wirksames **Spezialmittel.** M. 7,50. Doppelte Portionen (2 Pers.) M. 14.—. **Apoth. Lauenstein's Versand, Spremberg L. 83**

**Hämorrhoiden** Mittel, 1000fach bewährt und anerkannt. 6,50 u. 12,00. Prosp. frei durch **Apoth. Lauenstein's Versand, Spremberg L. 38**

**Gräme Dich nicht!** Ein Buch für sonnige Lebensanschauung in zehn Briefen von Dr. Bruno Beheim-Schwarzbach. Preis gebunden **M. 4.00.**
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
**Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW.**

**Lebensbeschreib., Glück, Erfolg, Reichtum, Ehe, Gesundheit, auf Grund astrolog. Wissenschaft, höchste Auszeichnungen** geg. 6 M. u. Geburtsangab. **Astrologin Norra, Danzig, Hakelwerk.**

Neu erschien in 250. Auflage
**Hygiene der Ehe**
**Ärztlicher Führer für Braut- u. Eheleute** von **Frauenarzt Dr. med. Zikel, Charlottenburg.**
Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenorgane. Körperliche Ehetauglichkeit und Untauglichkeit. Gebär- und Stillfähigkeit. Frauen, die nicht heiraten sollten! usw. Enthaltsamkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe usw. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Entstehung u. Heilung der weiblichen **Gefühlskälte.** Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren späten Heiratens usw. Bezug gegen Einsendung von 2 M. (Postanweisung) od. Nachn. durch Medizin. Verlag Dr. **Schweizer, Abt. 39, Berlin** NW 87. Neue Prospekte gratis.

**Wasserreinigung, Filterpressen, Armaturen, Pumpen** **A. L. G. DEHNE,** Maschinenfabrik, Halle S.

42 versch. neueste **Kriegsmarken** Polen, Tschech., Italien. Besetzungsmarken etc. Katalog.-Wert M 85,45 **nur M. 35,—.** 62 kleinere Werte M. 25,— **Alfred Kurth, Colditz in Sachsen.**


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0450
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Der Deimling

(Ein neudeutsches Märchen)

(General v. Deimling hat für Erzberger eine Rettungsaktion unternommen.)

m. br. Es war einmal eine dicke, giftgeschwollene Kröte, die auf einem Erzberge saß, wonach sie auch benannt wurde. Diese Kröte spuckte unablässig derartig übelriechende Stoffe aus, daß das ganze Land zwischen Rhein und Memel dadurch verpestet wurde.

Zwar bekam sie dafür manche kräftige Fußtritte, aber das machte ihr nichts; denn trampelte ihr jemand herzhaft auf den Bauch, daß sie quiekte, so verzog sie gleich darauf nur das breite Maul zu einem grinsenden Lächeln und fragte: „Ist das alles?“ Würdigte sie aber einmal ein Ausländer, besonders ein Franzose, einer kurzen Beachtung, dann bemühte sie sich aufs äußerste, soweit es einer Kröte eben möglich, einen wohlriechenden Duft von sich zu geben. Als sie aber immer weiter fortfuhr, das Heiligtum der Deutschen, in dem die nationale Ehre bewahrt wurde, zu besudeln, taten sich einige herzhafte Männer, die sich vor dieser schmutzigen Arbeit nicht scheuten, zusammen und türmten um das Nest der Kröte allen giftigen Dreck auf, den sie bisher von sich gegeben, um sie auf diese Weise zu ersticken.

Eine Zeitlang schien es auch so, als ob sich die Lage für die Kröte kritisch gestalten würde, denn sie bekam keine Luft und pfiff bereits auf dem letzten Loch, weil selbst eine Kröte den eigenen Unflat in solchem Übermaß auf die Dauer nicht vertragen kann. — Da aber geschah etwas Seltsames: es machte sich ein Deimling auf aus dem fernen Afrika, der die Gabe zu besitzen glaubte, die Auswurfstoffe der Kröten zu einem himmlisch duftenden Weihrauch zu gestalten; er tröpfelte, nachdem er einige beschwörende Worte gesprochen, einen nach seiner Meinung zauberwirkenden Balsam auf den Dreckhaufen. „Spürt ihr's schon“, rief die Kröte erfreut, „wie wundersam alles duftet, was ich von mir gegeben?“ Entweder aber war der Zauberspruch nicht kräftig genug ausgefallen, oder der Deimling hatte überhaupt einen Versuch am untauglichen Objekt gemacht, denn alle Umstehenden hielten sich die Nase noch stärker zu als früher, und selbst der kleine Deimling, der einen so braven Willen gezeigt hatte, geriet — und das ist das traurige Ende des Märchens von der Kröte und dem Deimling — in einen üblen Geruch, den er von dieser Stunde an nicht mehr loswerden konnte.

## Der neue Ton

(In der Sitzung der Nationalversammlung vom 14. 8. 19 drehte der Minister Erzberger seinen Gegnern ostentativ die Kehrseite zu.)

Das ist in dieser großen Zeit
Der neue Sittenkodex:
Der Staatsmann zeigt voll Schneidigkeit
Dem Parlament den Podex.

Bewundern wir den großen Mann
Um seines Taktes willen
Und fragen uns voll Spannung dann:
Wollt' er hier auch „enthüllen“?

Kein Widerspruch und kein Getös'
Sollt' ihm den Scherz verleiden;
Denn sein Gesicht und sein Gesäß
Sind kaum zu unterscheiden.

△ Die Originaldokumente, die die Eisnersche Fälschung beweisen, befinden sich schon seit einem Vierteljahre im Besitz der Regierung Hoffmann, wurden aber erst jetzt durchgesehen.

Solche Durchsicht erfordert für Ungeübte eben Zeit. Ein gewandter Staatsmann würde freilich alles schneller durchgesehen und noch viel eher durchschaut haben.

Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Ein vaterländisches Erzeugnis, in Rüdesheim am Rhein aus edlen Weinen destilliert, von unvergleichlicher Güte.

Weitere beliebte Marke:

Asbach „Privatbrand“

Brennerei: Rüdesheim am Rhein.

## Wehrlos

Die Rüstung, die haben wir abgelegt,
Kürasse und eiserne Helme,
Und nicht mehr werden die Schwerter gefegt,
Wir Deutschen sind wehrlose Schelme.

Die Sehnen, die sonst wie Stahl sich gespannt
Im männlichen Spiele der Waffen,
Gehärtet zum Kampf für das Heimatland,
Sie müssen elendig erschlaffen.

Was sind uns heute noch Diedrich von Bern,
Siegfried und der grimmige Hagen
Und die Brüder und Söhne, die draußen in der Fern'
Vom Feinde liegen erschlagen?

Wo fliegt unser Banner über das Meer?
Daß uns doch ein Alpdruck nur quälte!
Der Deutsche zieht mit dem Bündel umher,
Wie das Volk, das Gott sich erwählte.

Der Friede ist ja ein köstliches Gut
Und nimmer genügend zu preisen;
Doch ich weiß, daß nicht eher der Deutsche ruht,
Bis sein Leib klirrt wieder in Eisen.

a. o.

---

○ Nunmehr ist der Mörder Lindner festgenommen worden. Endlich kann also jetzt die Gerechtigkeit ihren Lauf nehmen, nachdem man so lange den Verbrecher laufen ließ.

△ Ein Brand in der Groß-Hüninger Pechfabrik bei Basel verzehrte große Mengen Pech.

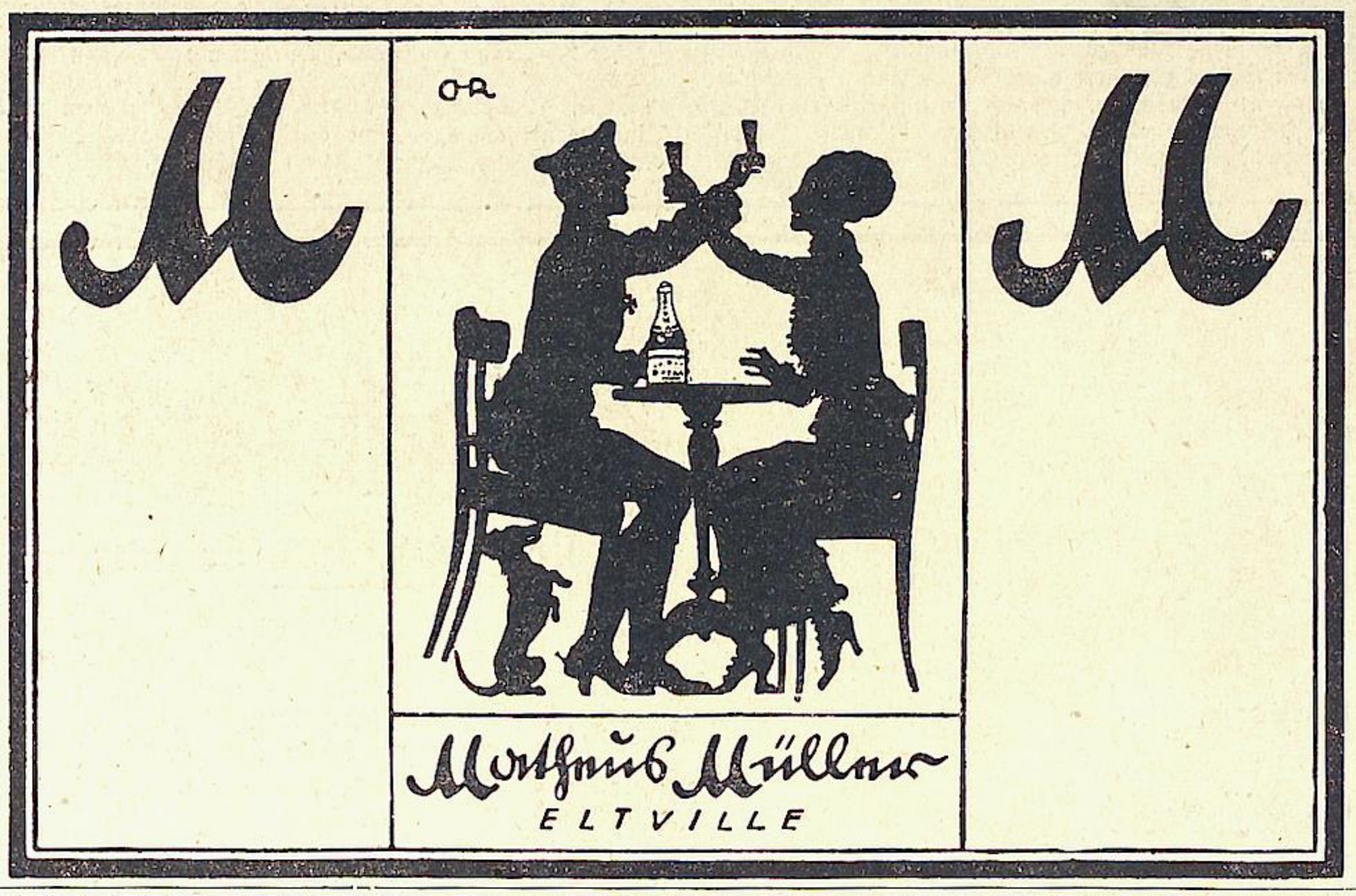
Wir brauchen uns deshalb nicht zu beunruhigen: Für Deutschland bleibt schon noch genügend Pech übrig.

---

## Der nasse Sommer 1919

Langsam steigt die Ordnung nieder
Und der Deutsche aus dem Dreck
Und erkennt allmählich wieder
Bess'ren Daseins Sinn und Zweck;
Ja, auch Magen und Gedärme
Kosten lang entbehrtes Glück —
Nur Frau Sonne hält die Wärme
Hamsterartig noch zurück.
Fehlt auch ihr die nöt'ge Heizung,
Daß sie nicht mehr glüht und schwült?
Oder hat durch eine Reizung
Sich ihr warmes Herz verkühlt?
Kann sie sich nicht recht erwärmen
Für die deutsche Republik,
Floh sie vor des Weltsturms Lärmen
Hinter Wolken grau und dick?
Oder mußt' sie sich verkriechen,
Gab sie Englands Forderung nach,
Daß von brit'schen Weltkriegslügen
Nichts sie bringe an den Tag!?

o. w.




**Bekenntnisse eines alten Schulmeisters**

von Adolf Ey ⟡ Preis gebunden 5,— Mark ⟡ Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Dies Buch ist eine köstliche Lektüre für alle, die Freude an herzwarmem Menschentum haben. Der reifenden Jugend sollte man es in die Hände geben, damit sie erkennt, wie das Streben nach Amt und Brot zwar notwendig, doch nicht das Wesentliche eines Menschenlebens ist. Man sollte ihr als Geleitwort in dies Buch die Widmungsworte Dehmels an seine Söhne schreiben: Jungens, daß ihr Kerls aus euch macht! „Hann. Courier".

**Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8.**

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0452
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Bauer als Enthüller

„Zeichnen ist die Kunst — wegzulassen.
Ausspruch Max Liebermanns.

Enthüllen ist die Kunst — wegzulassen.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0453

© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Die Arbeiterräte von Schneidemühl

(Gegen die Aufstellung des von Bromberg nach Schneidemühl gebrachten Denkmals Friedrichs des Großen haben die Schneidemühler Arbeiterräte Stellung genommen.)

Die Arbeiterräte von Schneidemühl,
Die haben ein wunderbar feines Gefühl
Für Takt und feinere Sitte;

Sie dulden kein völkisches Heiligtum,
Nichts, was erinnert an Deutschlands Ruhm,
In ihrer edlen Mitte.

Als jüngst — oh höret, es ist kein Witz! —
Von Bromberg das Denkmal des alten Fritz
Nach ihrem Städtchen gelangte,

Da brauste auf das „November"-Blut,
Daß manchen ob dieser erschrecklichen Wut
Für das Heil des Königs bangte.

Die „Räte", sie hielten ein strenges Gericht
Und judizierten: „Wir leiden es nicht,
Das künftig ein Hohenzoller

Und wär' er auch nur von Bronze und Stein,
Hier schaute mit Königsaugen hinein —
Das schaffte uns bösen Koller!"

Es schwoll zum gewaltigen Zornesbraus.
„Er muß hinaus! Er muß hinaus!"
So heulten die Schneidemüller,

Nur Friedrich der Große, er lächelte fein:
„Was, frag' ich, könnte erbärmlicher sein
Als diese bornierten Brüller?" m. br.

---

1. In einer Versammlung der Unabhängigen wurde von kommunistischer Seite erklärt, auf die Aufforderung des Berliner Arbeitslosenrats, nach Belgien oder Frankreich zu gehen, werde man dem Kapital eins pfeifen.

Während dieses Ständchens dürfte es sich empfehlen, dem Kapital Wachen vor die Tür zu stellen, sonst geht es inzwischen aus.

---

○ Die ungarische Räteregierung is jestürzt. Wenn nu bei uns doch so ville nach eenen Räterejiment jeschrien wird, denn würde ick raten, et vorläufig mal mit sojenannte Vor—räte zu versuchen. Schlosserede aus die Mulakjasse.


bekömmlich rein — Rhein- und Moselweine — preiswert
Eigenbau und Spez: Rüdesheimer u. Rheingauer Naturweine — Herrschafts-gewächse
NICOLAUS SAHL, Weingutsbesitzer RÜDESHEIM a. RH.

Zu haben in allen einschlüg. Geschäft. Direkt nur an Grossisten.
Schramberger Uhrfedernfabrik G. m. b. H., Schramberg i. Wbg.

Auskunft umsonst bei
**Schwerhörigkeit**
Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz
über unsere tausendfach bewährt., patentamtlich geschützt. Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Aerztl. empf. Glänzende Anerkennungen.

Sanis Versand München M. 2.

**Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul** Prospekt frei

**Haut-, Blasen-, Frauenleiden**
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung.) Blut-, Urinuntersuchung. Aufklärende Broschüre Nr. IX, diskr. verschl., Mk. 1,50 (Nachn.).
**Spezialarzt Dr. med. Hollaender,**
Berlin, Leipzigerstr. 108 / Hamburg, Colonnaden 26 — Täglich 11—1, 5—7, Sonntags 11—1

**Syphilis**
Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden, ohne Berufsstörung.

**Juckenden Hautausschlag**
bes. in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, rote Punkte, kl. wässrig. Bläschen, Krätze, heilt völlig Apoth. Schanz' Hautausschlagsalbe. 2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderl.) 6.00 M. Glänz. Heilberichte. Versand per Nachnahme nur durch **Apotheker Schanz, Einsiedel 8 bei Chemnitz/Sa.**

**Kreuzversand.** Größtes Versandh. f. Hygiene u. Krankenpflege, München, Lindwurmstr. 76c und Wien VII, Neubaugasse 12/14. Die meisten Spezialartikel wieder in best. Friedensqualität bei mäßigem Preis. Erbitten Anfrag. m. Angabe des Gewünscht.

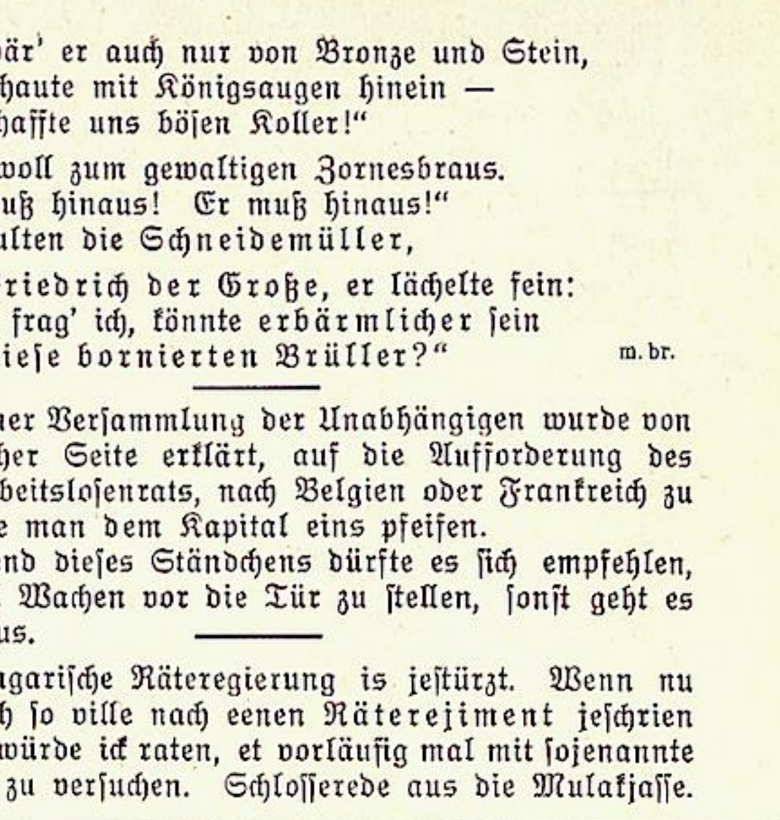
**Freunden guter Kunst**
sei empfohlen Hanfstaengls Katalog
**Galerie-Aufnahmen**
mit 800 Abbildungen und fünfzehn farbigen Tafelbildern
Preis 3 M., mit Porto u. Verpackg. 3,60 M gegen Vorhereinsendg. d. a'le Buch- u. Kunsthdlg. od. direkt vom Verlag Franz Hanfstaengl, München I.

**Praktische Winke und Geschäftskniffe**
für jeden Kaufmann wichtig, enth. die soeb. in 7. Aufl. neuerschienene Schrift „Einkaufspraktiken u. Verkaufsmethoden der Waren- u. Kaufhäuser." Gegen Einsendg. von M. 1.50 oder Nachn. durch Verlag Schweizer, Abt. 39, Berlin NW 87.

Soeben erschienen!

Wie verhütet, behandelt und heilt man Erkrankungen von
**Nase, Rachen und Mittelohr?**
Bau, Aufgaben und Erkrankungen dieser Organe und die Gefahren naturwidriger Operationen gemeinverständlich dargestellt v. Dr. med. E. Höger. Mit 5 Original-Abbildungen in natürlicher Grösse Preis geh. Mk 1.25, in Leinen gebd. Mk 2.— Zu beziehen durch alle Buchh. sowie vom Verlag Hans Hedewig's Nchf., Leipzig 41, Pestbestr. 10.

**Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten** Flacon a 20 50 100 Tabl. M. 4.— 9.— 15.—
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München:** Schützen-, Sonnen-, Karmelit- u. St. Anna-Ap.; **Nürnberg** Mohren-Ap.; **Berlin:** Bellevue-Ap., Potsd. Pl. u. Vict.-Ap., Friedrichstr. 19; **Bern:** Ap. Dr. Haller; **Breslau:** Naschmarkt.-Ap.; **Cassel:** Löwen-Ap.; **Cöln:** Ap. z. gold. Kopf u. Hirsch-Ap.; **Dresden-A.:** Löwen-Ap.; **Frankfurt a. M.:** Rosen- u. Engel-Apoth.; **Halle:** Löwen-Ap.; **Hamburg:** Internat. Ap.; **Hannover** Hirsch-Ap.; **Karlsruhe** Hof-Ap.; **Kiel** Schwan-Apotheke. **Königsberg i. Pr.:** Kant-Apoth.; **Leipzig:** Engel-Apoth.; **Magdeburg:** Vict.-Ap.; **Metz:** Hirsch-Apoth.; **Strassburg:** Hirsch-Ap.; **Stuttgart:** Hirsch- und Schwanen-Apotheke. **Zürich:** Victoria-Apotheke. Urania-Apotheke. **Budapest VI:** Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; **Wien IX:** Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18. **Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197** Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch."




**Krätze** juckenden Ausschlag, erfolgreiche Behandlung in 2 Tagen, ohne Berufsstörung, nicht schmierend. Tausendfach bewährt. Preis 5.— M. Apotheker Gissinger, Ründeroth 13.

**Zart, frisch, weich**
wird Ihr Aussehen, wenn Sie Ihrem Bade- und Waschwasser eine Kleinigkeit **Nymphe** zusetzen. Preis 7.— M., für lange reichend. Versandhaus **Hera,** Dresden 102, Tischerstr 28

Auskunft umsonst bei
**Schwerhörigkeit,**
Ohrgeräusch, nervösen Ohren-Schmerzen.
— Glänzende Anerkennungen. —
**Wiltberger & Co., Stuttgart 29**

Gegen **Alterverkalkung** wirksamstes Mittel Sklerosantabletten. M. 7,50. Prospekte frei. Apoth. Lausteins Versd., Spremberg L. 33

**Postkarten-Reklamesortiment**
100 feine verschiedene, Wert ca. Mark 12.—, für Mark 4.50 postfrei,
150 „ Kunstkarten, „ „ „ 12.—, „ „ 4.50 „
**Sönke Mahrt, Hamburg 30 B.** Preisliste gratis. Postscheck 20763.

Dr. Weber's **Yohimbin-Tabletten**
Unübertroffen bei vorzeitigen Schwächezuständen!

| Tabl. | 20 | 50 | 100 |
|---|---|---|---|
| M. | 3.75 | 8.50 | 15.50 |

Versand d. d. Versandapotheken. Literatur kostenlos durch
Weber's Spez.-Laboratorium „Nova", Nürnberg 3, Lindengasse 12.

**Hämorrhoiden?**
Leidende, wendet Euch an **Bokasal, Berlin SW 68.** Verl. Gratisprosp. Vara. Viele Tausende damit beh.

**Browning** Kal. 7,15 M. 85, Mauser, M. 150, Parab. M 100, Jagdw. Benekendorff, Friedenau, Rheinstr. 47.

**Schluss d. Anzeigenannahme** 6 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

**Nervenschwäche**
und ihre Heilung von J. F. Lütjeharms, Cassel.
Überraschende Heilerfolge in wenigen Tagen und Wochen bei Nervenschwäche und ihren Folgeerscheinungen auf psycho-physiologischer Grundlage neuester Forschung. In kurzer Zeit viele begeisterte Anerkennungen des In- und Auslandes über schnelle und durchgreifende Erfolge. Verlangen Sie noch heute Gratis-Prospekt u. Auszug aus Heilberichten vom
**Lütégia-Verlag, Cassel 85 b.**


Verantwortlicher Schriftleiter Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557. Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H. Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0454
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. K. P. — Braunschweig. H. R. — Dresden. A. St. — Friedewalde, Kreis Grottkau O.-S. Sz. — Hamburg. Dr. P. Z. — Ligneuville (Eifel) Bez. Aachen. Dr. A. Q. — Marburg (Lahn). L. Pl. — Mühlhausen. P. — Neuhaldensleben. S. — Schneidemühl. W. R.

**Allenstein (Ostpr.).** Schl.: In Nr. 148 der „Allensteiner Zeitung" befindet sich folgendes Heiratsgesuch: „Alter Bürger, kath., 10000 M. Vermögen, wünscht sich eine Lebensgefährtin nicht unter 60 Jahren mit Vermögen ohne Anhang. Angebote usw." Gütiger Himmel, wenn er nur nicht das verflixte „Vermögen" verlangt hätte, das würde ein Riesenandrang von heiratslustigen alten Weiberchen werden.

**Berlin.** O. M.: In Nr. 304 der „Täglichen Rundschau" befindet sich die Bekanntmachung betr. den Ersatz für einen ausgeschiedenen Stadtverordneten in Berlin; zum Schlusse heißt es, daß „Frau Maria Nindermann, Albrechtstr. 15, als Ersatzmann in die Stadtverordnetenversammlung in Berlin eingetreten". Was kommt Ihnen denn dabei komisch vor? Eine Frau kann recht wohl einen Ersatzmann darstellen, aber niemals ein Mann eine Ersatzfrau.

**Chemnitz.** E. L.: Die „Geraer Zeitung" vom 26. Juni 1919 bringt den Bericht über die 19. öffentliche Sitzung des Gemeinderats in Gera; darin heißt es: „Oberbürgermeister Dr. Herrfurth bemerkt hierzu, daß nur eine genaue Etatisierung der Stellen einreibungsloses Hineinversetzen der Beamten in diese Stellen ermögliche." In Gera wird anscheinend statt der Vereidigung hin und wieder eine Einreibung der Beamten vorgenommen.

**Greifswald.** A. M.: In Nr. 146 der „Greifswalder Zeitung" lesen wir: „Schivelbein, 25. Juli. Wie es gemacht wird. Im ‚Schivelbeiner Kreisblatt' war folgende Anzeige zu lesen: Einladung zu dem am Sonnabend, den 31. Mai 1919, im ‚Kaisergarten' und ‚Deutsches Haus' stattfindenden Unterhaltungsabende sowie Sommernachtskränzchen und Maienabschiedskränzchen, verbunden mit großer Lebensmittelverlosung. Lebensmittel zu diesem Abend müssen noch gestiftet werden. Auserwählte Kapelle. Saalöffnung 8½ Uhr. Ende wenn's aus ist. Kavaliere und Schönheitskonkurrenzen werden besonders gebeten, uns durch ihr persönliches Erscheinen sowie in materieller Hinsicht nach Kräften zu unterstützen. Deshalb hinein in den Strudel wohligen Vergnügens, in das Meer des Vergessens aller Sorgen, alles Unzufriedenseins. Unterzeichnet ist dieser Aufruf von Kröning, Bugs, Braun" Diese drei Herren sind aber, wie die „Greifswalder Zeitung" hinzufügt, Mitglieder des A.-Rates. — Was finden Sie denn daran auffallend? Warum sollen sich die Herren „Arbeiter-Räte" nicht „in den Strudel wohligen Vergnügens" stürzen? Ursache dazu ist doch wahrlich genug vorhanden, und Geld — fragen Sie Erzberger — haben wir doch auch in Mengen, die nur nach Hunderten von Milliarden gezählt werden können.

**Hartenstein i. Sa.** T. H.: Nr. 274 der „Deutschen Zeitung" veröffentlicht den Wortlaut der am 16. Juni der deutschen Delegation von den Ententebevollmächtigten überreichten Mantelnote; unter anderen lesen wir: „Die deutsche Denkschrift behauptet, daß die deutsche Revolution berücksichtigt werden müsse und daß das deutsche Volk für die Politik seiner Lenker nicht verantwortlich sei, weil es sie der Macht entkleidet hat. Die alliierten und assoziierten Mächte erkennen den vollzogenen Umschwung an und beglückwünschen sich dazu." Sehr wahr; zu dem vollzogenen Umschwung in Deutschland, speziell zu der Regierung Scheidemann-Erzberger, konnten sich die Entente-Mächte mit vollem Recht beglückwünschen.

**Jena.** K.: In Nr. 158 des „Jenaer Volksblattes" lesen wir: „Student, der z. Zt. konservat. Gesangsunterricht erhält, leider aber für Übungszwecke kein Klavier besitzt, wünscht Herren oder Dame kennen zu lernen, die sich mit ihrem Instrument zur Verfügung stellen würden. Musikfreunde werden um Mitteilung unt. D. 25 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbet." „Die Zumutung ist ja ein bißchen toll", lachte unser Mitarbeiter Biermörder, als er dies las; „aber vielleicht findet der Kommilitone in Jena trotzdem eine Dame, die sich mit ihrem Instrument ihm zur Verfügung stellt." — In derselben Nummer befindet sich folgende Ankündigung: „Mit echter Weiberschlauheit verstand ein Dämchen, meiner Frau am Montag in der Verkaufsstelle des Konsumvereins am Spitzweidenweg 1 Pfd. Mehl abzumogeln. Wenn das gewissenlose Frauenzimmer (von Mitkäufern mir mittlerweile genau bezeichnet) nicht für umgehenden Ausgleich sorgt, werde ich ihr das Lärvchen verschönern, um das sie dann niemand beneiden wird. A. Schäfer, Kamburger Str. 10 III." Ach ja! „Dem Schäfer ist so weh." Aber das Lärvchen wird ihm was husten.

**Königsberg i. Pr.** Sch.: Die „Königsberger Allgemeine Zeitung" vom 27. Juni 1919 bringt den Bericht über den „Ehrenabend für den Dirigenten des Königsberger Sängervereins, Karl Ninke"; unter anderm lesen wir: „Manch vortrefflich Lied von Männer- wie von Frauenkehlen erklang. Nicht ‚Lied' allein. Auch zu größeren gemeinsamen Aktionen traten beide Geschlechter zusammen." Hoffentlich gab auch das einen guten Klang!

**Leipzig.** A. B.: In Nr. 155 der „Eisenacher Tagespost" befindet sich folgende Anfrage: „Wer gibt noch guterhaltenen Anzug, mittl. Figur, für einen Ziegenbock, 4 Monate alt? Leonhard Kästner, Mechterstädt bei Eisenach. Postkarte genügt."

Aber Kästner, Donnerschock,
Höre: deinen Ziegenbock
Gibst du für ein männlich Kleid!
Mensch, du bist wohl nicht gescheit!
Hat man einen Ziegenbock,
Pfeift man doch auf Hos' und Rock.

**Teterow.** H. E. M.: In Nr. 165 der „Teterower Nachrichten" lesen wir „Aus Mecklenburg": „Teterow, den 16. Juli. Theater. (Hotel Mecklb. Hof.) Am Mittwoch, den 23. Juli geben die beliebten Rostocker Künstler nach längerer Pause wieder ein Gastspiel. Zur Aufführung gelangt erstmalig Karl Schächers gewaltiges, überall mit Spannung erwartetes Drama ‚Der Weibsteufel'." Dann heißt es zum Schluß: „Es ist alles getan, um das Aufsehen erregende Werk Schächers in einem würdigen Rahmen erscheinen lassen. Wegen der hohen Aufführungskosten mußten die Preise etwas erhöht werden. Personen unter 25 Jahre haben keinen Zutritt. Alles Nähere siehe Annoncen und Zettel." Der von den braven Teterowern zum „Schächer" gemachte Schönherr wird sich sicher darüber freuen, daß sein „Weibsteufel" in Mecklenburg nicht Kindern unter 25 Jahren vor Augen geführt wird. — Gleichfalls besten Gruß!

Bei der großen Menge der uns zugehenden Beiträge müssen wir um Geduld bitten, wenn sich ihre Aufnahme verzögert. Jede Zuschrift zu beantworten ist uns unmöglich; auch können wir uns unverlangt Übersandtes nicht aufbewahren. Zurückgeschickt wird es nur, wenn ein mit den nötigen Briefmarken und mit Aufschrift versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Für Briefkastenbeiträge wird nichts vergütet.

Abschluß dieser Nummer: 18. August 1919.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.


**Kaliklora Zahnpasta**

*Den Zahnstein vernichten,*
*Das Zahnbein erhalten,*
*das sind die bedeutungsvollen Aufgaben der Zahnpasta „Kaliklora". Regelmäßiger Gebrauch sichert bei köstlicher Erfrischung schöne und gesunde Zähne.*
*Gr. Tube M. 2.— Kl. Tube M. 1.20*

**Lovan-Creme zur Hautpflege**

*Nach dem Bade,*
*nach der Morgentoilette schützt man die frottierte Haut am besten durch kräftiges Einreiben mit „Lovan-Creme". Dieses reizlose Präparat verreibt sich völlig in die Haut und hinterläßt eine unsichtbare Schicht, die die Haut ausgezeichnet schützt.*
*Gr. Tube M. 2.— Kl. Tube M. 1.20*

Queisser & Co. G. m. b. H. Hamburg 19



Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0455
© Universitätsbibliothek Heidelberg

456

R 1311

# Die neuen Missionare

(Die Neger in Labos [Afrika] sind — nach Zeitungsberichten — in den Streik getreten und haben zwei sozialistische Zeitungen gegründet.)

„Sehet die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht — sie streiken!"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0456
© Universitätsbibliothek Heidelberg

R 1311

LESEH.
31.AUG.1919

457

Preis 50 Pfennig
einschl. Ortszuschlag.

Nr. 35 Berlin, den 31. August 1919 LXXII. Jahrgang

# Kladderadatsch

**Die Valuta** oder **der neue Tantalus**

„Halb zog sie ihn, halb sank er hin —"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0457

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährliche Bezugspreis für dieses Blatt beträgt für In- und Ausland 5,00 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 5,65 M., für alle and. Länder 6,00 M. Einzelne Nummer 50 Pf.

Alleinige Anzeigen-Annahme Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Berlin und sämtliche Filialen.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten

Amerikanisches Copyright 31./8. 1919 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

## Wochenkalender

**Montag, den 1. September**

Er klagt, er klagt, der seit uralten Tagen
Gescheut hat das Gericht;
Matthias will den Helfferich verklagen,
Nun, Deutsche, zittert nicht!

**Dienstag, den 2. September**

Erzittert nicht, ob auch die Wände krachen!
Der Buttenhäuser klagt!
Erzittert nicht, erzittert nicht — vor Lachen!
Seid, Deutsche, unverzagt!

**Mittwoch, den 3. September**

Bald steht er da, entblößt, in großer Pose,
Wie man ihn selten sah!
Er steht, wie Ebert in der Badehose
Vor allem Volke da!

## Wochenkalender

**Donnerstag, den 4. September**

Nein, fürchtet nichts! Ich meine, seine Seele
Wird er enthüllen gern;
Natürlich wünsch' ich sehr, daß er verhehle
Der Hose edlen Kern.

**Freitag, den 5. September**

Tief strahlt ihm in die innersten Gedanken
Der Kadi, freundlich, mild;
Wie glänzt der Lächelnde dann mit dem Blanken
— Ich meine — blanken Schild!

**Sonnabend, den 6. September**

So sei er denn von Herzensgrund gepriesen,
Des deutschen Volkes Trost! — — —
Wie? Hör' ich einen husten oder niesen?
Na, zur Genesung! Prost!

Kladderadatsch.

# Deutscher Stolz

Deutschland, deine Feinde triumphierten,
Deine Größe liegt in Schutt und Staub;
Tugenden, die deine Söhne zierten,
Wurden der Verführung schnöder Raub.
Dumpfe Klage geht von Mund zu Munde,
Aber alles, alles gäb' ich hin;
Danken will ich Gott von Herzensgrunde,
Vaterland, daß ich ein Deutscher bin!

Gram muß ich in tausend Augen lesen,
Deutsches Volk, weil dir das Schwert zerbrach;
Was dein Stolz, dein Ruhm, dein Glück gewesen,
Es verkam in Schande und in Schmach.
Doch ich weiß, was auch geschehen werde,
Tief verborgen lebt dein hoher Sinn —
Was sind alle Völker dieser Erde!
Dank sei Gott, daß ich ein Deutscher bin!

Ihres Sieges müssen sie erröten,
Denn ihr Purpur ist kein Ehrenkleid;
Wenn sie ihres Glückes Glanz mir böten,
Nimmer tauscht' ich meiner Armut Leid.
Ob sie rühmen sich mit tausend Zungen,
Ich bin dein, ob all' dein Gut zerrinn',
Großes Volk, das fast die Welt bezwungen —
Dank sei Gott, daß ich ein Deutscher bin!

Deutschland, deine Buchenwälder rauschen,
Deine Felder tragen gelbes Korn;
Deine blonden Kinder seh' ich lauschen
An der Sage uraltheiligem Born.
Hohe Kraft wird mächtig in den Schwachen,
Was verloren, wird dir einst Gewinn;
Mut und Ehre werden wieder wachen —
Dank sei Gott, daß ich ein Deutscher bin!

Hört es, ihr von Feindeslist Bedrohten
In des Ostens, in des Nordens Mark!
Laßt mein Wort euch sein der Liebe Boten:
Steht zum Vaterlande treu und stark!
Ob sie sinnen, wie sie euch betrögen,
Gebt das edle Vaterland nicht hin,
Daß einst eure Kinder sprechen mögen:
Dank sei Gott, daß ich ein Deutscher bin!

Denkt der Heimat, der ihr treuverschworen,
Die da hütet Bismarcks Waldesgrab,
Guttenberg und Goethe euch geboren,
Die euch tausend heilige Güter gab.
Laßt nicht ihre Not die Treu zerbrechen!
Hundertfältig bringt die Treu Gewinn!
Heut und ewig müßt ihr dankbar sprechen:
Dank sei Gott, daß ich ein Deutscher bin!

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0458
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Müller. Et is mir een Rätsel.
Schultze. Wat denn?
Müller. Nischt als Ersatz und wieder Ersatz hat et bei uns in die Kriegszeit jejeben, — und schließlich haben wir doch den Krieg aus Mangel an Ersatz uffjeben müssen! △

---

Müller. Woso kommt denn bei euch die Arbeet nich in Fluß?
Schultze. Wie soll se in Fluß kommen, wenn keen Strom da is? l.

---

Müller. Was sagste dazu, det unse Valuta seit die Ankündigung von die Erzberjersche Abstempelung wieder so mächtig verloren hat.
Schultze. Ach wat! An 'ne Valuta, die so miserabel is wie unse, is überhaupt nischt verloren. △

---

Müller. Wat sagste zu die Behandlung von det Offiziersentschädigungsjesetz?
Schultze. Da wird Jleiches mit Jleichem verjolten.
Müller. Woso?
Schultze. Na, die Offiziere standen wie 'ne Mauer zum Schutze von Rejierung und Bürjertum, und die Entschädijung wird eben ooch mauer. l.

---

Müller. Die Hauptwühler für eene Lösreißung der Rheinlande sitzen in Köln! Wat sagste dazu: im heiligen Köln!
Schultze. Ick sage bloß: „O de Cologne!“ schr.

---

Müller. Du, Schultze, wat is denn det, Luftreederei?
Schultze. Mensch, det weeßte nich? Die is doch in Weimar!
Müller. Woso?
Schultze. Na, da wird doch fortwährend in die Luft geredet! kr.

---

## Fritz Eberts Bad in Haffkrug

(Ein Sommeridyll)

(Die Herren Fritz Ebert und Noske ließen sich bei einem Bade in Haffkrug bei Travemünde in animierter Stimmung photographieren; sie waren nur mit Badehose bekleidet.)

Ebert prangt in Unterhosen,
Balsamweiche Lüfte kosen
Durch das Schilf;
Schamerrötend schaut die Nixe
Auf die Präsidentenbüxe:
„Himmel hilf!“

Manche liebliche Undine
Taucht entsetzt ins wundergrüne
Seekristall;
Neckisch schwingt sich die Libelle
Von des Eberts Hinterpelle
Auf zum All.

Kecke Wellenspritzer streifen
An des Bauches Tonnenreifen
Sanft die Haut;
Wie der Mund jetzt selig lächelt!
War's der Wind, der ihn umfächelt — —
Rülpserlaut?! m. br.

## Ludendorff

(Im Verlag von Mittler & Sohn, Berlin, erschien „Meine Kriegserinnerungen“ von Erich Ludendorff)

Du hättest das Gesetz dem Feind geschrieben,
Wenn nicht Verrat dein Schwert zerbrochen hätte.
Du, der du hundertmal der Feinde Kette,
Die ungeheure, siegesgroß zerrieben.

Doch auch im Leid bist Sieger du geblieben;
Hochragend stehst du fern der Schlachtenstätte,
Geruhig wartend, daß die Flut sich glätte,
Die blöder Haß an deinen Fuß getrieben.

Du hörst, fast staunend, ihre Wogen rauschen,
Doch ruhte nie dein Geist, der mühverklärte,
Und nur das Werkzeug sahen wir dich tauschen.

Dem Wort, das siegreich der Verleumdung wehrte,
Dem schlichten, wird die Welt bewundernd lauschen;
Die Feder selbst ward dir zum Siegesschwerte!

Kladderadatsch
P. W.

---

### Rücksteigerung

In diesen Tagen wurde in Berlin Brot mit dem Kennwort Kleist ausgegeben.

Das ist ein bedauerlicher Rückschritt! Wir hatten doch schon Brot mit dem Kennwort Kleister.

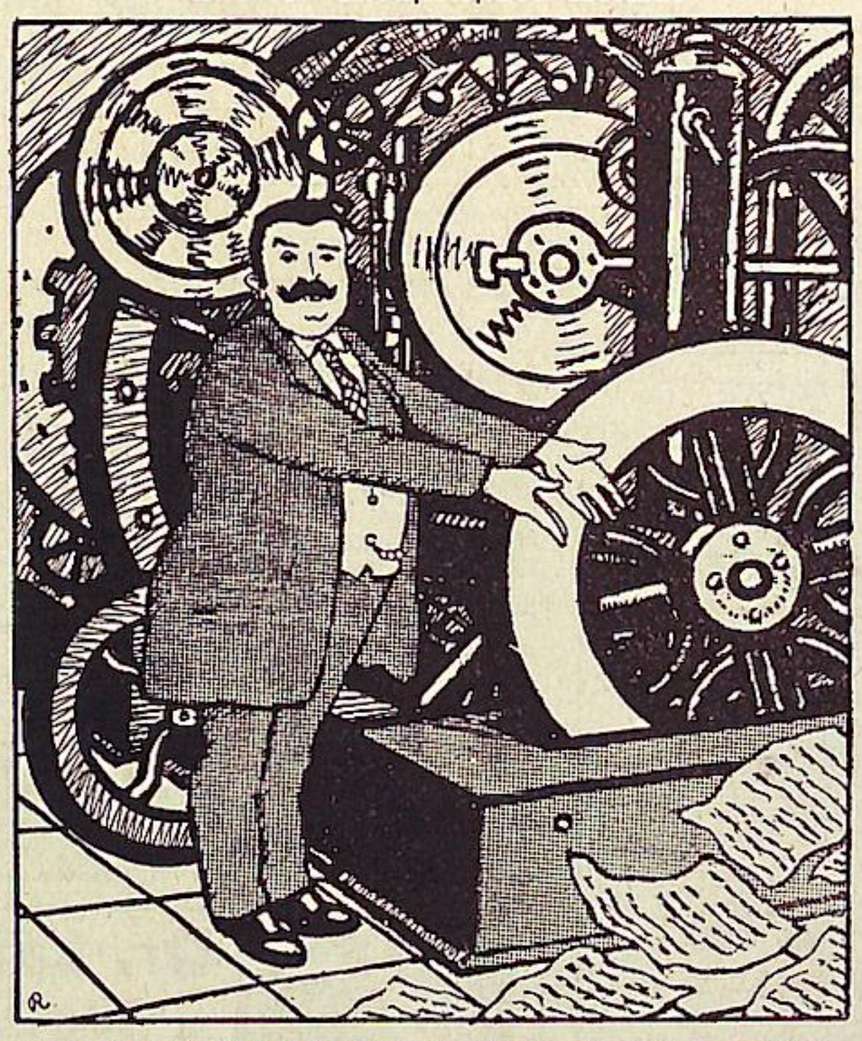
---

△ In Frankreich sollen die im Kriege verwendeten Giftgase zur Vertilgung der Raupen benutzt werden.

„Das ist ja ganz schön und gut“, murren die französischen Zeitungen, „aber womit sollen denn wir arbeiten?“

---

### Aus der Industriestadt Weimar



Der Reichskanzler Bauer (vor der neuesten Gesetzefabrikationsmaschine „Cito“): „Sehen Sie, meine Herrschaften: von dem Hineinstecken des Gesetzentwurfs bis zu dessen Fertigstellung dauert es gerade 10 Minuten.“



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0459
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Die Tragödie von Malmö

Heernse, ich war doch berblex,
Daß mei weiland Färscht un Rex
Durch de Luft 'nen Sack mit Golde
Abgeschob'n hab'n sollte!

Hat's mich ooch nich grad' bedrückt,
Geht m'r's Ooge doch beglückt
Jetzt von d'r Gewißheit ieb'r,
Daß mei August is keen Schieb'r!

Wohingeg'n m'r d'r Pelz
Brennt, weil aus Solms-Wildenfels
'ne Prinzessin mit Juwel'n
Tat nach Schwed'n sich empfehl'n. —

Gondeln sah m'r iebers Meer
Sie mit ännem Sekretär,
Den m'r warnend heerte lall'n:
Hoheit, lassen Se nischt fall'n!

Doch de Gött'r, leider Gotts!
Lach'n oft d'r Angst zum Trotz,
Un kaum rochen se d'n Plunder —
Blumbs! Da fiel schon etwas 'runter.

Ungern gibt m'r was verloren,
Weshalb Ihre Wohlgeboren
Aller Förmlichkeet zuwid'r
Mit d'm Sekretär kam nied'r.

Laut ertönt' ihr Hilfeschrei,
Doch de schwed'sche Bolizei
Schob se mit devot'n Mienen
Hint'r schwedische Gardinen. —

— — — — — — — — — — —

D'e Moral von der Geschicht':
Teurer Mitmensch, schiebe nicht,
Willst an Stell'n, an verkehrt'n,
Du nich selbst geschob'n werd'n! o. w

---

△ **Der Urheber des Kontrollplans der amerikanischen Eisenbahnangestellten, Plumb, erhob schwere Anklagen gegen 18 Bahnen, die von Morgan, Gould und Rockefeller kontrolliert werden.**

**„Pfui!" sagten diese Herren, „unser Geschäftchen hatten wir so fein eingefädelt; sein Aufdecken dagegen — nun, man muß sagen: Es war Plumb!"**

Anzeigenpreis für die fünfgespaltene (40 mm breite) Zeile (Rudolf Mosses Normalzeilenmesser 4) M. 1.50 und 33⅓ % Teuerungszuschlag.
Alleinige Anzeigen-Annahme Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich.

*Bei Rheumatismus, Gicht und Nerven-Schmerzen*
helfen die von Hunderten Ärzten empfohlenen
**Pinofluol**
Fichtennadel-Kräuter-Bäder in Tabletten
6 Bäder Mk. 3,00 12 Bäder Mk. 5,50
Erhältlich in Apotheken Drogerien u. Parfümerien **Nur echt in der grünen Dose** Nachahmungen, die als ebensogut bezeichnet werden, weise man zurück
Wer Pinofluol-Bäder noch nicht kennt, verlange sofort umsonst Muster und Gutachten
Westphal & Co, Chem. Fabrik, Berlin W 57, Abt. O. 6 (Bei Anforderung Abt. genau angeben)

Deutsche Tageszeitung
Dr. G. Stresemann
M. d. R.
Vierteljährlich
4.— Mark
Zu beziehen durch die Post, den Buchhändler oder unmittelbar vom Verlage
Staatspolitischer Verlag G. m. b. H.
Berlin W 66

**Ou. X Beine**
beseitigt schnell u. bequem „Orthopag". Hochinteressante, reichillustr. Prospekte umsonst.
Orthopag-Versand Magdeburg N. 818 Schließfach 125

**Sommersprossen-Creme** wirksamstes Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, unreinen Teint, gelbe Flecken, selbst wenn alle and. Mittel versagten. Preis pro Dose Mark 6.—
Apoth. Lauensteins Versand
Spremberg (Lausitz). 33

**Postkarten-Reklamesortiment**
100 feine verschiedene, Wert ca. Mark 12.—, für Mark 4.30 postfrei,
150 „ Kunstkarten, „ „ „ 12.—, „ „ 4.30 „
Sönke Mahrt, Hamburg 30 B. Preisliste gratis. Postscheck 20763.

**Tätowierungen** Muttermale, Leberflecke beseitigt schnell u. sicher ohne Berufsstörung. Tätox, Mark 12.00.
Apoth. Lauensteins Versd., Spremberg I 83

42 versch. neueste **Kriegsmarken** Polen, Tschech., Italien. Besetzungsmarken etc. Katalog.-Wert M. 85,45 nur M. 35,—. 62 kleinere Werte M. 25,—
Alfred Kurth, Colditz in Sachsen.

Offenbacher **Kaiser Friedrich Quelle** das millionenfach bewährte Wasser gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden

**Selbst Greise**
lernen mühelos
**Klavierspielen**
an Hand der interessanten
**Lehrbriefe „Technika".**
Neuesten Spezialprospekt Nr. 1 m erhalten Sie sofort gratis durch das
**Musikinstitut Isler,**
Postfach Lörrach (Baden).

Erste, daher zuverlässigste Bezugsquelle. Preisliste frei.
**August Dürrschmidt,**
Musikinstrumente u. Saitenfabrik,
Markneukirchen i. S. 185. Gegr. 1862.

**Dr. Lahmann's Sanatorium**
in **Weisser Hirsch** bei Dresden.
Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren.
Stoffwechselkuren, neuzeitliches Inhalatórium, Luft- und Sonnenbäder.
Für kurgemäße Verpflegung ist bestens gesorgt.
Prospekt kostenfrei.

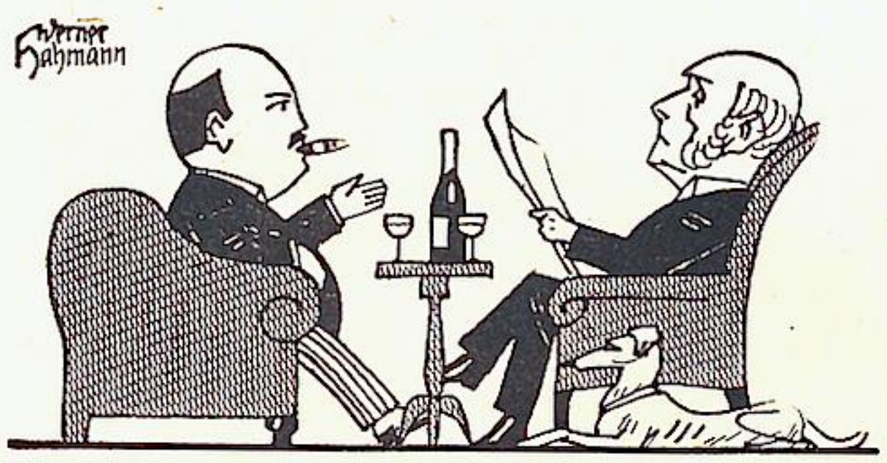
**Flechtenleiden**
jeder Art heilt dauernd und gründlich.
Deutsches Reichspatent.
Wiltberger & Co., Stuttgart 29

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0460
© Universitätsbibliothek Heidelberg

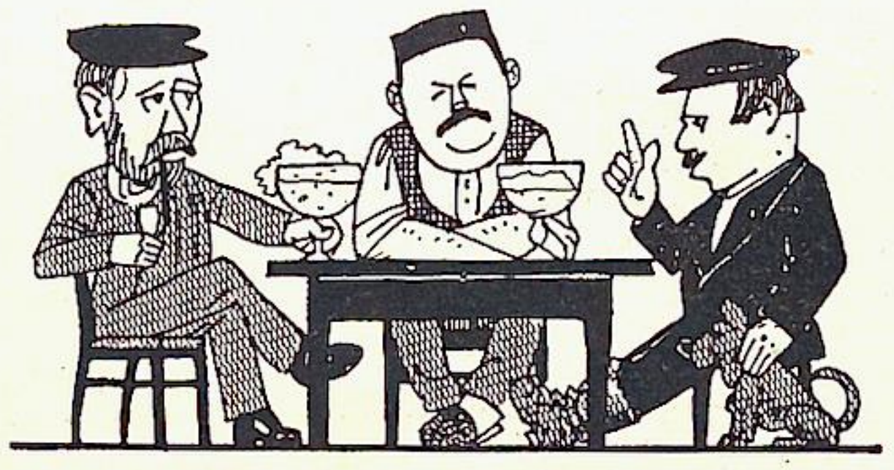
461

# Glückliches Deutschland

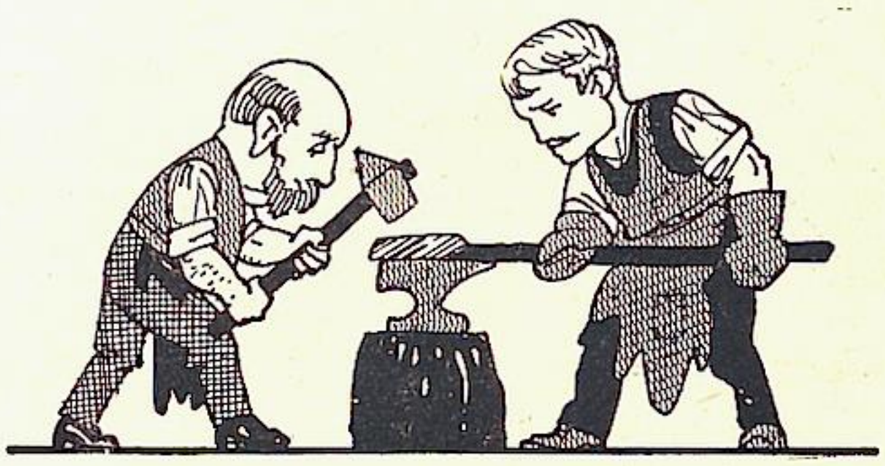
(Abg. Dr. Braun [Soz.]: „Millionäre darf es künftig in Deutschland überhaupt nicht mehr geben!" Weimar den 13. 8. 1919.)



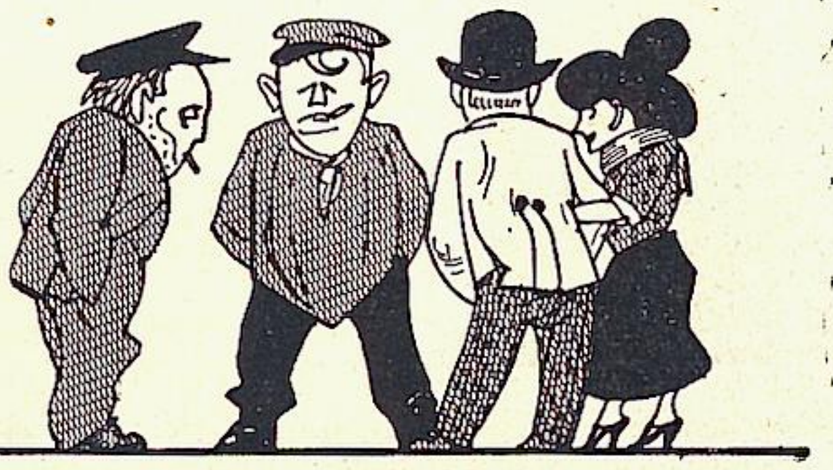

Wir brauchen keine Millionäre mehr



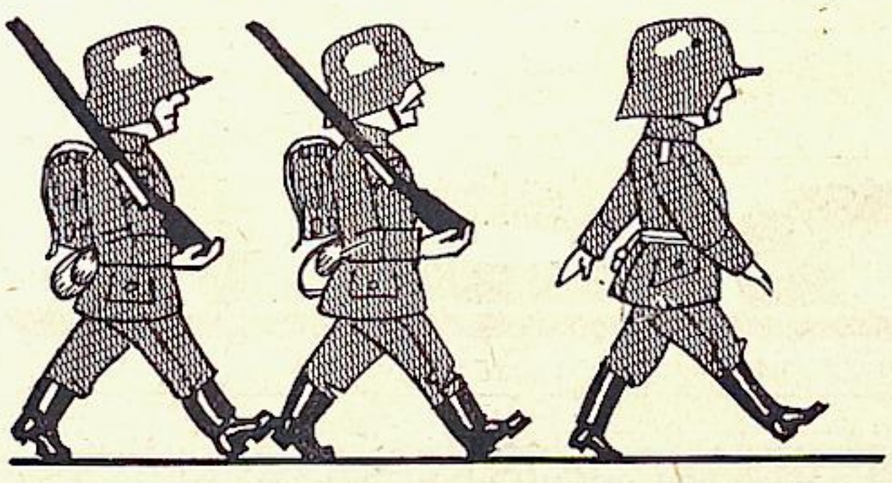
Wir haben ja genug Proletarier



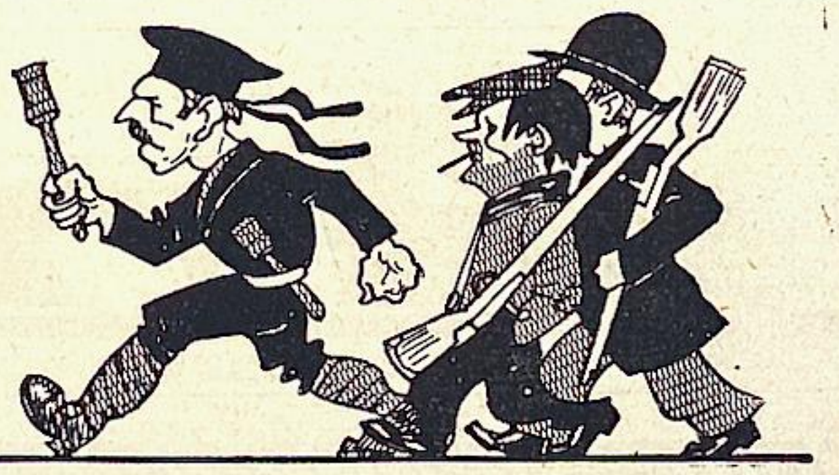
Wir brauchen keine Arbeiter mehr



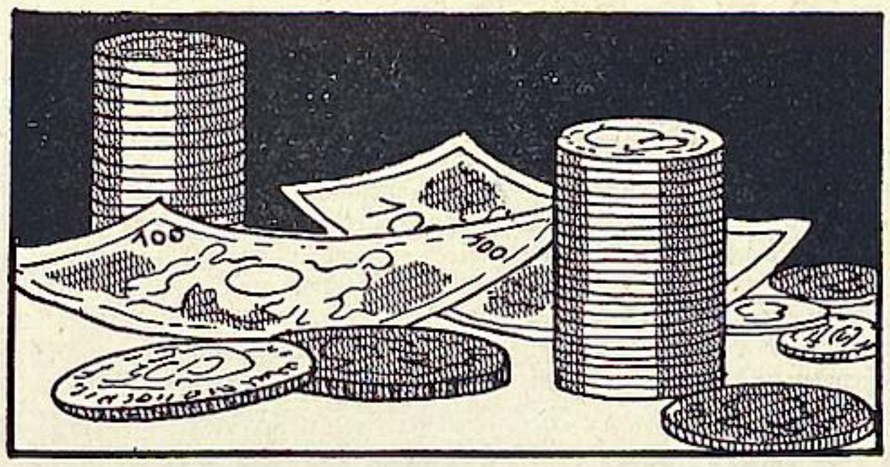
Wir haben ja genug Streiker



Wir brauchen keine Soldaten mehr



Wir haben ja genug Spartakisten



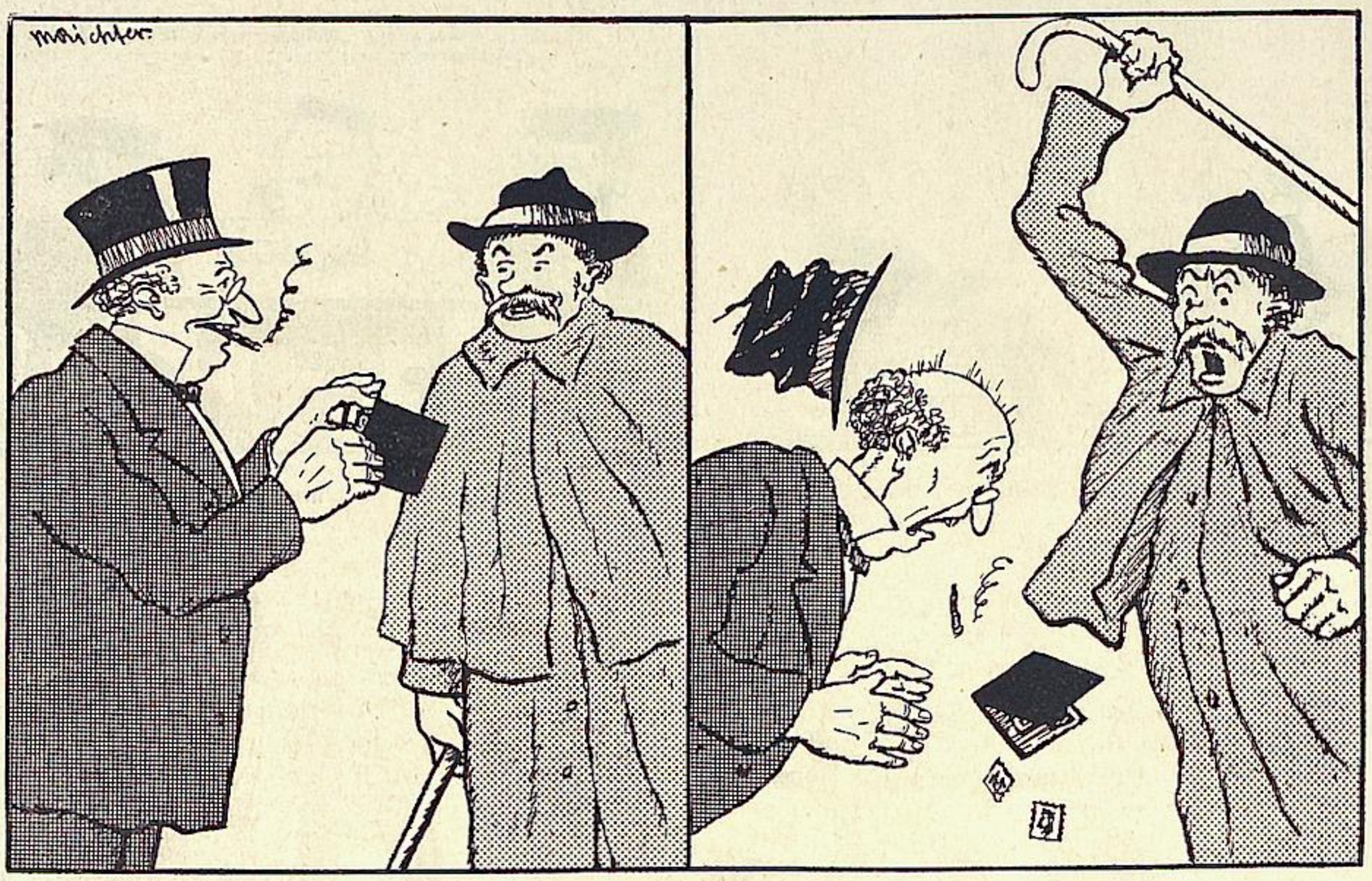

Wir brauchen auch kein Geld mehr

Wir haben ja genug Schulden, und davon leben wir, Hipp, hipp hurra!

„Kladderadatsch" Nr. 35, 1919.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0461
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Briefmarkenhandel im Jahre 2000




„Und hier kann ich Ihnen noch eine hochfeine, alte Marke überlassen: Deutsche Nationalversammlung 1919“ — —

„Warte, du Luder!“

*Wollen Sie etwas Gutes haben gegen Rheumatismus, etc, so kaufen Sie*

**Amol**

Amol-Versand Hamburg Amol-Posthof

In künstlerisch vornehmer Buchausstattung erschien soeben als Privatdruck

**„Herbst 1918“**

Ein Sonettenkranz aus d. Zeit d. tiefsten Not Deutschlands von Maxim. v. Rosenberg

Diese formvollendeten, in Gedanken und Empfindungen tief ergreifenden Sonette, entstanden aus Schmerz und Grimm über die Schmach des Vaterlandes, sind in diesen Zeiten der Not und Wirrnis eine tröstende Erhebung für jeden Patrioten.

Aus dem Inhalt: Ernte — An das deutsche Volk — An Ludendorff — Gewisse Leute an Wilson — An Hindenburg — An das meuternde Heer — An das heimkehrende Heer — An die meuternde Marine — An Frankreich — An England — An Amerika — An Italien — An die Entthronten — Dem Kaiser — Der Kaiserin — An die augenblicklichen Machthaber — An Preußen — An Berlin — An die deutsche Bürgerschaft — An die zurückgekehrten Offiziere — Ausblick.

Die wenigen noch zur Verfügung stehenden Exemplare (die Auflage betrug nur 200 Exemplare) werden zum Preise von je 6 Mark durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung, und zwar nur durch diese geliefert.

**A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8**


UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0462

© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Alfons XII. und Alfons XIII.

Im Eskorial liegt schlummernd
Um die mitternächtige Stunde
Spaniens König Don Alfonso.
Ist es nicht, als steige langsam
Aus dem Rahmen seines Bildes,
Der, den er als Nachgeborner
Nie gesehen hat, sein Vater?
Mit der langen Habichtsnase,
Mit der Habsburg-Unterlippe,
Lachend, wie er es gewohnt war,
Tritt er an des Sohnes Lager.
Und er spricht vom deutschen Volke,
Und wie er, die Tschapka keck lich
Auf dem Kopfe, an der Spitze
Seines Regiments Ulanen
Durch Berlin geritten wäre.
Und er spricht von seinem Einzug
In Paris, und wie der Völker
Feinstes Volk, ein wüster Pöbel,
Ihn beschimpfte und mit Steinen
Nach des Wagens Fenstern zielte:
„Nieder der Ulanenkönig!“
Und er spricht von Spaniens Stolze,
Seiner schönsten Perle, Kuba,
Die der falsche Yankee, gierig
Nach dem Kleinod, wie ein Räuber
Ihm entriß, der Friedensheiland.
Und zuletzt noch lachend, lachend
Spricht er von dem selbstgerechten
Frommen heuchlerischen Briten,
Dem Befreier der Nationen,
Wie er auf des Vaterlandes
Heiligem Boden, auf Gibraltar,
Sitzt zu Spaniens ew'ger Schande.
„Vater“, ruft der junge König,
„Vater, sag', wie kannst du lachen?“
„Ach, mein Sohn, darüber lachen
Alle, alle über diesen
Riesenulk der Weltgeschichte.
Diebisch freut mich nur, daß du nicht
Ihnen auf den Leim gekrochen,
Diesen neusten Weltbajazzos,
Clemenceau, Lloyd George und Wilson!“
Sprach's und stieg in seinen Rahmen. a ey

### Verordnung

p. Da der Reichstag am 1. September völlig läusefrei ist, hat niemand mehr das Recht, die Mitglieder dieser Versammlung insgesamt oder auch die Mitglieder einer bestimmten Partei eine Lausebande zu nennen.

## Das ungezogene Rumän'chen

Klein-Ferdinand will ganz Ungarn haben
Und außerdem die halbe Welt.
Klein-Ferdinand möcht nach Budapest traben,
Er kommt sich vor als größter Held.
Klein-Ferdinand fuchtelt wild umeinander
Mit Sabel und Schnabel in Stadt und Land:
Der Cäsar, der alte Fritz, Alexander
Sind Knirpse gegen Klein-Ferdinand!
O Wunder, o Wunder, da zeigen die Zähne
Die Väter dem kleinen Ferdinand-Kind.
O Wunder, es klebt sogar Friedenspläne,
Die selbst der Entente zu unverschämt sind!
Man hält auch dort nicht viel von Verrätern
Und kontrolliert ihm den Frieden roh —
Klein-Ferdi kriegt von seinen Herrn Vätern
(Gemeinheit! Gemeinheit!!) was auf den Popo...

k. e

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0463
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Die Ostseeküste — eine „Friedrichstraße“!

im. br. In der deutschen Presse werden Stimmen der Empörung laut, weil nach den Ostseebädern das wildeste Berliner Rauschleben und der gemeinste Berliner Friedrichstraßentrubel verpflanzt wären, sodaß wirklich Erholungsbedürftige voller Verzweiflung von dieser Stätte des geräuschvollsten Vergnügens flüchten müssen.

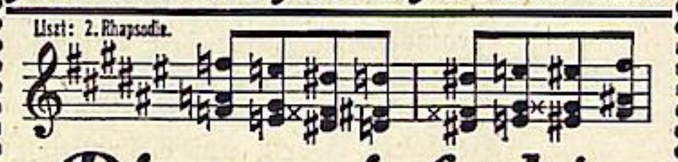
Diese Vorwürfe in der Presse werden ganz zu Unrecht erhoben, und schon treten Verteidiger auf und fragen: Gibt es denn etwas Verdienstlicheres, als diese kulturellen Errungenschaften Berlins nach dem Ostseestrande zu verpflanzen? Denn wie öde und langweilig ist diese Küste, die auf meilenweiten Wanderungen oft keine Spur von einem Kabarett, einem Kientopp oder einer besseren Bar bietet, nur Himmel, Meer und endlosen Sand, höchstens hin und wieder eine Stranddistel oder einen melancholischen, alten Seekrebs. Daß der bessere Teil des deutschen Publikums, vor allem unsere Kriegsgewinnler, sich allmählich von diesem trostlosen Stück Erde zurückziehen würde, wenn man nicht für seine moderne Ausgestaltung Sorge trüge, war klar, und darum sind die Bestrebungen in Swinemünde, Heringsdorf und Bansin mit Freude zu begrüßen.

Hervorragend günstig scheint aber der Gedanke, die ganze Ostseeküste Pommerns und Mecklenburgs mit einem riesigen Vergnügungswege zu versehen, der alle Annehmlichkeiten der Friedrichstraße aufweist. Prachtcafés, prunkvolle Dielen, Bars wechseln in anmutiger Weise mit Spielhäusern, luxuriösen Kientöppen und vornehmen Weinhäusern, in denen die geringste Sektmarke mit 100 Mark beginnt; Hunderte von Kabaretts lassen von Heiligendamm bis Ahlbeck ihre munteren und kecken Couplets erschallen. Natürlich müßte alles durch einen der Meeresnatur angemessenen Stil zu harmonischem Einklang gebracht werden; die zu dieser Riesenstraße gehörige Weiblichkeit z. B. könnte in ihren Kostümen sich der Garderobe der Töchter Poseidons anpassen, und die tritonenähnlichen Schutzleute müßten auf Riesenmuscheln blasen, in ihrer gebieterischen Faust aber einen Dreizack von Messingblech halten. Die sich von der Seeseite der Küste Nahenden müßten in der ganzen Ausdehnung des Ufers durch ein an himmelhohen Stangen befestigtes Riesenvergnügungsprogramm, an dessen Stelle nachts gewaltige, meilenlange Transparente treten, auf die Herrlichkeiten, die ihrer im modernen Deutschland warten, aufmerksam gemacht werden.

**Gute Nahrung**

braucht das Leder, sonst bricht es frühzeitig. Verwenden Sie nur
**Oelwachs-Lederputz**
**Nigrin**
**Schutzmarke** und Ihre Schuhe bleiben gut.
Alleiniger Fabrikant, auch des beliebten Parkettwachses „Roberin“: Carl Gentner, Göppingen (Württbg.).

**Können Sie tanzen?**
Wollen Sie ohne Lehrer sämtliche modernen Rund- und Gruppentänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie nur das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Ballettmeister C. Henry. Preis Mark 2.—. Hunderte Anerkennungen. Erfolg garantiert. Enthält außer den guten alten Tänzen, sämtliche modernen Tänze wie Tango, One-step, Two-step, Boston, Linkswalzer usw. mit Abbildung der Originalfiguren. Nur zu beziehen von **W. A. Schwarzes Verlag, Dresden-N. 6/54.**

**Ein Ereignis für die musikalische Welt!**


**Die vereinfachte Notenschrift** D.R.G.M.
*ändert nichts am kunstgerechten Notensatz. Die Namen der Noten, die Tonarten und die Gesetze der Harmonie bleiben unangetastet. Es gilt also kein Umlernen, noch weniger ein Nichtverwenden erlangter Fähigkeiten. Auch Schüler spielen obige Stelle in der neuen Schreibweise vom Blatt, da klares Notenbild ohne Vorzeichen. Schwarze oder weiße Taste? Das sagt der erste Blick!*
**Unser Preisausschreiben**
*- M. 1000 Barpreise und viele andere Preise -*
*soll weite Kreise von dem hohen Wert der Erfindung überzeugen. Die Bestimmungen des Ausschreibens werden beim Bezug des Anleitungs- und Übungsheftes „Vereinfachte Notenschrift“ mit Probestück, Preis M. 1.50, beigefügt.*
*Vertreter zur Abonnentenwerbung an allen Plätzen gesucht.*
**Verlag Notenreform, Leipzig-Gohlis 22**

**Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten**
Flacon a 20 50 100 Tabl.
M. 5.— 11.— 20.—
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München:** Schützen-, Sonnen-, Karmelit- u. St. Anna-Ap.; **Nürnberg:** Mohren-Ap.; **Berlin:** Bellevue-Ap., Potsd. Pl. u. Vict.-Ap., Friedrichstr. 19: **Bern:** Ap. Dr. Haller; **Breslau:** Naschmarkt.-Ap.; **Cassel:** Löwen-Ap.; **Cöln:** Ap. z. gold. Kopf u. Hirsch-Ap.; **Dresden-A.:** Löwen-Ap.; **Frankfurt a. M.:** Rosen- u. Engel-Apoth.; **Halle:** Löwen-Ap.; **Hamburg:** Internat. Ap.; **Hannover:** Hirsch-Ap.; **Karlsruhe:** Hof-Ap.; **Kiel:** Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.:** Kant-Apoth.; **Leipzig:** Engel-Apoth.; **Magdeburg:** Vict.-Ap.; **Metz:** Hirsch-Apoth.; **Strassburg:** Hirsch-Ap.; **Stuttgart:** Hirsch- und Schwanen-Apotheke, **Zürich:** Victoria-Apotheke, Urania-Apotheke. **Budapest VI:** Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; **Wien IX:** Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18. **Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197**
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“

**Ascaridin** das ideale Wurmmittel
für Kinder u. Erwachsene.
In allen Apotheken (2 Mark).
All. Fabr. Dr. Schumacher Nachf. Pforzheim 1.

Die erfolgr. Bekämpfg. d. **Schüchternheit**, Befangenheit, Ratlosigkeit, Lampenfieber, Furcht vor dem andern Geschlecht, Menschenscheu, krankhaftes Erröten, Stottern, sowie andere seelische Leiden und die sofortige Beseitigung durch ein kostenloses Verfahren v. Prof. Dr. Lahn. Preis des Werkes M. 2.50. Nur zu bez. von **W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/54**

**Wir warnen Sie**
zu heiraten, ehe Sie das Aufsehen erregende Buch
**Mädchen, die man nicht heiraten soll**
mit 17 Abbildung. v. R. Gerling gelesen haben. — **Preis 1,50 M.**
**Orania-Verlag, Oranienburg 36.**

**Juckenden Hautausschlag**
bes. in der Bettwärme zu lästigem Kratzen reizend, rote Punkte, kl. wässrig. Bläschen, **Krätze**, heilt völlig **Apoth. Schanz' Hautausschlagsalbe.** 2 Töpfe (zu einer Kur unbedingt erforderl.) 6.00 M. Glänz. Heilberichte. Versand per Nachnahme nur durch **Apotheker Schanz, Einsiedel 8 bei Chemnitz/Sa.**

Gegen **unreines Blut** zum Ausscheiden aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als **Apoth. Lauensteins Renovationspillen,** ganz besonders bei Ausschlägen, Gesichtsblüten, roter Haut, Flechten, Blutandrang u. Verstopfung. M. 5,50. **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 38**

**Haut-, Blasen-, Frauenleiden**
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung.). Blut-, Urinuntersuchung.
**Syphilis**
Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Methoden, ohne Berufsstörung.
Aufklärende Broschüre Nr. IX, diskr. verschl., Mk. 1,50 (Nachn.).
**Spezialarzt Dr. med. Hollaender,**
**Berlin, Leipzigerstr. 108** } Täglich 11—1, 5—7,
**Hamburg, Colonnaden 26** } Sonntags 11—1.

**Bei Anfragen und Bestellungen bitten wir, auf die Anzeigen im „Klabderadatsch“ Bezug zu nehmen. Der Verlag.**


Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Klabderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0464
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Die Reorganisation der Armee, wie sie Spartakus wünscht.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0465
© Universitätsbibliothek Heidelberg

## Die frommen Yankees und der kluge Wilson

(Zeitungen berichten, daß man in gewissen Kreisen Amerikas sehr verstimmt sei, weil auf dem Friedensdokument der Name „Gott" fehlt.)

Amerika war so grambeseelt,
Weil im Friedensvertrag der — Herrgott fehlt!

Weil in dem Friedensinstrument
Kein Paragraph den Herrgott nennt!

Der Yankee, pfiffig sonst und smart,
Viel heil'ge Einfalt sich bewahrt;

Er ahnt nicht als ein braver Christ,
Wie taktvoll Mister Wilson ist!

Der fühlte, daß ein Dokument,
Das nichts als ekle Rachgier kennt,

Das nichts als feige Bosheit hegt,
Das des Verbrechens Stempel trägt,

Das Tücke nur und Niedertracht
Zum Inhalt eines — „Friedens" macht —

Daß zu dem schändlichen Papier,
Das abgefaßt von Krämergier,

Wohl nimmermehr ein Name paßt,
Den nur ein frommer Glaube faßt!

Drum Yankees, seid nicht abgeschmackt
Und lobt des Wilson feinen Takt!

Es steckt in Wilson — preist ihn weit —
Doch noch ein Körnchen — Ehrlichkeit!

m. br.

## Merkreime für Zitatenkünstler

Ein Augenblick gelebt im Paradies ist. Schluß.
Ein Sprichwort sagt: Wer A sagt, der muß.
Die Bibel sagt: Es sind in meines Vaters Haus.
Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch. Aus.

Wie schön schreibt Schiller: Wohl, nun kann der Guß.
Der Knabe Don Karl fängt an mir. Schluß.
O herrliches Wort: Und drinnen waltet die züchtige Haus.
Was du nicht willst, das man dir tu, das. Aus.

Und hinter ihm in wesenlosem Scheine lag. Schluß.
Nacht muß es sein, wo ....

Halt!!! Für den Fall, daß der Leser den Verfasser für verrückt halten sollte, sei bemerkt, daß dies nur die neueste Art des Zitierens ist. Kurt Eisner mit seinen Dokumentenveröffentlichungen, Erzberger und Ministerpräsident Bauer mit ihren Enthüllungen haben uns belehrt, daß es vornehm ist, immer nur die Hälfte zu zitieren. Und was jene können, können wir auch.

k. e.

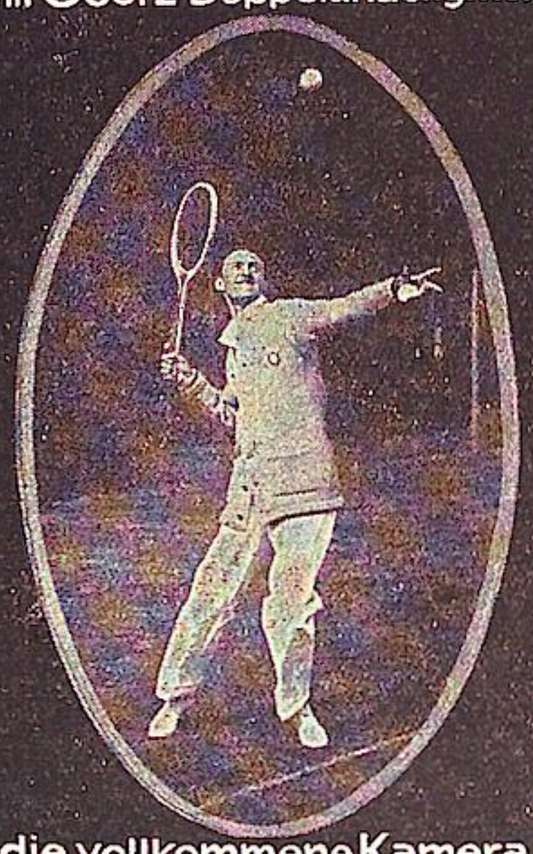
---

△ Erzberger wandte der Nationalversammlung im Scherz den Rücken.

Wenn er das doch im Ernst täte! Übrigens ist's überflüssig, daß sich dies patriotische Finanzgenie umdreht: Kennen wir ihn doch bereits von der andern Seite und wissen auch, wie er sich drehen und wenden kann.

Natürlich hätte er der Versammlung nicht seinen Rücken gezeigt, wenn er nicht die nötige Rückendeckung gehabt hätte.


GOERZ
TENAX
mit Goerz-Doppelanastigmat,



die vollkommene Kamera,
wie sie sein soll:
leicht, handlich, zuverlässig
Durch die Photohandlungen
+ Preisliste kostenfrei +
Opt. Anst. C. P. GOERZ A.G. Berlin-Friedenau 59

**Nerven- u. Körperschwäche**

Neurasthenie und die Folgen der Unterernährung **beseitigt** mit **auffallendem Erfolge** „**Promonta**", die reine Darstellung jener organischen Phosphorverbindung, welche nach neuester wissenschaftlicher Forschung unsere Nerven- und Muskelzellen aufbaut. „**Promonta**"-**Nervensubstanz** liefert dem Körper große Mengen Zellkerne, gewissermaßen die Grundsteine für den Zellenaufbau, erzeugt dadurch rasch und **dauernd** frische, kräftige Nerven- und Muskelzellen an Stelle verbrauchter oder fehlender; sie beseitigt die Schäden unzweckmäßiger und unzulänglicher Ernährung. **Auffallende** Steigerung des Körpergewichts und der Spannkraft, der geistigen Regsamkeit, Gesundung und Verjüngung sind die beglückende Wirkung eines „Promonta"-Genusses von wenigen Gramm täglich. — Leiden Sie an **Nervenschwäche, Unterernährung, Bleichsucht u. Blutarmut, nervösen Störungen,** dann verlangen Sie

**kostenlos eine Gratisprobe**

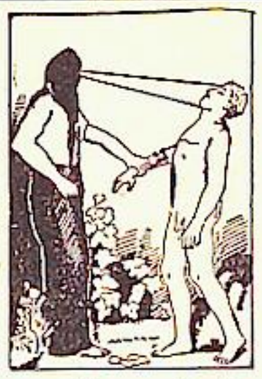
„Promonta"-Nervensubstanz nebst ausführlicher Broschüre von der
**Wissenschaftlichen Abteilung der Chemischen Fabrik „Promonta", G. m. b. H., Hamburg 6 K.**
Eine Gebrauchspackung für Mk. 9.60, zu beziehen direkt ab Fabrik, überzeugt Sie von der augenfälligen Wirkung.

**Krätze** juckenden Ausschlag, erfolgreiche Behandlung in 2 Tagen, ohne Berufsstörung, nicht schmierend. Tausendfach bewährt. Preis 5.— M. Apotheker Gissinger, Ründeroth 13.

Lebensbeschreib., Glück, Erfolg, Reichtum, Ehe, Gesundheit, auf Grund astrolog. Wissenschaft, höchste Auszeichnungen geg. 6 M. u. Geburtsangab. Astrologin Norra, Danzig, Hakelwerk.

Auskunft umsonst bei
**Schwerhörigkeit**
Ohrgeräusch, nerv. Ohrschmerz über unsere tausendfach bewährt., patentamtlich geschützt. Hörtrommeln. Bequem u. unsichtbar zu tragen. Aerztl. empf. Glänzende Anerkennungen.

Sanis Versand München M. 2.



**Jeder unterwirft sich Ihrem Willen**
wenn Sie die Macht der Suggestion und **Hypnose** anzuwenden verstehen. Gründliche Anleitung gibt R. Gerling, der bedeutendste Hypnotiseur, in seinem Werke
**Hypnotische Unterrichtsbriefe.**
Mit 19 Abbildungen und genauen Angaben. Preis M. 4.—, gebunden M 5.50 und Porto.
Herr A. H. in R. schreibt: Über das Buch kann ich nur das Beste sagen. Ich konnte nach 2 Stunden schon 3 Personen glänzend hypnotisieren. Stettiner Zeitung: Gerlings Buch ist als der klarste und beste Leitfaden längst von Fachmännern anerkannt.
**Orania-Verlag, Oranienburg H. 4.**

**Yohimbin-Lecithin**
Auf wissenschaftl. Grundlage aufgebautes Kräftigungsmittel. 30 60 125 Portionen.
9.90 17.60 33 M.
Verlangen Sie Gratisbroschüre. – Versand durch Apotheker **Maaß, Hannover 6**


Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8; Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557; Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum, Nr. 1209; Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0466
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. Dr. K. L. — Berlin-Schöneberg. H. St. — Blankenburg a. H. R. E. — Braunschweig. K. M. Bremerhaven. W. L. — Chemnitz. L. R. — Darmstadt. O. Schm. — Dresden. Ungenannt. — Geestemünde. Ungenannt. — Gotha. Frl. M. G. — Hamburg. O. B. — Hannover-Lingen. Ungenannt. — Hellendorf. Fr. W. — Hohendorf b. Reichenbach (Ostpr.). Sk. — Königsberg i. Pr. M. M. — Leipzig. E. L. — Salzwedel. P. T. — Steinen (Baden). K. R. — Stettin. H. — Zeitz. K. G.

**Berlin.** M. Sch.: Nr. 146 der „B. Z. am Mittag" berichtet unter „Varieté und Kino" von dem neuen Programm des „Wintergartens"; unter anderm lesen wir: „Er singt mit Orchester ‚Hüll dich im Tandem' aus ‚Bajaderi' und als Zugabe die ‚Stretta', mit Klavier ‚3 Wanderer' von Hans Hermann, ‚Ständchen' von Richard Strauß und einen gräßlichen Schumann ‚Für dich allein' von Henry E. Gechl." Ja, dieser gräßliche Schumann, was hat er im schönen „Wintergarten" zu suchen, wo „Hüll dich im Tandem" aus „Bajaderi" gesungen wird.

**Berlin-Grunewald.** v. G.: In Nr. 156 der „B. Z. am Mittag" lesen wir: „Offiziere, gebildete Herren und Damen, welche sich eine Existenz mit großer Verdienstmöglichkeit gründen wollen in kurzer Zeit, werden gebeten, ihre Adresse anzugeben. Unterricht persönlich durch 16jährigen Fachmann. Mein Institut für Zahnleidende besteht seit 10 Jahren im selben Hause und bürgt für gediegene Ausbildung." Was dieser Grünschnabel lehren kann, trägt jedenfalls die Katze auf dem Zagel weg.

**Bremen.** F. O.: In Nr. 171 der „Bremer Nachrichten" lesen wir folgendes Angebot: „Für vornehmes Brautpaar! Traukleid, doppelt. Rock, lange Schleppe, 46, alles aus weißer Seide, einmal getrag., kürzl. aus China mitgebracht, zu verkaufen. Fester Preis 500 M. Frack, ohne Weste und Hose, auf Seide gefütt., mittl. Fig. Fest. Preis 125 M. Nachzufrag. beim Verleger." Oh, das ist böse! Die Hose kann ein Bräutigam zur Not wohl entbehren, aber eine Weste zum Frack, wenn dieser auf Seide gefüttert ist, muß er unbedingt haben.

**Detmold.** E. P.: In der „Lippischen Post" (Nr. und Datum nicht erkennbar) lesen wir: „Auf sofort 2 Ziegen zu verkaufen, weil mir meine Frau abhanden gekommen ist, wer dieselbe auffischt, der kann sie nur behalten. Lagerweg 117". Am Lagerweg 117 scheint, wie wir mit Entsetzen konstatieren, ein gefühlsroher Ton zu herrschen.

**Dresden.** W. G.: Nr. 237 des „Dresdner Anzeigers" berichtet von einem Fuhrwerksbesitzer, der von einem Gauner um ein zweispänniges Geschirr betrogen wurde; unter anderm lesen wir: „Beide Pferde sind Wallache, das eine ein Schimmel, hinterer Teil Apfelschimmel, mager." Das ist eine irreführende Ausdrucksweise; richtiger müßte es heißen: „hinterer Teil Pferdeapfelschimmel".

**Eisenach.** A.: Nr. 75 der „Werra-Zeitung" kündigt eine „Erhöhung der Abonnenten und Inserate" an; zum Schlusse heißt es: „Ferner machen wir jetzt schon darauf aufmerksam, daß in nächster Zeit ein neuer Roman ‚Rote Rosen' von H. Courths-Mahler zum Abdruck gereicht. Derselbe ist ein geiler Liebesroman und äußerst spannend." — Das hätten wir von Courths-Mahler doch nicht gedacht.

**Esslingen.** H. B.: Im „Stuttgarter Neuen Tagblatt" vom 26. Juni 1919 lesen wir: „Suche noch Kunden zum Waschen und Bügeln. Gute Behandlung zugesichert. Fr. Sauter, Vogelsangstr. 32c, H., 3." Das ist erfreulich zu hören; wenn ein Kunde eine Hose zum Bügeln hinbringt, wird er von Fr. Sauter mit „Herr" angeredet.

**Frankfurt a. M.** O. S.: Der „General-Anzeiger der Stadt Frankfurt am Main" vom 30. Juni 1919 veröffentlicht den Bericht über eine Rede, die das Mitglied der Nationalversammlung, Mittelschullehrer Z. A. Schwarz in einer Zentrumsversammlung im „Karlshaus" gehalten hat; unter anderm lesen wir: „Das deutsche Volk müsse glücklich sein, einen Mann wie Erzberger zu besitzen." Ja, was wollen Sie denn; zweifeln Sie, daß Herr A. Schwarz recht hat? Als „abschreckendes Beispiel" für alle späteren Zeiten wird die Aera Erzberger dem deutschen Volke von unschätzbarem Nutzen sein. Übrigens ist ja das Licht von Buttenhausen selbst schwarz, und wie!

**Freiburg i. B.** Dr. A.: In der „Freiburger Zeitung" vom 3. Juli 1919 lesen wir: „Bamberg, 3. Juli. Der Verfassungsausschuß der bayrischen Landesversammlung faßte folgenden Beschluß: Das Gesamtministerium ist die oberste vollziehende und leitende Behörde des Freistaates Bayern. Sie ist allein verantwortlich." „Natürlich", meinte unser Mitarbeiter August Biermörder, „soll es ‚Bierstaat' heißen."

**Friedberg (Hessen).** E. K.: Im „Oberhessischen Anzeiger und Friedberger Zeitung" vom 2. Juli 1919 lesen wir „Aus Stadt und Land": „Am 8. Juli (Dienstag), abends pünktlich 8 Uhr findet in der hiesigen Stadtkirche wiederum eine der von Prof. Dr. Karl Schmidt veranstalteten ‚Abendmusiken' statt. Das Programm dieser Aufführung weist zwei Kandidaten von J. S. Bach auf, zwischen denen einige geistliche Lieder und die Ciacona für Violine stehen." Wer mit den Dahm Bescheid weiß, kann an diese uralten Kandidaten kaum glauben.

**Gengenbach.** A. H.: In Nr. 75 des „Kinziger Boten" (Gengenbacher Wochenblatt) lesen wir: „Zum Kapitel ‚Verrohung der Jugend'. Am vergangenen Dienstag abend, auf dem Heimweg begriffen, hörte ich am Strobacher Felsen im dichten Gebüsch oberhalb des Weges ein eigentümliches Geräusch. Neugierig, was der Eigentümer dieses Wäldchens noch da oben treibe, blieb ich einen Augenblick stehen; da erklang das Knirschen einer Säge an meinem Ohr. Gleich darauf rief eine Stimme warnend: ‚Der Lehrer schaut schon herauf', worauf von einer anderen Person erwidert wurde: ‚Der soll mich — —' (bekannte Götz'sche ‚Einladung!)" Es ist jedenfalls hocherfreulich, daß die verdächtigen Kerle im Gebüsch ihren Goethe gelesen hatten; weniger erfreulich scheint es, daß der Verfasser dieses „Eingesandt" das Knirschen der Säge an seinem Ohr erklingen läßt.

**Glogau.** K. M.: Im „Niederschlesischen Anzeiger" vom 2. Juli 1919 lesen wir: „Warne alle diejenigen Personen, welche über mich Verleumdungen verbreiten, ihre bösen Zungen im Zaume zu halten, (ärztliches Attest liegt vor), widrigenfalls ich gerichtlich vorgehe. Bertha Lethe, Klopschen."

Fügt, Bertha, dir der Schwätzer Heer
In Klopschen zu ein bitt'res Leid,
Mach deinen Namen — Lethe Ehr'
Und wirf's in die Vergessenheit,
Bis auf den allerletzten Rest
Mitsamt dem ärztlichen Attest.

**Güstrow i. M.** J. C.: In Nr. 148 der „Güstrower Zeitung" befindet sich folgende Meldung: „Goldberg, 28. Juni. Berichtigung. Zum Unglücksfall am Sonntag wird mitgeteilt, daß die leere Lore nicht hinter einer Lokomotive lief, sondern daß die Besatzung der Lore sich an den Güterzug, der gerade die Strecke befuhr, anhing, um sich dadurch in Bewegung bringen zu lassen." Wenn die Besatzung der Lore sich an den Güterzug „hing", mußte ja schließlich ein Unglück geschehen. Der Berichterstatter kann schon froh sein, daß ihn der Geist der deutschen Sprache nicht aufhängte!

**Kiel.** P. O.: In den „Itzehoer Nachrichten" vom 16. Juli 1919 lesen wir unter „Familiennachrichten": „Ich habe mich mit Fräulein Schacht verlobt! Peter Sonnenschein. Blumenspenden und Geschenke werden entgegengenommen."

Noch lacht der Schacht der Sonnenschein,
Geschenke heimsen froh sie ein;
Weh aber, wenn dereinst der Schacht
Dem guten Sonnenscheine lacht!

**Knittlingen.** R.: Der „Knittlinger Bürgerfreund" vom 25. Juni 1919 bringt unter „Tagesschau" folgende Nachricht: „Wie in Scapa Flow, so hat nun auch in Berlin deutscher Geist der feindlichen Gier ein Schnippchen geschlagen. In das dortige Zuchthaus drangen gestern Truppen des Gardekavallerie-Korps ein, holten die 1870 und 1814 eroberten französischen Fahnen, die zurückgegeben werden sollten, heraus und verbrannten sie vor dem Denkmal Friedrichs des Großen." Anscheinend wurden in Berlin Zuchthäusler als Ehrengarde für eroberte Trophäen verwendet; bei uns ist heutzutage eben alles möglich.

**Weimar.** Ein eifriger Leser. Sie haben vollkommen recht. Er starrt von Schmutz.

Bei der großen Menge der uns zugehenden Beiträge müssen wir um Geduld bitten, wenn sich ihre Aufnahme verzögert. Jede Zuschrift zu beantworten ist uns unmöglich; auch können wir uns unverlangt Übersandtes nicht aufbewahren. Zurückgeschickt wird es nur, wenn ein mit den nötigen Briefmarken und mit Aufschrift versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Für Briefkastenbeiträge wird nichts vergütet.

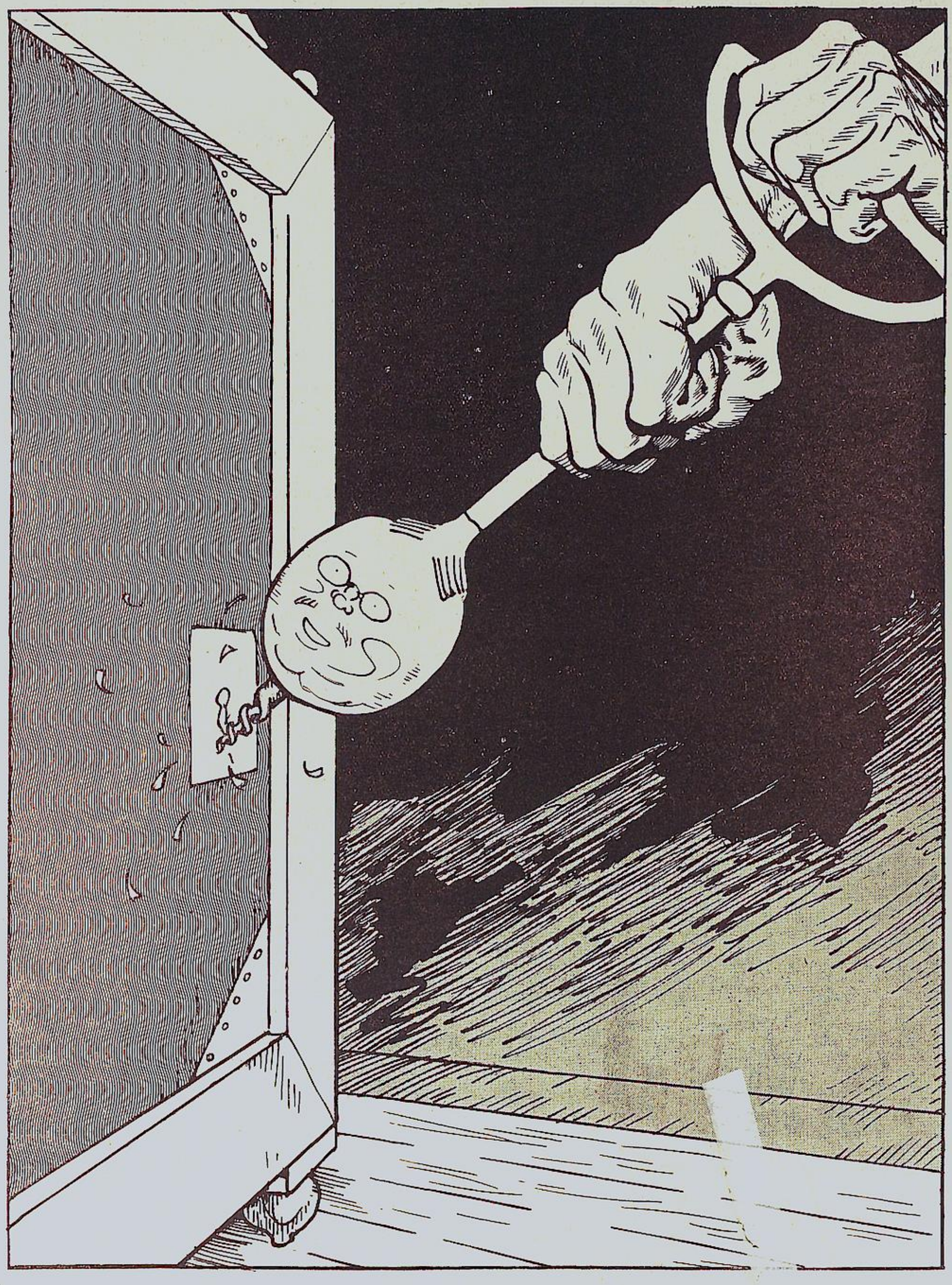
Abschluß dieser Nummer: 25. August 1919.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Gillhausen, Berlin-Pankow, Kavalierstr. 2. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8: Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin W. 8, Unter den Linden 11; Postscheck-Konto: Berlin Nr. 26 557. Fernsprech-Anschluß: Amt Zentrum. Nr. 1209: Telegramm-Adresse: Kladderadatsch, Berlin. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0467
© Universitätsbibliothek Heidelberg

# Der bevorstehende Einbruch



Das deutsche Nationalvermögen und das Werkzeug der Entente.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1919/0468

© Universitätsbibliothek Heidelberg